



OÖ. LANDES
FEUERWEHR
SCHULE



**BESTIMMUNGEN FÜR DIE LEISTUNGSPRÜFUNG
FUNK/KOMMUNIKATION UND
AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN
GOLD**



BESTIMMUNGEN UND BEISPIELE FÜR DIE LPR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN DER STUFE



GOLD

1. Disziplin **„Fragen“**
2. Disziplin **„Lotsendienst“**
3. Disziplin **„Einsatzführungsunterstützung“**
4. Disziplin **„Funker in der Nachrichtenzentrale“**
5. Disziplin **„Einsatzskizze“**

LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN GOLD

INHALTSVERZEICHNIS

- Bestimmungen für die LPR Stufe Gold
 - Allgemeine Bestimmungen
 - Durchführung
- Buchstabiertafel
- Fahrzeuge / Geräte – Funkrufnamen allgemein
- Erlaubte Abkürzungen, Formatierungsrichtlinien für Datum, Uhrzeit und Bearbeiter
- Einsatzstichworte des Einsatzleitrechners
- Unterlagen der Disziplinen jeweils in der Reihenfolge:
Beschreibung der Station, Bewertungsblatt, Aufgaben
 - Station 1 „Fragen“
 - Station 2 „Lotsendienst“
 - Station 3 „Einsatzführungsunterstützung“
 - Station 4 „Funker in der Nachrichtenzentrale“
 - Station 5 „Einsatzskizze“

Für den Inhalt der Lernunterlage verantwortlich:
Oberösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Druck- und Satzfehler vorbehalten

1. Allgemeine Bestimmungen

Um allen Feuerwehrfunkern*innen Gelegenheit zu geben, ihren Ausbildungsstand unter Beweis zu stellen und sie anzuregen, ihre Kenntnisse zu erweitern, hat der Oberösterreichische Landes-Feuerwehrverband beschlossen, Funkleistungsprüfungen durchzuführen.

Die Teilnehmer*innen dieser Funkleistungsprüfungen, welche nach diesen Bestimmungen die vorgeschriebenen Leistungen erreichen, erhalten das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Gold.

Eine abschnitts- oder Bezirksweise Durchführung von Leistungsprüfungen um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen ist nicht zulässig.

Das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen wird in Form einer Leistungsspange auf der rechten Brusttaschenpatte getragen.

1.1. Voraussetzungen für die Zulassung zur LPR

Zur Leistungsprüfung, anschließend als LPR abgekürzt, um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Gold werden Feuerwehrmitglieder unter folgenden Voraussetzungen zugelassen:

- 1.1 Besitz des Funkleistungsabzeichens in Silber
- 1.2 Mindestens 190 erreichte Punkte bei der LPR der Stufe Silber.
- 1.3 Feuerwehrmitglied des Aktivstandes
- 1.4 Besitz eines gültigen Feuerwehrpasses oder Dienstausweises.

Die Anmeldung erfolgt über das syBOS OÖLFV (<http://sybos.ooelfv.at/>) im Bereich „Personal“ → „Anmeldung Bewerbe“. Die Voraussetzungen werden so weit als möglich überprüft, eventuelle Hinweise sind zu beachten. **Die Anmeldung wird erst mit der Einzahlung des Startgeldes gültig. Weiters sind die dort angegebenen Termine strikt einzuhalten! Eine Nachmeldung nach Nennschluss ist nicht möglich.**

Um die LPR um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Gold erfolgreich zu absolvieren, muss der/die Bewerber*in jede Station positiv absolvieren und insgesamt **mindestens 200 Punkte** erreichen.

Ein/Eine Bewerber*in darf maximal dreimal zur LPR um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Gold antreten, sofern er/sie dieses Leistungsabzeichen noch nicht erworben hat.

Eine Genehmigung zum Antreten in anderen Bundesländern wird nicht erteilt.

2. Die Leitung der LPR

2.1. Leitung der LPR

Diese setzt sich zusammen aus:

Dem/Der Prüfungsleiter*in, seinen/ihrer Stellvertretern*innen und dem/der Leiter*in des Berechnungsausschusses.

Die Leitung der LPR wird vom Landes-Feuerwehrkommandanten*in ernannt bzw. abberufen.

Zur Vorbereitung und Durchführung der LPR stehen der Leitung der LPR zur Verfügung:

Die FKAЕ-Koordinatoren*innen, die Bewerter*innen sowie die Mitglieder des Berechnungsausschusses. Bei Bedarf kann die Leitung der LPR weitere Hilfsorgane zur Unterstützung der Durchführung ernennen. Diese werden durch den/die Prüfungsleiter*in bestellt. Die FKAЕ-Koordinatoren*innen sind für die Zusammenstellung des Vorbereitungsbuches sowie der Koordination und Vorbereitung der Wertungsblätter und Prüfungsaufgaben für die LPR verantwortlich.

Voraussetzung der Bestellung als

Hauptbewerter*in: LPR FKAЕ/FuLA und FLA Gold

Bewerter*in LPR FKAЕ/FuLA Gold und das FLA Silber oder einer LPR mindestens Stufe 2 sowie der Besuch eines Bewerterlehrganges.

2.2. Das Bewerterteam

Das Bewerterteam besteht aus:

1 Hauptbewerter*in

1 oder mehrere Bewerter*in

Die Zeitnahme erfolgt durch den/die Hauptbewerter*in oder einen/eine Bewerter*in.

2.3. Berechnungsausschuss

Der Berechnungsausschuss besteht aus dem/der Leiter*in und den erforderlichen Mitarbeitern.

Der Berechnungsausschuss hat die Einberufungen von den Bewerbern*in entgegenzunehmen, die Feuerwehrpässe bzw. Dienstausweise zu überprüfen, sowie die Wertungsblätter in den Stationen aufzulegen.

Weiters sind die von den Bewerterteams eingetragenen Bewertungen zu übertragen, die erreichte Punkteanzahl festzustellen und die Verleihungsurkunden für das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Gold auszustellen.

2.4. Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerter*innen

Die Bewerter*innen tragen bei der LPR die Einsatz- oder Dienstbekleidung und Dienstmütze.
Die Bewerter*innen tragen an der linken Brusttasche die Funktionsschilder mit Namen:

Prüfungsleiter*in:	Landesfarben mit Borten auf dem oberen und unteren Binderand (umgekehrte Landesfarben) und das Landeswappen
Prüfungsleiter*stellvertreter:	Landesfarben ohne Borten
Hauptbewerter*in:	Grün mit gelben Borten
Bewerter*in inkl. der Reservebewerter*innen:	Grün
Leiter*in des Berechnungsausschusses:	Weiß mit gelben Borten
Mitglieder des Berechnungsausschusses:	Weiß mit schwarzen Borten
Organisation:	Grün

Die Funktionsschilder werden vom OÖLFV beigestellt und sind bei der LPR zu tragen.

3. Vorbereitung

3.1. Zusammentritt der Leitung der LPR

Die Leitung der LPR hat rechtzeitig vor Beginn der LPR zusammenzutreten.

Nach Aufstellung der Bewerterteams und der Besetzung des Berechnungsausschusses sind noch einmal allen Bewertern*innen die wichtigsten Regeln für die Durchführung der LPR in Erinnerung zu bringen.

Im Besonderen ist auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Bewertung hinzuweisen.

Die Leitung der LPR überprüft außerdem die beigestellten Geräte auf ihren ordnungsgemäßen Zustand.

3.2. Anmeldung der Bewerber*in

Die zur LPR einberufenen Bewerber*innen haben sich rechtzeitig, dem Zeitplan entsprechend, beim Berechnungsausschuss anzumelden.

Der/Die Bewerber*in hat sich durch seinen gültigen Feuerwehrpass oder Dienstausweis auszuweisen.

Zur Festlegung der Reihenfolge des Antretens bei allen Disziplinen erhält der/die Bewerber*in eine Startnummer, die bei der Erstellung des Zeitplanes ermittelt wurde. Diese ist bei der LPR zu tragen.

Über seine Startnummer hat sich jeder/jede Bewerber*in selbstständig auf der Homepage des OÖLFV (<http://www.ooelfv.at/>) bzw. im syBOS des OÖLFV (<https://sybos.ooelfv.at/>) zu informieren.

3.3. Durchführung der LPR

Die Leitung der LPR hat für die Durchführung der LPR jeweils genaue Weisungen zu erlassen.

Vor Beginn der LPR treten sämtliche Bewerter*innen sowie die Bewerber*innen in der Reihenfolge ihrer Startnummern an.

Der/Die Leiter*in der LPR oder einer/eine seiner/ihrer Stellvertreter*innen meldet dem/der Ranghöchsten die angetretenen Bewerter*innen und Bewerber*innen, anschließend erfolgt die Eröffnung.

Die Bewerber*innen haben sich geschlossen in Bereitschaft zu halten. Sie haben sich unter ihrer Startnummer gemäß Zeitplan zu den einzelnen Disziplinen zu melden.

Der/Die Bewerber*innen hat während der kompletten Dauer (von der Eröffnung bis zur Schlussveranstaltung) anwesend zu sein.

4. Durchführung

4.1. Allgemeines

Von jedem/jeder Bewerber*in sind fünf Stationen, dem Zeitplan gemäß, zu absolvieren. Bei jeder Station können maximal 50 Punkte erreicht werden.

Erreicht der/die Bewerber*in weniger als 25 Punkte, so gilt die Disziplin als nicht bestanden.

Jeder/Jede Bewerber*in hat die ihm/ihr gestellten Aufgaben allein und ohne Mithilfe zu lösen.

Die Bewertung erfolgt bei jeder Station unabhängig von den anderen Stationen durch das jeweilige Bewerterteam.

Einsprüche zur Bewertung können nur durch den/die Bewerber*in und unmittelbar nach der Schlussveranstaltung des jeweiligen Durchgangs eingebracht werden. Der/Die Bewerber*in hat das Recht, eine Vertrauensperson (z.B. Ausbilder*in) beim Einspruch beizuziehen.

4.2. Geräte

Die für die Lösung der Aufgaben notwendigen Hilfsmittel werden dem/der Bewerber*in von der Leitung der LPR zur Verfügung gestellt.

Auf allen Stationen wo ein Digitalfunkgerät benötigt wird, ist als Heimgruppe/Startgruppe für den Bewerb „Vera-10“ für die LPR einzustellen.

Als mittlere Lautstärke für das Digitalfunkgerät ist ein Wert von 6 – 10 einzustellen.

Bei einigen Stationen wird das Digitalfunkgerät durch eine Simulationsapp ersetzt, die Funktionen des Digitalfunkgerätes sind in der App vollumfänglich abgebildet.

4.3. Adjustierung

Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung laut Ausschreibung

Homepage LFV: <http://www.ooelfv.at>

4.4. Buchstabertafel

Buchstabe	Österreich
A	Anton
Ä	Ärger
B	Berta
C	Cäsar
D	Dora
E	Emil
F	Friedrich
G	Gustav
H	Heinrich
I	Ida
J	Julius
K	Konrad
L	Ludwig
M	Martha
N	Nordpol
O	Otto
Ö	Österreich
P	Paula
Q	Quelle
R	Richard
S	Siegfried
Sch	Schule
ß	Scharfes S
T	Theodor
U	Ulrich
Ü	Übel
V	Viktor
W	Wilhelm
X	Xavier
Y	Ypsilon
Z	Zürich

4.5. Kartenzeichen

Der Zeichenschlüssel für die ÖK 1:50000 UTM kann auf der Homepage des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV) angesehen werden
http://www.bev.gv.at/pls/portal/docs/PAGE/BEV_PORTAL_CONTENT_ALLGEMEIN/0200_PRODUKTE/SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNGEN/ZEICHENSCHLUESSEL_FUER_DIE_OESTERREICHISCHE_KARTE_1_50_000.PDF

4.6. Regionsbezeichnung

Wird beim Feuerwehrnamen eine Regionsbezeichnung, z.B. Ried im Innkreis, verwendet, ist Ried allein ausreichend, es kann aber auch der vollständige Feuerwehrname verwendet werden.

Bei Doppelnamen, z. B. Utzweih/Igelsberg, ist der gesamte Name zu verwenden.

4.7. Gängige Feuerwehr-Fahrzeugarten

Funkrufzeichen "Florianstation und Fahrzeuge"			LFK OÖ, Version 1.6 Stand: 12/2024
Langbezeichnung	Abkürzung	Funkrufname	
Florianstation	Florian	Florian	
Arbeitsboot	A-BOOT	A-Boot	
Atemschutzfahrzeug	ASF	Atem	
Drehleiter mit Korb	DLK	Leiter	
Einsatzleitfahrzeug	ELF	ELF	
Feuerwehrrettungsboot	FRBOOT	FRB	
Großlöschfahrzeug	GLF	Pumpe	
Gefährliche Stoffe Fahrzeug	GSF	GSF	
Großtanklöschfahrzeug	GTLF	Tank	
Kommandofahrzeug	KDOF	Kommando	
Kommandantenfahrzeug	KDTF	Kommando	
Kranfahrzeug	KF-70	Kran	
Kleinlöschfahrzeug	KLF	Pumpe	
Kleinlöschfahrzeug-Logistik	KLF-L	Pumpe	
Kraftrad	KRAD	Krad	
Kleinrüstfahrzeug	KRF	Rüst	
Kleinrüstfahrzeug-Bergegerät	KRF-B	Rüst	
Kleinrüstfahrzeug-Logistik	KRF-L	Rüst	
Logistikfahrzeug	LAST	Last	
Logistikfahrzeug mit Kran	LAST-K	Last	
Löschfahrzeug	LF	Pumpe	
Löschfahrzeug 12T	LFA	Pumpe	
Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung	LFA-B	Pumpe	
Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung klein	LF-B	Pumpe	
Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung groß	LFB-A2	Pumpe	
Löschunterstützungsfahrzeug	LUF	LUF	
Motorschlauchboot	MSBOOT	Schlauchboot	
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	MTF	
Mehrzweckfahrzeug	MZF	MZF	

Ölfahrzeug	OEF	Öl
Rettungsboot	RB	Rettungsboot
Rüstfahrzeug mit Kran	RF-K	Rüst
Rüstlöschfahrzeug 2000	RLF-2	Tank
Rüstlöschfahrzeug 4000	RLF-4	Tank
Rüstlöschfahrzeug Tunnel	RLFT	Tank
Schweres Löschfahrzeug	SLF	Tank
Schweres Rüstfahrzeug	SRF	Rüst
Tauchdienstfahrzeug	TDF	Tauch
Teleskoplader	TL-17	Lader
Tanklöschfahrzeug 2000	TLF-2	Tank
Tanklöschfahrzeug 4000	TLF-4	Tank
Tanklöschfahrzeug mit Bergeausrüstung 2000	TLFB-2	Tank
Tanklöschfahrzeug mit Bergeausrüstung 4000	TLFB-4	Tank
Tanklöschfahrzeug Tunnel	TLFT	Tank
Teleskopmastbühne	TMB	Hub
Universallöschfahrzeug	ULF	Tank
Vorauslöschfahrzeug	VLF	Voraus
Vorausrüstfahrzeug	VRF	Voraus
Wechselladefahrzeug	WLF	WLF
Wechselladefahrzeug mit Kran	WLF-K	WLF

Laut Auskunft der LWZ OÖ ist so ein Hubrettungsgerät bzw. Hubrettungsfahrzeug im Alarmplan unter den Sonderfahrzeugen anzuführen.

Zur LPR muss daher auch diese Seite des Alarmplans mitgenommen werden!

4.8. Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
AA	Alarmierungsauftrag
AFM	Ausfahrtsmeldung
ALST	Alarmstufe
BF	Berufsfeuerwehr
Bgm	Bürgermeister
BH	Bezirkshauptmannschaft
BTF	Betriebsfeuerwehr
BWST	Bezirkswarnstelle
EAG	Energie AG
EL	Einsatzleiter
ELST	Einsatzleitstelle
EO	Einsatzort
F	Feuerwehr
FF	Freiwillige Feuerwehr
Gde	Gemeinde
HD	Hochdruck
LL	Bezirk, hier z.B.: Linz-Land
LKW	Lastkraftwagen
LWZ	Landeswarnzentrale
PKW	Personenkraftwagen
TE	Technischer Einsatz
VU	Verkehrsunfall

Abkürzungen nach ÖNORM, dem Maß- und Eichgesetz, dem Österreichischen Wörterbuch sowie dem Duden sind bei der LPR um das Funkleistungsabzeichen ebenfalls zulässig.

4.9. Formatierungsrichtlinie für Datum, Uhrzeit und Bearbeiter

- Datum: 8-stellig, vorzugsweise mit Trennzeichen in der Form tt.mm.jjjj
Uhrzeit: 4-stellig, vorzugsweise mit Trennzeichen in der Form hh:mm
Bearbeiter: Dienstgrad in Kurzform und Nachname müssen angeführt werden
z.B.: „OFM Mustermann“ oder „Mustermann, OFM“

4.10. Einsatzstichworte FKAЕ Gold

An die WAS-Endstelle wird nur das Unterstichwort übertragen und entspricht den im Alarmplan-Neu enthaltenen Stichwörtern.

BRAND GROß

- Brand Gebäude mit Menschenansammlung
- Brand Industrie
- Brand Landwirtschaftliches Objekt
- Brand LKW im Freien
- Brand Gebäude

TECHNISCHER EINSATZ GROß

- Ölaustritt Groß
- Personensuche
- Schadstoffeinsatz

VU Personenrettung

- Personenrettung Verkehrsunfall PKW
- Personenrettung Verkehrsunfall LKW



LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND
AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN

GOLD

1. DISziPLIN

FRAGEN

Stand: Dezember 2024

LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN **GOLD**

1. Disziplin

Fragen

Beschreibung

Die Wissensüberprüfung findet durch die Beantwortung von **16 Fragen** in schriftlicher Form statt.

Der Prüfungsbogen enthält ausschließlich Fragen aus dem folgenden Fragenkatalog!

Dem Bewerber stehen für die Beantwortung der Fragen maximal **12 Minuten** zur Verfügung.

Die Bewerber nehmen nach Aufruf an dem zugewiesenen Tisch Platz. Die Prüfungsbögen werden anschließend vom Bewerterteam an die anwesenden Bewerber verteilt. Name, Feuerwehr und Startnummer sind bereits am Prüfungsbogen eingetragen und durch den Bewerber auf Richtigkeit zu kontrollieren.

Auf die Anweisung „Beginnen“ startet die Zeitnehmung und die Bewerber beginnen mit der Beantwortung der Fragen.

Während der Wissensüberprüfung ist Ruhe im Prüfungsraum zu wahren. Verständnisfragen können nach Heben einer Hand und herantreten eines Bewerters an den Tisch gestellt werden.

Nachdem der Bewerber die Prüfungsfragen beantwortet hat und seine Prüfung abschließen möchte, hebt dieser die Hand und legt den Stift ab. Durch einen Bewerter wird die benötigte Zeit am Prüfungsbogen eingetragen und dieser zur Bewertung entgegengenommen.

Die Bewertung erfolgt in Abwesenheit der Bewerber.

Bewertung

Der Bewerber kann in dieser Disziplin maximal 50 Punkte.

Die erreichbaren Punkte sind wie folgt aufgeteilt:

9 Fragen aus den Nummern 1 bis 101 mit je 2 Punkten zur Bewertung

3 Fragen aus den Nummern 102 bis 107 mit je bis zu 4 Punkten zur Bewertung

4 Fragen aus den Nummern 108 bis 117 mit je bis zu 5 Punkten zur Bewertung

Bei den Fragen 102 bis 117 ist eine teilweise Beantwortung möglich. Die dadurch erreichten Punkte werden ebenfalls in die Bewertung miteinbezogen.

Um die Bewerbsdisziplin erfolgreich abschließen zu können, sind vom Bewerber mindestens 25 Punkte zu erreichen!

Fragenkatalog

1. Wie viele Funkstellen können in einer Sprechgruppe gleichzeitig „Empfangen“?
 - Nur eine Funkstelle
 - Maximal zwei Funkstellen
 - Beliebig viele Funkstellen
 - Das ist davon abhängig, ob es ein Mobilfunkgerät oder ein Handfunkgerät ist

2. Wie viele Funkstellen können in einer Sprechgruppe gleichzeitig „Senden“?
 - Nur eine Funkstelle
 - Maximal zwei Funkstellen
 - Beliebig viele Funkstellen
 - Das ist davon abhängig, ob es ein Mobilfunkgerät oder ein Handfunkgerät ist

3. Sind Standardfunkgeräte Ex-Geschützt?
 - Ja
 - Nein
 - Durch die geringe Spannung im Akku nicht erforderlich
 - Mit abgeschraubter Antenne: Ja!

4. Wie wird mit der jeweiligen Leitstelle des Leitstellenverbundes Verbindung aufgenommen?
 - Kontaktaufnahme in der Bezirks Hauptgruppe durch einen Anruf
 - Durch Senden eines Einzelrufes an die jeweilige ISSI
 - Einfacher Anruf, wobei die gewählte Sprechgruppe egal ist, da die Leitstelle ohnehin immer „mithört“
 - Durch Drücken der Taste „5“ (Sprechwunsch) oder der Taste „6“ (Alarmierungsaufträge)

5. Wie wird mit der Bezirkszentrale Verbindung aufgenommen?
 - Kontaktaufnahme in der Bezirks-Hauptsprechgruppe durch einen Anruf
 - Durch Senden eines Einzelrufes an die jeweilige ISSI
 - Einfacher Anruf, wobei die gewählte Sprechgruppe egal ist, da die Bezirkszentrale ohnehin immer „mithört“
 - Durch Drücken der Taste „5“ (Sprechwunsch) oder der Taste „6“ (Alarmierungsauftrag)

6. Wie ist vorzugehen, wenn ein digitales Handfunkgerät verloren gegangen ist?
 - Der Verlust ist der Landeswarnzentrale unverzüglich schriftlich zu melden, das Gerät wird vorübergehend gesperrt, sollte es wieder aufgefunden werden, kann es wieder aktiviert werden.
 - Der Verlust ist ausschließlich im Einsatzbericht und im Sybos zu vermerken
 - Es ist beim LFK schriftlich ein Ersatzgerät anzufordern, ansonsten ist nichts zu tun
 - Der Bezirks-Feuerwehrkommandant ist über den Verlust zu informieren, er setzt die erforderlichen Maßnahmen

7. Was bedeutet der Begriff „Stille Alarmierung“?

- Alarmierung durch Telefon
- Alarmierung durch Funk
- Alarmierung durch Funkmeldeempfänger (Pager)
- Alarmierung mittels Sirene

8. Welche Arten von Alarmierungsmittel kennen Sie?

- Benachrichtigung in der WhatsApp-Gruppe der Feuerwehr
- Automatischer Telefonanruf der Landeswarnzentrale
- Handy APP mit Benachrichtigungsfunktion
- Sirenenalarm und Funkmeldeempfänger (Pager)

9. Nach welcher Zeit verliert eine gerufene Funkstelle das Wort?

- Nach 10 Sekunden
- Nach 5 Sekunden
- Nach 15 Sekunden
- Das hängt von der Art der Nachricht ab

10. Wann darf ein laufendes Funkgespräch unterbrochen werden?

- Für eine Nachricht des Bezirks-Feuerwehrkommandanten
- Für einen Alarmierungsauftrag
- Bei Gefahr in Verzug
- Immer

11. Worauf hat der Funker beim Buchstabieren von gleichen Buchstaben / Zahlen zu achten?

- Nur auf seine deutliche Aussprache
- Den zweiten Buchstaben / die zweite Zahl lauter zu sprechen
- Es ist auf nichts Besonderes zu achten
- Zwischen gleichen Buchstaben / Zahlen ist das Wort „nochmals“ zu sprechen

12. Wie erfolgt im Regelfall die Stromversorgung von Handfunkgeräten?

- Durch einen Notstromgenerator
- Über ein Netzgerät
- Durch wieder aufladbare Akkus
- Mittels austauschbaren Einwegbatterien

13. Mit welchem Wort werden Funkgespräche beendet?

- Warten
- Ende
- Später
- Kommen

14. Mit welchem Wort werden Funkgespräche beendet, welche nicht sofort beantwortet werden können?

- Warten
- Ende
- Später
- Kommen

15. Darf bei einem Feuerwehrfest ein Digitalfunkgerät (z.B. in einer Ausweichsprechgruppe) für die Parkplatzeinweisung verwendet werden?

- Ja, nach Anmeldung in der Bezirkszentrale
- Nein, Digitalfunkgeräte dürfen nur bei Feuerwehreinsätzen und Übungen verwendet werden.
- Ja, es ist keine Genehmigung erforderlich
- Ja, da Einsätze ohnehin in der Bezirks-Hauptsprechgruppe abgewickelt werden

16. Sobald ein Einsatzfahrzeug zu einem Einsatz ausrückt ist....

- am Fahrzeugfunkgerät der Status 3 (Ausfahrt) an die Leitstelle zu übermitteln
- bei der Leitstelle nach dem Einsatzort und näheren Informationen fragen
- am Privathandy Google Maps zu öffnen und dem Maschinisten die Fahrroute anzusagen
- eine Ausfahrtmeldung an die alarmierende Stelle absetzen, sofern das der Funker in der Florianstation noch nicht getan hat

17. Warum ist die Taste „F5 Ausgerückt/Einsatz übernommen“ an der WAS Endstelle zu betätigen?

- Damit rechtzeitig weitere Feuerwehren alarmiert werden können
- Damit der Bezirks-Feuerwehrkommandant Bescheid weiß und so den Einsatz unterstützen kann
- Damit der alarmierenden Stelle bestätigt wird, dass sich Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus befinden
- Damit die Leitstelle nicht noch mehr Feuerwehren zum Einsatz alarmiert

18. Welchen Funkrufnamen trägt das Gerät des Bezirks-Feuerwehrkommandanten?

- BFK und Bezirksnamen
- AFK und Abschnittsnamen
- Kommando und Bezirksnamen
- Vor- und Zuname des Bezirks-Feuerwehrkommandanten

19. Wie lautet die korrekte Statusreihenfolge bei einem Einsatz ohne Folgeeinsatz?

- 1 – 2 – 3 – 4
- 4 – 3 – 2 – 1
- 2 – 4 – 3 – 1
- 3 – 4 – 2 – 1

20. Muss der Status 1 – Frei Wache wieder gedrückt werden, wenn wir von der Besorgungsfahrt mit dem MTF zurück im Feuerwehrhaus sind?

- Nein, sobald das GPS den Standort wieder im Feuerwehrhaus zeigt, wird der Status automatisch zurückgestellt
- Ja, da wir grundsätzlich einsatzbereit waren und beim Verlassen der Wache den Status 2 – Frei Funk gedrückt hatten
- Bei Besorgungsfahrten mit dem MTF ist der Statusfunk generell nicht zu verwenden, da es kein Einsatz ist
- Statusfunk ist bei einem Mannschaftstransportfahrzeug generell nicht relevant

21. Wann wird der Übermittlungsverkehr im DMO verwendet?

- Weitergabe der Nachricht gleichzeitig an die Bezirkszentrale
- Ersetzt dem Funker einen Reihenruf
- Falls kein direkter Kontakt mit der Gegenstelle hergestellt werden kann.
- Im DMO ist kein Übermittlungsverkehr erforderlich, da das Funkgerät im Digitalfunknetz eingewählt ist.

22. Was bedeutet der 3-minütige anhaltende Dauerton der Sirene?

- Zivilschutzsignal „Warnung“
- Zivilschutzsignal „Alarm“
- Zivilschutzsignal „Entwarnung“
- Feuerwehreinsatz

23. Was bedeutet der 1-minütige auf- und abschwellender Ton der Sirene?

- Zivilschutzsignal „Warnung“
- Zivilschutzsignal „Alarm“
- Zivilschutzsignal „Entwarnung“
- Feuerwehreinsatz

24. Was bedeutet der 1-minütige anhaltende Dauerton der Sirene?

- Zivilschutzsignal „Warnung“
- Zivilschutzsignal „Alarm“
- Zivilschutzsignal „Entwarnung“
- Feuerwehreinsatz

25. Wann findet die bundesweite Sirenenprobe statt?

- Am Nationalfeiertag (26. Oktober)
- Am letzten Samstag im Oktober
- Am Montag vor Allerheiligen
- Am ersten Samstag im Oktober

26. Wozu dient eine Antenne?

- Zum Wiederaufladen des Akkus
- Zur Erhöhung der Sendeleistung
- Zur Dämpfung des Eingangssignals
- Zum Empfangen und zur Abstrahlung des Funksignals

27. Was bedeutet die Funkbetriebsart TMO?

- direct Mode – Direkt Modus – Kein Netz erforderlich, eingeschränkte Reichweite
- Dass das Funkgerät aktuell keinen Empfang hat
- trunked Mode – Netzmodus – das Funkgerät ist im Funknetz eingebucht
- Das Funkgerät befindet sich im Tagmodus, in Bezug auf die Displaybeleuchtung

28. Was bedeutet die Funkbetriebsart DMO?

- direct Mode – Direkt Modus – Kein Netz erforderlich, eingeschränkte Reichweite
- Die Empfangsqualität ist aktuell am besten. Der Standort sollte nicht verändert werden
- trunked Mode – Netzmodus – das Funkgerät ist im Funknetz eingebucht
- Das Funkgerät befindet sich im Nachtmodus, in Bezug auf die Displaybeleuchtung

29. Was ist beim Herannahen eines Gewitters bei der Verwendung von Handfunkgeräten im Freien zu beachten?

- Die Verwendung sollte möglichst unterlassen werden
- Handfunkgeräte können uneingeschränkt weiterverwendet werden
- Es ist die Genehmigung zur Weiterverwendung vom Einsatzleiter einzuholen
- Zum Funken sollte man sich in die Nähe von Bäumen begeben

30. Wozu wird der Einzelruf (Direktruf) bei Funkgeräten verwendet?

- Um als Angriffstruppführer mit dem Einsatzleiter direkt die Lage besprechen zu können
- Zur Weitergabe von sensiblen Daten oder zur Kontaktaufnahme mit einem Funkgerät von welchem nicht bekannt ist in welcher Gruppe es aktuell aufgeschaltet ist
- Um der Leitstelle einen Alarmierungsauftrag übermitteln zu können
- Um mit der Florianstation die Versorgung sicherstellen zu können

31. Wie viele Hauptgruppen und wie viele Ausweichgruppen sind je Bezirk vorgesehen?

- 1 Hauptgruppe und eine unbegrenzte Anzahl an Ausweichgruppen
- 2 Hauptgruppen und zusätzlich 6 Ausweichgruppen
- 1 Hauptgruppe und 3 Ausweichgruppen
- 1 Hauptgruppe und 6 Ausweichgruppen

32. Wie viele DMO Funkfrequenzen gibt es für die Feuerwehr?

- Die Anzahl der Frequenzen ist unbegrenzt, da sie jedes Mal neu generiert werden
- 3 DMO Funkfrequenzen für alle Feuerwehren in Oberösterreich
- 3 DMO Funkfrequenzen für alle Feuerwehren in ganz Österreich
- 5 DMO Funkfrequenzen für jeden Bezirk

33. Wofür steht die Abkürzung BOS?

- Eine andere Bezeichnung für den Bezirks-Feuerwehrkommandanten
- Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
- Es steht für die Bundesorganisation für Signale und Funkfrequenzen
- Eine andere Bezeichnung für Funkfixstationen (örtliche Basisstation)

34. Ein im BOS Funknetz eingewähltes Funkgerät darf ich

- auch zur Kontaktaufnahme mit der Ortsstelle des Roten Kreuzes nutzen um einen Erste Hilfe Kurs zu vereinbaren
- bei Einsätzen der Nachbarfeuerwehr mithören um rechtzeitig zu erfahren wann sie uns anfordern um sie zu unterstützen
- auch dazu verwenden meinen Freund in Niederösterreich mit einem Einzelruf Alles Gute zum Geburtstag zu wünschen
- ausschließlich für Übungen und Einsätze verwenden, an welchen die eigene Feuerwehr beteiligt ist. Das Funkgeheimnis ist zu wahren

35. In welcher Sprechgruppe werden Einsätze abgewickelt an welchen Feuerwehren aus mehreren Bezirken beteiligt sind?

- Es gibt keine Regelung hierfür in der Funkordnung
- In jener Ausweichsprechgruppe, in der die meisten Feuerwehren aufgeschaltet sind
- In der Bezirks-Hauptsprechgruppe des Bezirkes in welchem der Einsatzort liegt
- In der Bezirks-Hauptsprechgruppe des größten beteiligten Bezirkes

36. Wer gibt die Anweisung, dass die bei einem Einsatz eingesetzten Kräfte von der Bezirks-hauptsprechgruppe auf eine Ausweichsprechgruppe wechseln sollen?

- Die Bezirkszentrale
- Der Bezirks-Feuerwehrkommandant
- Der Feuerwehrkommandant der größten anwesenden Feuerwehr
- Der Einsatzleiter, im Ausnahmefall auch die Leitstelle/Bezirkszentrale

37. Was ist für die lange Lebensdauer eines Akkus notwendig?

- Regelmäßige Lade- und Entladezyklen
- Regelmäßiges Tiefentladen
- Den Akku nach jeder Verwendung feucht reinigen
- Öfters kleine Teilentladungen

38. Nach kurzer Verwendungsdauer zeigt ein Handfunkgerät an, dass der Akku leer ist, obwohl dieses ordnungsgemäß in der Ladehalterung verwahrt war und geladen wurde. Woran könnte das liegen und was ist zu tun?

- Akkus von Handfunkgeräten haben bekanntlich eine geringe Leistung – es ist nichts Weiteres zu tun, da es normal ist
- Der Mangel ist unverzüglich dem Feuerwehrkommandanten schriftlich zu melden
- Der Akku könnte einen Defekt haben. Diesbezüglich ist der LUN-Kommandant als Verantwortlicher für die Nachrichtenmittel zu informieren
- Die Ladespannung des Ladegerätes könnte zu gering sein. Ich versuche dies zu reparieren

39. Welche Gefahr besteht, wenn in unmittelbarer Nähe zu viele Funkgeräte eingeschaltet sind und eines davon sendet?

- Schlechter Empfang aufgrund von Netzüberlastung
- Gefahr der Beschädigung eines der Funkgeräte
- Netzüberlastung der betroffenen Funkzelle
- Rückkopplung durch die Lautsprecher

40. Dürfen andere Funkrufnamen als in der Funkordnung angeführt verwendet werden?

- Nein
- Ja, taktische Funkrufnamen, wie z.B. „Lotse Nord“
- Ja, aber nur auf Anordnung des Einsatzleiters
- Ja, aber sie müssen vorher von der Leitstelle genehmigt werden

41. Müssen Sender und Empfänger für eine Funkverbindung im TMO in der gleichen Sprechgruppe sein?

- Grundsätzlich Ja, allerdings kann mittels Einzelruf bei bekannter ISSI auch ein Funkgerät erreicht werden, das in einer anderen Sprechgruppe eingewählt ist
- Ja
- Nein
- Egal

42. Können während eines Einzelrufgespräches andere Funkrufe am Digitalfunkgerät empfangen werden?

- Ja! Die Funkgespräche der Bezirks-Hauptsprechgruppe überlagern Einzelrufe immer!
- Nur der Sender kann keine weiteren Funkgespräche hören, der Empfänger sehr wohl
- Nur der Empfänger kann keine weiteren Funkgespräche hören, der Sender sehr wohl
- Nein, sowohl Empfänger als auch Sender können keine weiteren Funkgespräche empfangen

43. Welche Feuerwehrmitglieder dürfen bei Einsätzen als Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO tätig sein?

- Jedes Feuerwehrmitglied über 18 Jahren
- Feuerwehrmitglieder in Besitz eines gültigen Führerscheins
- Feuerwehrmitglieder mit erfolgreich abgelegter Verkehrsreglerausbildung (LuN-Lehrgang oder auf Bezirksebene) und bei der Behörde eingetragener Ermächtigung und Vereidigung, nicht aber auf Bundesstraßen „A“ und „S“
- Bei Gefahr in Verzug Jedermann

44. Wann darf bei Veranstaltungen der Verkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen durch ein ausgebildetes Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO geregelt werden?

- Auf Befehl des Feuerwehrkommandanten
- Auf Anweisung des Bürgermeisters
- Ohne jede Genehmigung möglich
- Nur wenn ein behördlicher Auftrag vorliegt

45. Wodurch lässt sich eine Funkverbindung ohne Sichtkontakt im DMO erklären?

- Funkwellen durchdringen im DMO alle Hindernisse
- Durch Reflexion, Beugung, Spiegelung und Brechung
- Funkwellen verhalten sich wie radioaktive Wellen, sie schwächen sich nur bei Hindernissen ab
- Durch den Netzbetrieb über die MSO

46. Was verändert sich mit zunehmender Entfernung zum Sender im DMO?

- Die Stärke der Funkwellen nimmt ab
- Die Lautstärke beim Empfänger nimmt ab
- Die Lautstärke beim Empfänger nimmt zu
- Die Stärke der Funkwellen nimmt zu

47. Welche Himmelsrichtung befindet sich am oberen Kartenrand der ÖK 50?

- Norden
- Süden
- Osten
- Westen

48. Was bedeutet der Maßstab 1:50.000 der ÖK 50?

- 1 cm auf der Karte entspricht 50 Meter in der Wirklichkeit
- 1 cm auf der Karte entspricht 500 Meter in der Wirklichkeit
- 1 cm auf der Karte entspricht 5.000 Meter in der Wirklichkeit
- 1 cm auf der Karte entspricht 50.000 Meter in der Wirklichkeit

49. Wie groß ist auf der ÖK 50 ein Gitterquadrat von 2 cm mal 2 cm in Wirklichkeit?

- 4000 Meter mal 4000 Meter
- 3000 Meter mal 3000 Meter
- 2000 Meter mal 2000 Meter
- 1000 Meter mal 1000 Meter

50. Wo liegt bei einer Koordinatenmeldung am Gitterquadrat der ÖK 50 der Bezugspunkt?

- Rechter unterer Eckpunkt
- Linker oberer Eckpunkt
- Linker unterer Eckpunkt
- Rechter oberer Eckpunkt

51. Wie wird ein Gitterquadrat in der Koordinatenmeldung der ÖK 50 angegeben?

- Durch Rechtswert und Hochwert
- Durch die Bezeichnung des Kartenblattes
- Durch Hochwert und Tiefwert
- Durch die Gitterquadratzahl

52. Welche Straßen dürfen bei der Erstellung einer Fahrroute in der ÖK 50 verwendet werden?

- Alle auf der Karte eingezeichneten Straßen und Wege
- Nur Straßen 1. und 2. Ordnung
- Straßen bis zur 3. Ordnung
- Nur Straßen der 1. Ordnung

53. Welche Karten sind bei der Erstellung einer Fahrtroute im Feuerwehrdienst bevorzugt zu verwenden?

- ÖK 50, bei Ortskenntnis auch Straßenkarten der Gemeinde
- Wanderkarten
- Online Karten (Google Maps und dergleichen)
- Wasserkarten

54. Wie sind natürliche Erhöhungen im Gelände (Hügel, Berge) in der ÖK 50 dargestellt?

- Höhenmeter
- Höhenmaßstab
- Höhenschichtlinien
- Gar nicht

55. Wie wird eine dicke Höhenschichtlinie in der ÖK 50 bezeichnet?

- Höhenmeter
- Zwischenhöhenschichtlinie
- Höhenschichtlinien
- Haupthöhenschichtlinie

56. Was wird durch Höhenschichtlinien in der ÖK 50 dargestellt?

- Höhenschichtlinien sagen nichts über eine Steigung oder ein Gefälle aus
- Höhenschichtlinien zeigen Wanderwege ohne Steigung an
- Höhenschichtlinien verbinden Punkte gleicher Höhe
- Höhenschichtlinien verbinden Punkte ungleicher Höhe

57. Was bedeutet folgendes Zeichen in der ÖK 50? 

- Mit diesem Symbol werden Wasserentnahmestellen für die Feuerwehr gekennzeichnet
- Dieser Punkt wurde trigonometrisch vermessen – es ist eine exakte Höhe ebenfalls angegeben (trigonometrischer Höhenpunkt)
- Es handelt sich um einen markanten Punkt in der Landschaft
- An diesem Punkt stand einmal eine Kirche mit der Angabe der Jahreszahl der Errichtung

58. Zu welchem Zweck werden im Feuerwehrdienst Alarmpläne verwendet?

- Auflistung aller Feuerwehren eines Abschnittes
- Um alle Feuerwehren einer Gemeinde richtig einzusetzen
- Alarmpläne regeln die Zusammenarbeit der Feuerwehr mit der Polizei
- Alarmpläne ermöglichen einen geordneten Einsatzablauf

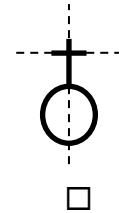
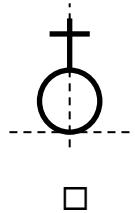
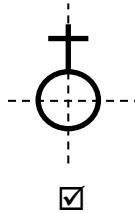
59. Welches Gebiet umfasst der Pflichtbereich?

- Den gesamten Feuerwehrabschnitt
- Das gesamte Gemeindegebiet, sofern nichts anderes geregelt ist
- Den gesamten Feuerwehrbezirk
- Alle Gemeinden in deren Alarmplänen meine Feuerwehr eingetragen ist

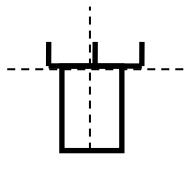
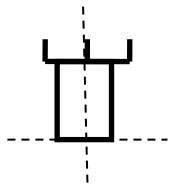
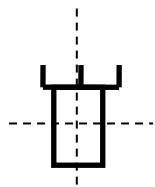
60. Wie lautet der Funkrufname eines Handfunkgerätes?

- Anton Leonding
- Leonding 24
- Leonding 51
- Leiter Leonding

61. Wo befindet sich der Messpunkt bei diesem Kartenzeichen der ÖK 50?



62. Wo befindet sich der Messpunkt bei diesem Kartenzeichen der ÖK 50?



63. Welcher Unterschied besteht zwischen einem Sprechwunsch (Taste 5) und einem Alarmierungsauftrag (Taste 6)?

- Der Alarmierungsauftrag wird in der Leitstelle mit höherer Priorität als der Sprechwunsch angezeigt. Die Leitstelle weiß, dass es sich um einen Alarmierungsauftrag handelt und nimmt diesen vordringlich an
- Es besteht kein Unterschied
- Mit dem Sprechwunsch erreiche ich die Bezirkszentrale mit dem Alarmierungsauftrag die Leitstelle
- Es besteht lediglich ein Unterschied in der Kommunikationsverbindung – diese ist beim Alarmierungsauftrag stabiler

64. Wozu dient ein Funkgerät als DMO-Repeater?

- Damit die Leitstelle den Einsatzleiter besser erreichen kann
- Es ermöglicht, dass sich mehr Funkgeräte gleichzeitig im Funknetz anmelden können
- Es dient zur Übertragung von DMO-Signalen in das TMO-Netz
- Es dient zur Reichweitenerhöhung im DMO, um z.B. Funksignale aus Gebäuden oder Kellern ins Freie zu übertragen

65. Wie ist am Funk zu reagieren, wenn das Signalwort MAYDAY – MAYDAY – MAYDAY gesprochen wird?

- Dabei handelt es sich um ein Codewort der Flughelfer.
- Es handelt sich um einen Atemschutznotfall, daher ist der Funkverkehr auf das absolute Notwendigste zu reduzieren bis der Funkspruch „Atemschutznotfall beendet“ durchgegeben wird
- Es braucht augenscheinlich jemand Hilfe. Es betrifft mich allerdings nicht, da es anscheinend nicht in meiner Nähe ist.
- Es ist absolute Funkstille zu halten, um das Signal der Totmann-Warngeräte hören zu können.

66. Was ist zu tun, wenn einem die Gegenstelle „Frage Schreibbereit“ funkert?

- Da ich mich mit der „Frage“ nicht angesprochen fühle, antworte ich nicht
- Ich stelle die Schreibbereitschaft her und notiere die Wörter, die ich mir nicht merken kann.
- Ich teile der Gegenstelle mit, dass ich keine Schreibunterlagen habe
- Schreibbereitschaft herstellen, mit „Schreibbereit“ zurückmelden, dann den Funkspruch bzw. die wesentlichen Teile wörtlich mitschreiben

67. Gibt das Display des Digitalfunkgerätes Auskunft über den aktuellen Gesprächspartner?

- Ja, es wird der Funkrufname im Klartext angezeigt
- Ja der Alias (abgekürzte ISSI) des Gerätes, das sendet wird angezeigt
- Nein, ich sehe nur eine Nummer ohne jede Bedeutung
- Ja, aber nur kurz zu Beginn der Übertragung

68. Gibt es bei Digitalfunkgeräten einen „Scanbetrieb“?

- Nein
- Ja, aber nur bei Funkfixstationen
- Ja, er muss allerdings eigens einprogrammiert werden
- Nein, außer bei den Leitstellen

69. Wie wird der Leitstelle angezeigt, dass die eigene Funkfixstation (Florian) besetzt ist?

- Durch einen Anruf bei der Leitstelle unter Notruf 122 über das Privathandy
- Durch Kontaktaufnahme mit der Leitstelle über die Bezirkshauptgruppe
- Es ist nicht möglich diese Information der Leitstelle anzuzeigen und ist für den Einsatz auch unerheblich
- Durch Setzen des Status 3 (Florianstation besetzt) bzw. nach Einsatzende des Status 1 (Florianstation unbesetzt)

70. Wie kann die GPS-Funktion am Digitalfunkgerät genutzt werden?

- Die aktuellen Positionsdaten des eigenen Standortes können am Gerät abgelesen werden
- Digitalfunkgeräte sind nicht mit GPS ausgestattet
- Die Positionsdaten können nur von der Leitstelle eingesehen werden
- Es können die Positionsdaten aller Geräte derselben Sprechgruppe abgefragt werden.

71. In welchen Fällen werden die GPS-Positionsdaten an die Leitstelle übermittelt und dokumentiert?

- Die aktuellen Positionsdaten werden ständig übermittelt
- Digitalfunkgeräte sind nicht mit GPS ausgestattet
- Beim Setzen der Statusmeldung „Am Einsatzort“
- Immer beim Drücken der Sendetaste

72. Was bedeutet die Abkürzung ISSI und wofür steht sie?

- Interne Sicherheit Support Identifikation – Interne Nummer des Funkgerätes für die Servicestelle Digitalfunk des LFK
- Individual Short Subscriber Identity – Eindeutige Gerätenummer mit welcher sich das Funkgerät im Funknetz einwählt
- Es gibt keine klare Bezeichnung dafür – es ist einfach die Nummer des Funkgerätes
- Individual Short Support Identity – Mit dieser Nummer kann die Servicestelle Digitalfunk des LFK eine Fernwartung durchführen

73. Was geschieht beim Drücken der Sprechtaste (PTT) im TMO?

- Das Funkgerät baut eine Datenverbindung mit dem MSO auf und übermittelt die Sprachnachricht als Datenpacket dorthin
- Das Funkgerät schaltet in den Modus „Empfangen“
- Das Funkgerät übermittelt einen Sprechwunsch an die Leitstelle
- Das Funkgerät wechselt automatisch in die Bezirks Hauptgruppe

74. Was geschieht beim Drücken der Sprechtaste (PTT) im DMO?

- Das Funkgerät wird von „Senden“ auf „Empfangen“ umgeschaltet
- Das Funkgerät wird von „Empfang“ auf „Senden“ umgeschaltet
- Das Funkgerät wird eingeschaltet
- Das Funkgerät wird ausgeschaltet

75. Wer ist bei der Feuerwehr für die Belange des Lotsen- und Nachrichtendienstes verantwortlich?

- Jedes Feuerwehrmitglied
- Das Kommando
- Der Feuerwehrkommandant
- Der Lotsenkommandant

76. Welches Gerät ist notwendig, um von der Landeswarnzentrale bzw. der Bezirkszentrale eine Alarmierung zu erhalten?

- Verteilerrelais
- Einsatzleitrechner
- Ortsfeste Empfangsanlage für die Sirenensteuerung
- Funkgerät (Florianstation)

77. Was ist zu tun, wenn eine Alarmierung am WAS nicht richtig funktioniert hat?

- Wir prüfen zuerst, ob der Fehler bei uns selbst im Feuerwehrhaus liegt (Sirenenabsicherung gefallen, Drucker defekt, usw.). Wenn nicht, füllen wir das Formular „Störungsmeldung WAS“ aus und senden es an die Landeswarnzentrale. Dort wird dann die Behebung des Fehlers veranlasst
- Da die Empfangsanlage schon alt ist, bestellen wir ein neues Gerät
- Sofort selbständig eine Fachfirma verständigen und diese mit der Reparatur beauftragen
- Da die Pager auch ohne WAS Endstelle funktionieren reicht es aus, wenn sich der Gemeindeelektriker den Fehler bei nächster Gelegenheit ansieht

78. Welchen Zweck erfüllen Brandschutzpläne im Feuerwehrdienst?

- Sie sollen alle Informationen eines bestimmten Objektes enthalten, die für die Durchführung von Feuerwehreinsätzen an diesem Objekt notwendig sind
- Sie sollen die Größe des Objektes kennzeichnen
- Um die Stärke der Einsatzkräfte zu bestimmen
- Werden der Feuerwehr übergeben, so dass der Brandschutzbeauftragte keine Verantwortung mehr trägt

79. Warum müssen die Belegzeiten bei Stillen Alarmierungen möglichst kurz gehalten werden?

- Da alle 905 Feuerwehren Oberösterreichs auf nur einer Pagingfrequenz arbeiten, ist es unbedingt erforderlich die Sendezeiten so kurz wie möglich zu halten
- Weil die Gebühren für das Paging sonst teurer werden würden
- Weil der Akku / die Batterie der Pager sonst zu schnell leer werden würde
- Weil das Pagingsignal die Funkfrequenzen stören könnte

80. Soll zur Alarmierung mehrerer Funkmeldeempfänger diese mit einzelnen Rufen und nicht mit programmierten Gruppen alarmiert werden?

- Ja, weil ich dann die Einsatzkräfte wesentlich sicherer erreiche und auch jeder gleich weiß, dass er unbedingt kommen muss
- Nein, weil ich bei 10 einzelnen Rufen einen wesentlichen höheren Arbeitsaufwand mit der Auslösung habe, als mit einer Gruppe
- Nein, da jeder Einzelalarm denselben Zeitbedarf hat wie ein Gruppenalarm und daher die Belegzeit der Pagingfrequenz deutlich kürzer ist
- Es ist egal, da die Pagingfrequenz ohnehin nur von meiner Feuerwehr genutzt wird

81. Welche Auslösemöglichkeiten (Gruppen) sind bei der stillen Alarmierung möglich?

- Nur Einzelalarme
- Einzelalarm, Gruppenalarm, Sammelalarm
- Nur Sammelalarme
- Gruppenalarme und Sammelalarme, aber keine Einzelalarme

82. Zu welchem Zweck werden 70 cm Funkgeräte verwendet?

- Für Einsatzzwecke im Nahbereich um das Feuerwehrhaus
- Für Lotsendienste, Parkplatzeinweisungen, Tunneleinsätze und diverse andere Arbeiten
- Für bezirksübergreifende Einsätze
- Als Ersatz für den Digitalfunk, falls der TMO ausfällt

83. Was sind die wichtigsten Aufgaben der Lotsen- und Nachrichtengruppe zu Einsatzbeginn?

- Die Versorgung sicherstellen
- Bestimmen des Einsatzortes im Bundesmeldenetz
- Anlegen einer Einsatzskizze und Auflistung der eintreffenden Fahrzeuge
- Nachrichtenverbindung herstellen, Zufahrt besetzen, Einsatzleitung einrichten

84. Ist der Statusfunk bei Booten, Rollcontainer oder Abrollbehälter anwendbar?

- Sämtliche Einsatzmittel der Feuerwehr verfügen über den Statusfunk
- Mit einem Handfunkgerät des Feuerwehrfahrzeugs kann ich auch für das Boot den Statusfunk nutzen. Das Funkgerät muss nur an Bord mitgenommen werden
- Mobilfunkgeräte (oder im Einzelfall Handfunkgeräte) von Booten sind für den Statusfunk programmiert, für Rollcontainer oder Abrollbehälter ist der Statusfunk nicht vorgesehen. Eine eventuelle „Außer Dienst Meldung“ kann gegebenenfalls über die WAS-Endstelle erfolgen
- Der Statusfunk ist bei diesen Einheiten generell nicht vorgesehen

85. In welchen Zeitabständen müssen die Unterlagen der Lotsen- und Nachrichtengruppe aktualisiert werden?

- Sie sind nach der Erstellung nicht mehr zu aktualisieren, da sie sich ohnehin nicht verändern.
- Sie sind jedes Jahr zu überarbeiten
- Sie sind ständig auf dem neuesten Stand zu halten
- Bei jeder Neuwahl des Kommandos

86. Bei Ihrem Funkgerät lauten die letzten Beiden Ziffern der ISSI-Nummer 02. Ihr Funkgerät ist daher ein/eine

- Handfunkgerät
- Mobilfunkgerät
- Funkfixstation (Florian)
- Leitstellenfunkgerät

87. Bei Ihrem Funkgerät lauten die letzten Beiden Ziffern der ISSI-Nummer 34. Ihr Funkgerät ist daher ein/eine

- Handfunkgerät
- Mobilfunkgerät
- Funkfixstation (Florian)
- Leitstellenfunkgerät

88. Bei Ihrem Funkgerät lauten die letzten Beiden Ziffern der ISSI-Nummer 51. Ihr Funkgerät ist daher ein/eine

- Handfunkgerät
- Mobilfunkgerät
- Funkfixstation (Florian)
- Leitstellenfunkgerät

89. Woran erkennen sie eine Einsatzleitstelle?

- Es gibt keine besondere Kennzeichnung, daher ist es immer das örtlich zuständige Kommandofahrzeug
- Rotes Drehlicht bzw. zusätzliche Beschriftung „Einsatzleitung“
- Grünes Drehlicht
- Ausgeschaltetes Blaulicht

90. Wie hat die Funkkommunikation im Atemschutzeinsatz zu erfolgen?

- Sämtliche Funkgeräte der eingesetzten Atemschutztrupps sind in den DMO-Modus zu schalten und die Tastensperre zu aktivieren. Es ist eine entsprechende Atemschutzüberwachung, ausgestattet mit 2 Funkgeräten (DMO und TMO), einzurichten
- Auf der Bezirkshauptgruppe, um den Einsatzleiter direkt schneller zu erreichen
- Immer in der Ausweichgruppe 1 – diese ist exklusiv für den Atemschutzeinsatz vorgesehen
- Bis zum Eintreffen des Atemschutzfahrzeuges im TMO, danach wird auf DMO umgeschaltet

91. Was bewirkt die Objektfunkanlage eines Gebäudes?

- Objektfunkanlagen verstärken jedes Funksignal
- Objektfunkanlagen verstärken ausschließlich die Funksignale im TMO
- Objektfunkanlagen verstärken ausschließlich die Funksignale im DMO
- Objektfunkanlagen verstärken ausschließlich die Funksignale im 70cm Band

92. Was bewirkt die Objektfunkanlage eines Tunnelbauwerkes?

- Objektfunkanlagen verstärken jedes Funksignal
- Objektfunkanlagen verstärken ausschließlich die Funksignale im TMO
- Objektfunkanlagen verstärken ausschließlich die Funksignale im DMO
- Objektfunkanlagen verstärken ausschließlich die Funksignale im 70cm Band

93. Wonach richtet sich die Anzahl der Funkgeräte, welche einer Feuerwehr zustehen?

- Nach der Richtlinie Digitalfunk Feuerwehr Oberösterreich
- Nach den Vorgaben des Feuerwehrgesetzes
- Die Anzahl liegt im Ermessen des jeweiligen Feuerwehrkommandos
- Die Anzahl richtet sich grundsätzlich nach den Vorgaben der GEP, wobei Fahrzeuge, welche außerhalb der GEP-Vorgaben beschafft wurden, auch entsprechend ihrer Fahrzeugtype ausgerüstet werden

94. Was versteht man unter „Starklastfall“?

- Stromschwankungen im öffentlichen Netz
- Mehr als zwei Einsätze gleichzeitig in Oberösterreich
- Eine hohe Anzahl an Notrufen und Ereignissen, Telefon- und Funkgesprächen (z.B. bei Unwetter, Hochwasser und Sturm)
- Die Beanspruchung des Digitalfunknetzes

95. Was ist an der WAS-Endstelle im Starklastfall zu beachten?

- Es ist nichts Besonderes beachten
- Dass die Florianstation mindestens mit 2 Personen besetzt ist
- Bei zu vielen Einsätzen schaltet sich die WAS Endstelle ab und geht auf Störung
- Es werden nur die 20 „aktuellsten“ Einsätze angezeigt. Die „Älteren“ Einsätze befinden sich in der Historie

96. Dürfen Funkgespräche aufgezeichnet werden?

- Zu Einsatz- und Übungsrelevanten Zwecken, wie z.B. Schulungen und Funkübungen dürfen Funkgespräche aufgezeichnet werden
- Zur Dokumentation des Einsatzverlaufes ist es zulässig das die EFU-Einheiten die Funkgespräche aufzeichnen
- Grundsätzlich nicht, wobei Ausnahmen für die Dienststellen des Leitstellenverbundes bestehen
- Nein, das widerspricht dem Funkgeheimnis

97. Was verstehen Sie unter dem Funkgeheimnis?

- Nachrichten, welche ich empfange, die aber nicht für mich bestimmt sind, dürfen weder aufgezeichnet noch an Dritte weitergegeben werden
- Der Feuerwehrfunk ist nicht für feuerwehrfremde Personen bestimmt
- Die Tatsache, dass am Digitalfunk niemand anderer „mithören“ kann
- Dass Nachrichten generell nicht aufgezeichnet oder an Dritte weitergegeben werden dürfen

98. Was bedeutet der Begriff „EFU“

- Einsatz-Führungs-Unterstützung
- Ersatz-Feuerwehrfahrzeug
- Einsatz Funkunterstützungsfahrzeug
- Erweiterte Feuerwehr Unterstützungsgruppe

99. Welches ist ein Funkrufname eines Fahrzeuges in einem F-KAT Zug?

- HFG 66 Wels – Land
- Tank Gramastetten F-KAT 3
- Kommando 2. Zug Linz – Land
- ULF 1. Zug Edt – Winkling

100. Auf was ist bei Funkübungen zu achten?

- Das sich alle Teilnehmer in der Bezirkshauptgruppe anmelden
- Das vor Beginn der Funkübung die Genehmigung bei Florian LFK eingeholt wird
- Funkübungen sind nur auf ausdrückliche Anordnung des Bezirks-Feuerwehrkommandanten zulässig und schriftlich von der Landeswarnzentrale zu genehmigen
- Funkübungen sollten auf der, dem Abschnitt zugewiesenen Ausweichsprechgruppe abgehalten werden, sollte ein Einsatz gestört werden, ist die Funkübung zu beenden bzw. die Sprechgruppe zu wechseln

101. Was sind die rechtlichen Grundlagen für den Betrieb des Feuerwehrfunks?

- Feuerwehrgesetz, Feuer- und Gefahrenpolizeiverordnung, Brandbekämpfungsverordnung
- Telekommunikationsgesetz, Betriebsfunkverordnung, Telekommunikationsgebührenverordnung, jeweils in der geltenden Fassung
- Feuerwehrgesetz und die Oö. Ausrüstungs- und Planungsverordnung (GEP)
- Fernmeldegesetz, Rundfunkgesetz

102. Was bedeutet das Einnorden einer Karte?

Die Karte mittels Kompass in jene Lage bringen, die der Wirklichkeit entspricht

103. Was versteht man allgemein unter einer Landkarte?

Das verkleinerte Abbild eines Teiles der Erdoberfläche

104. In welchen Fällen ist ein Fahrzeug mit Status 0 „Außer Dienst“ zu setzen?

1. **Das Fahrzeug befindet sich zur Überprüfung (Pickerl) in der Fachwerkstatt**
2. **Bei Sonderfahrzeugen (z.B.) Kran auch wenn dieses der entsprechende Fahrzeugteil der Überprüfung unterzogen wird**
3. **Das Fahrzeug befindet sich zur Reparatur in der Fachwerkstatt**
4. **Das Fahrzeug ist defekt und im Feuerwehrhaus oder an einem anderen Ort abgestellt**
5. **Das Fahrzeug ist außerhalb von Oberösterreich unterwegs (Status erst bei Verlassen des Bundeslandes setzen!)**

105. Nennen sie die wichtigsten Bauteile eines Kompass:

1. **Gehäuse**
2. **Magnetnadel**
3. **Drehbarer Ring mit Gradeinteilung**
4. **Spiegel**
5. **Visiereinrichtung**

106. Welche Aufgaben nimmt die „EFU“ an der Einsatzstelle war?

1. **Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung**
2. **Bereitstellen der Infrastruktur für die Einsatzleitung**
3. **Führen des Einsatzprotokolls**
4. **Grafische Lageführung**
5. **Vorbereitung der Medienarbeit**

107. Unter welchen Umständen sind einsatzrelevante Fahrzeuge bzw. Ausrüstungen an der WAS-Endstelle außer Dienst zu setzen?

1. **Das Fahrzeug ist nicht einsatzbereit**
2. **Das Fahrzeug befindet sich in der Werkstatt**
3. **Die Atemschutzgeräte sind außer Dienst**
4. **Das hydraulische Rettungsgerät ist außer Dienst**
5. **Die gesamte Feuerwehr ist außer Dienst**

108. Welche Arten von Wasserentnahmestellen sind in Wasserkarten einzutragen?

1. **Ganzjährig nutzbare natürliche Wasserentnahmestellen**
2. **Überflurhydranten**
3. **Unterflurhydranten**
4. **Löschbehälter**
5. **Löschteiche**
6. **Löschbrunnen**

109. Wovon hängt die Reichweite eines Funkgerätes im DMO ab?

1. **Standort des Senders**
2. **Bewuchs**
3. **Bebauung**
4. **Höhe der Antenne**
5. **Sendeleistung**
6. **Witterung**

110. Welche 6 Sirenensignale gibt es in Oberösterreich?

1. **1 – Sekunden Test**
2. **Sirenenprobe**
3. **Feuerwehreinsatz**
4. **Zivilschutzsignal Warnung**
5. **Zivilschutzsignal Alarm**
6. **Zivilschutzsignal Entwarnung**

111. Beschreiben sie den Aufbau der ISSI-Nummer an den Funkgeräten:

1. Ziffer: **Länderkennung BOS (0 für Österreich)**
2. Ziffer: **Kennung Organisation (2 für Feuerwehr)**
3. Ziffer: **Kennung Bundesland (4 für Oberösterreich)**
4. Ziffer: **Zoneneinteilung lt. BMI**
5. und 6. Ziffer: **Einteilung lt. Rufnummernplan OöLFV**
7. und 8: Ziffer: **Kennung Funkgeräteart**

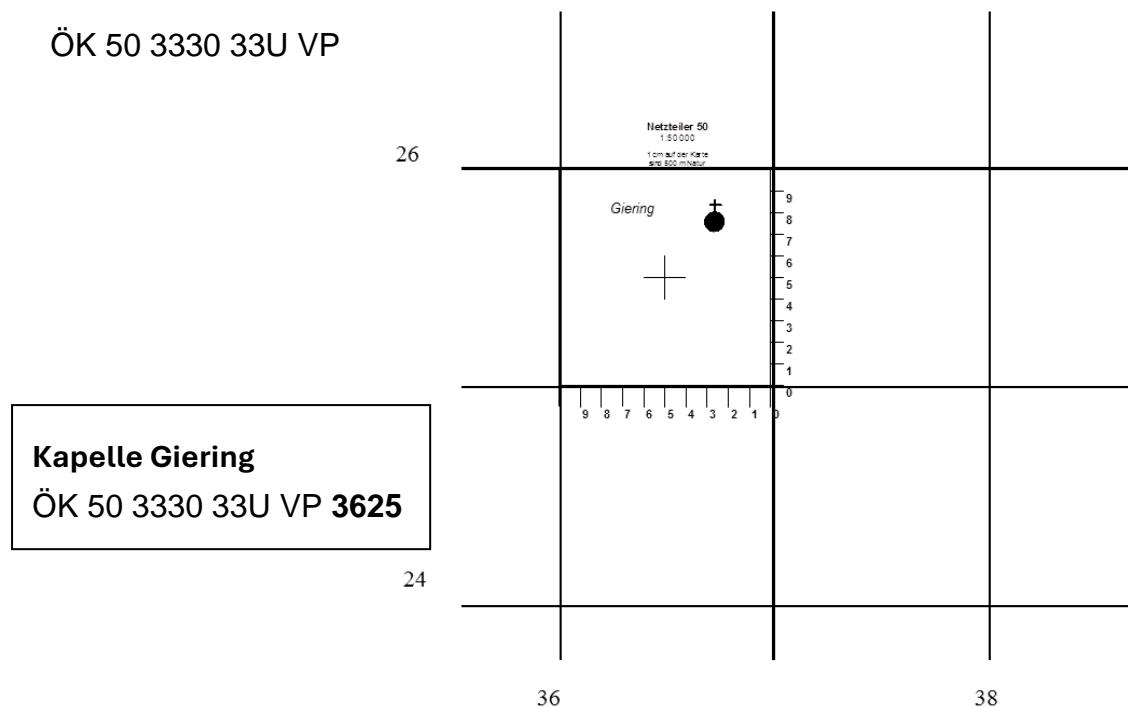
112. Welche Gesichtspunkte sind bei einer Suchaktion sehr wichtig?

1. **Festlegung der äußeren Grenzen des Suchgebietes**
2. **Größe der Suchmannschaft festlegen**
3. **Startlinie einer Suchkette muss exakt geradlinig sein**
4. **Marschrichtung im rechten Winkel zur Startlinie**
5. **Flügelmänner benötigen jeweils ein Funkgerät**
6. **Im Bedarfsfall Wärmebildkameras nutzen**
7. **Abstimmung der Flügelmänner alle 200 Meter über Funk**
8. **Suchkette wenn nötig neu ausrichten**

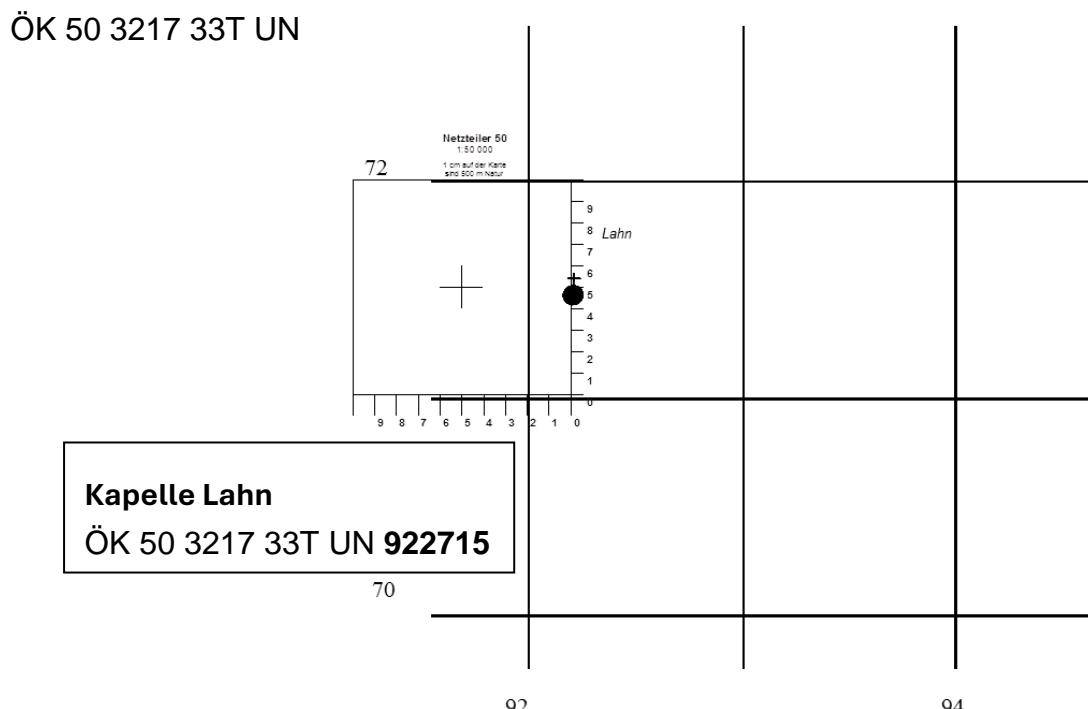
113. Nennen Sie die wichtigsten Eckpunkte in Bezug auf Brandschutzpläne:

1. **Müssen der TRVB 121 O entsprechen**
2. **Deckblatt mit Objektinformationen und Kontaktmöglichkeiten**
3. **Lageplan im Maßstab 1:500 bis 1:1000**
4. **Geschoss- bzw. Detailpläne im Maßstab 1:100 bis 1:200**
5. **Format DIN A3**
6. **Darstellung muss farbig sein**
7. **Ist immer mit dem Pflichtbereichskommandanten abzustimmen**
8. **Wird von der Behörde per Bescheid vorgeschrieben**

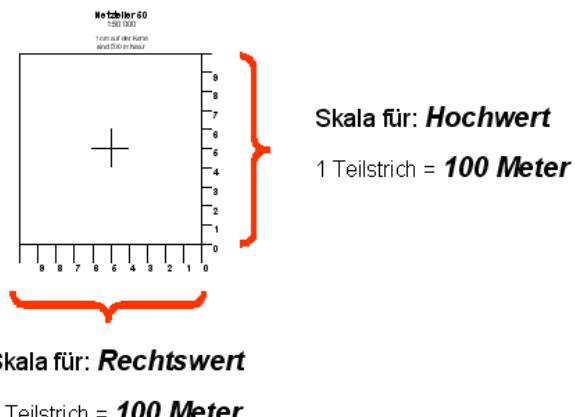
114. Wie lautet die Gitterquadratmeldung (Bauwerk, Ort, Gitterquadrat)?



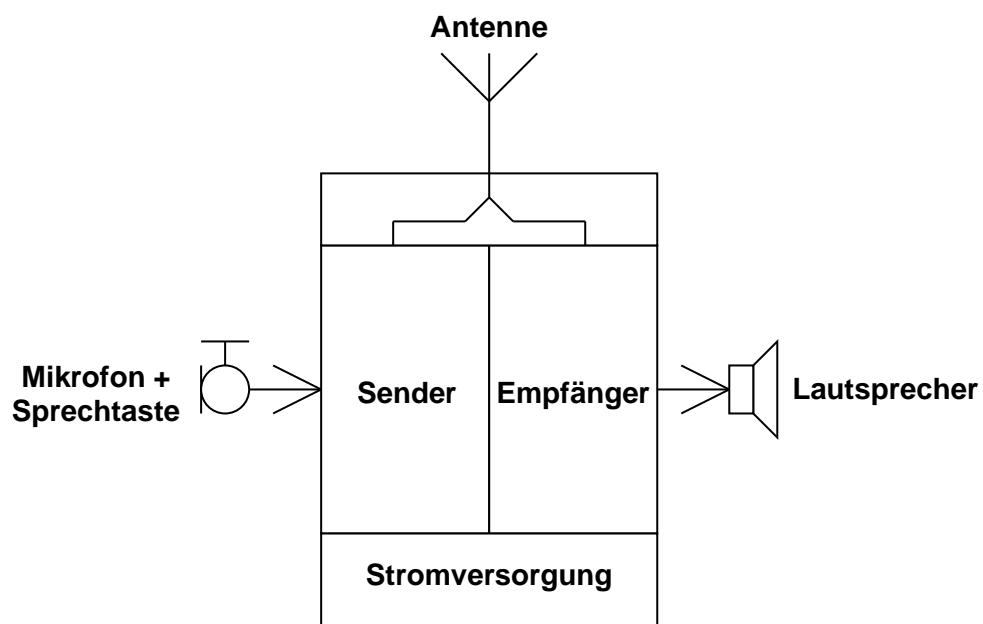
115. Wie lautet die Koordinatenmeldung (Bauwerk, Ort, Koordinaten)?



116. Beschreiben sie den Netzteiler 50:



117. Beschreiben sie den schematischen Aufbau eines Funkgerätes:





LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN

GOLD

2. DISZIPLIN

LOTSENDIENST

Stand: Dezember 2024

LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN **GOLD**

2. Disziplin

Lotsendienst

Der Bewerber ist Funker in der Einsatzleitung seiner Feuerwehr.

Funksprüche sind an das gezogene Stützpunktfahrzeug Ihres Bezirkes (siehe Alarmplan) abzusetzen.

Aufgabe A:

Lotzen Sie anhand der vorgelegten Straßenkarte, in der die Fahrtroute bereits markiert ist, dass bereits alarmierte Stützpunktfahrzeug an die Einsatzstelle.

Der Funkspruch ist im Einsatzprotokoll zu protokollieren und per Funk in einem eingespielten Funkspruch auf der Hauptgruppe Ihres Bezirkes abzusetzen.

Aufgabe B:

Erstellen Sie anhand der vorgelegten ÖK50 UTMREF Karte die kürzeste Fahrtroute vom Punkt A nach Punkt B. Die Punkte A und B sind auf der Karte bereits markiert. Für die Fahrtroute sind nur Straßen 1., 2. und 3. Ordnung gestattet. Autobahnen dürfen nicht verwendet werden.

Markieren Sie die Fahrtroute auf der Karte und geben Sie die Fahrtroute per Funk an das bereits alarmierte Stützpunktfahrzeug durch.

Der Funkspruch ist im Einsatzprotokoll zu protokollieren und per Funk in einem eingespielten Funkspruch auf der Hauptgruppe ihres Bezirkes abzusetzen.

Bewertung:

Der Bewerber kann bei dieser Disziplin maximal 50 Punkte erreichen.

Für die beiden Aufgaben stehen 15 Minuten zur Verfügung.

OÖLFV - Bewerb um das Funk-Leistungsabzeichen in Gold

2. LOTSENDIENST

--	--	--

Aufgabe A Aufgabe B Startnummer

Einsatzformular

E1	"Eigener Feuerwehrname" fehlt, falsch oder unvollständig	-2	
E2	Datum fehlt / falscher Eintrag im Einsatzformular	-2	
E2	Datum falsches Format	-1	
E3	Bearbeiter*in fehlt	-2	
E3	Bearbeiter*in ohne Dienstgrad	-1	

Einsatzprotokoll

P1	Uhrzeit der Durchgabe fehlt oder falsches Format (je Fall)	je -1	
P2	Erledigt Zeichen fehlt oder an falscher Stelle (je Fall)	je -1	
P3	Wort „Meldung bei Einsatzleitung“ fehlt oder falsch	-2	
P4	Angabe Gegenstelle bei Funkgesprächen fehlt oder falsch	je -4	
P5	Wort "an oder Befehl" fehlt oder falsch (je Fall)	je -1	
P6	Vollständiger Eintrag / wesentlicher Teil fehlt oder falsch	je -6 max. 12 / je -3 max. 9	
P7	Vollständiger Standort, Einsatzort bzw. Anfangspunkt und Endpunkt fehlt oder falsch	je -3	
P8	Falsche Abkürzung verwendet	je -1 max. -3	
P9	Schrift schwer lesbar	-2	
P10	Falsches Stützpunktfahrzeug verwendet	-4	
P11	Taktische Bezeichnung für Stützpunktfahrzeug ist falsch	-4	
P12	Falschen Funkrufnamen für die eigene Feuerwehr verwendet	-4	
P13	Taktische Bezeichnung für den eigenen Funkrufnamen ist falsch	-4	

Funkgerät bzw. Funkordnung

S1	Eingespielten Funkverkehr nicht oder falsch verwendet (je Fall)	je -3	
S2	Verstoß gegen die Funkordnung (je Fall)	je -2	
S3	Funkgerät nicht eingeschaltet	-10	
S3	Funkgerät zu spät eingeschaltet,	-5	
S3	Unsicherheit bei Inbetriebnahme	-2	
S4	Lautstärke nicht oder falsch eingestellt	-2	
S5	Falsche Wahl der Sprechgruppe	-8	
S6	"Durchgabe A oder B": Teil fehlt oder falsch (je Fall/max. 3 Mal)	je -2 max. -6	

Aufgabe A (Ortsplan)

V1	Falsche Fahrtrichtung	-8	
V2	falsche oder fehlende Angaben (je Fall/max. 3 Mal)	je -3 max. -9	
V3	andere Wegstrecke als vorgegeben verwendet	-12	

Aufgabe B (ÖK 50 UTMREF)

X1	Strecke auf Karte nicht markiert oder nicht nachvollziehbar	-4	
X1	nicht die kürzeste Strecke ermittelt	-4	
X2	falsche oder fehlende Angaben (je Fall/max. 3 Mal)	je -3 max. -9	
X3	Straßen unter 3. Ordnung bzw. Autobahnen befahren	-12	

Allgemein

Z1	Alarmplan veraltet oder unvollständig	je -3 max. -9	
Z2	Alarmplan fehlt	-8	
Z3	Abbruch – Zeitüberschreitung	-6	
Z4	Reihenfolge der Aufgabe A und B falsch	-12	

Fehlerpunkte gesamt

Wertungspunktegesamt = Punktemaximum 50 minus Fehlerpunkte

Vorgabe max. 15 min. -- Zeitnehmung [min / sec]

Zimmer	Hauptbewerter	Bewerter	Kontrolle Station	Kontrolle B	EDV
--------	---------------	----------	-------------------	-------------	-----

Erläuterungen zum Wertungsblatt

Achtung: Gegebenenfalls aktualisierte Version im Download-Bereich von www.ooelfv.at verfügbar!

E1	Einsatzformular: Feuerwehr fehlt, falsch oder unvollständig Siehe Alarmplan „Brand groß Alarmstufe 1“.	-2
E2	Einsatzformular: Datum fehlt / LWZ ist angekreuzt Datum falsch Tatsächliches Datum nicht verwendet; Datum: 8-stellig, TT.MM.JJJJ oder JJJJ.MM.TT; Trennzeichen bzw. Nichtverwendung von Trennzeichen ohne Bewertung.	-2 -1
E3	Einsatzformular: Bearbeiter/in fehlt oder falsch Nachname fehlt oder falsch; Dienstgrad fehlt oder falsch.	-2 -1
	Die Reihenfolge der Eintragungen im Einsatzformular ist nicht relevant	
P1	Protokoll: Format von Uhrzeit falsch Uhrzeit: 4-stellig, hh:mm; Formatfehler von Uhrzeit sind eigens zu bewerten; Uhrzeit ist nach der Durchgabe sofort einzutragen!	je -1
P2	Protokoll: „erledigt Zeichen“ fehlt oder falsch Kurzzeichen ist zu verwenden, nur z.B. Häkchen ist falsch; Eintragung des Kurzzeichens vor Beendigung eines Funkgespräches ist falsch; Kurzzeichen muss in der letzten Zeile des jeweiligen Protokolleintrags stehen.	je -1
P3	Protokoll: Wort „Meldung bei Einsatzleitung“ fehlt oder falsch	-2
P4	Protokoll: Angabe Gegenstelle bei Funkgesprächen fehlt oder falsch Funkrufname der Gegenstelle fehlt oder falsch.	je -4
P5	Protokoll: Wort „an oder Befehl“ fehlt oder falsch	je -1
P6	Protokoll: Vollständiger Eintrag oder wesentlicher Teil fehlt oder falsch Vollständiger Eintrag im Protokoll fehlt; Wesentliche Angaben fehlen oder falsch z.B. Kreuzung, Kreisverkehr, Richtungsangaben, Straßennamen, usw. Entfernungsmeter können, aber müssen nicht angegeben werden; Aufgabe A oder B sind eigens zu bewerten.	je -6 max. -12 je -3 max. -9
P7	Protokoll: Vollständiger Standort, Einsatzort bzw. Anfangspunkt und Endpunkt fehlt oder falsch Er hat Sie nicht, falsch oder unvollständig geschrieben.	je -3
P8	Protokoll: Falsche Abkürzung verwendet Abkürzungen nur entsprechend ÖNORM, dem Maß - und Eichgesetz, dem österreichischen Wörterbuch, dem Duden, dem Fachschriftenheft 10 und den Bewerbsunterlagen sind zulässig; Weitere Abkürzungen, speziell u., v., a. und dergleichen, sind falsch; Abkürzung für Einsatzleitung = EL ist zulässig!	je -1 max. -3
P9	Protokoll: Schrift schwer lesbar Formular kann vom Bewerber selbst nicht oder nur schwer gelesen werden.	-2
P10	Protokoll: Falsches Stützpunktfahrzeug verwendet Siehe Alarmplan bei der Übersicht „Stützpunktfahrzeuge“.	-4

P11	Protokoll: Taktische Bezeichnung für Stützpunktfahrzeug ist falsch Funkrufname anstelle der taktischen Bezeichnung verwendet.	-4
P12	Protokoll: Falschen Funkrufnamen für die eigene Feuerwehr verwendet Siehe Alarmplan „Fixstation Feuerwehr“ = Feuerwehrname! Wird für den eigenen Funkrufnamen mehrmals derselbe falsche Funkrufname verwendet, (bei Aufgabe A und B) ist dies nur einmal zu bewerten.	-4
P13	Protokoll: Taktische Bezeichnung für den eigenen Funkrufnamen ist falsch Taktische Bezeichnung lautet „Einsatzleitung“. Wird die „Taktische Bezeichnung“ mehrmals falsch verwendet, ist dies nur einmal zu bewerten (bei Aufgabe A und B).	-4
S1	Eingespielten Funkverkehr nicht oder falsch verwendet Er hat keinen oder fehlerhaften eingespielten Funkverkehr beim Funkgespräch verwendet; Aufgabe A und B sind eigens zu bewerten.	je -3
S2	Verstoß gegen die Funkordnung „zwei“ anstelle „zwo“; „kommen“ vergessen; „ich korrigiere“ anstelle „ich berichtige“; „ich berichtige“ wird mehr als einmal pro Funkgespräch oder nicht verwendet; Fehler ist nachvollziehbar zu protokollieren!	je -2
S3	Fehlbedienung Funkgerät Funkgerät nicht eingeschaltet oder während der Aufgabe ausgeschaltet; Funkgerät erst nach Start der Zeitnehmung eingeschaltet; Mikrofon einmal oder mehrfach nicht verwendet; Sprechtaste einmal oder mehrfach nicht gedrückt; Unsicherheit bei Inbetriebnahme; Funkgerät muss nicht von TN ausgeschaltet werden.	-10 -5 -5 -5 -2
S4	Lautstärke nicht eingestellt Lautstärke wird bei Inbetriebnahme des Funkgerätes nicht eingestellt (laut Vorschrift)!	-2
S5	Falsche Wahl der Sprechgruppe Die Einstellung der Hauptsprechgruppe des eigenen Bezirks ist wie in der Beschreibung (Unterlagen) durchzuführen.	-8
S6	Durchgabe A oder B: Teile vom niedergeschriebenen Text des Einsatzprotokoll wurden nicht durchgegen; Aufgabe A und B sind eigens zu bewerten.	je -2 max. -6
V1	Aufgabe A: Falsche Fahrtrichtung Er hat Standort und Einsatzort verwechselt.	-8
V2	Aufgabe A: Falsche oder fehlende Angaben Er hat eine falsche oder fehlende Angabe in seinem Einsatzprotokoll.	je -3 max. -9
V3	Aufgabe A: Andere Wegstrecke als vorgegeben verwendet	-12

X1	Aufgabe B: Strecke auf Karte nicht markiert oder nicht nachvollziehbar Er hat nichts auf der Karte markiert; Die markierte Wegstrecke ist nicht nachvollziehbar; Er hat nicht die kürzeste Wegstrecke von A nach B markiert.	-4
X2	Aufgabe B: Falsche oder fehlende Angaben Er hat eine falsche oder fehlende Angabe in sein Einsatzprotokoll erfasst	je -3 max. -9
X3	Aufgabe B: Straße unter 3. Ordnung bzw. Autobahn markiert / befahren	-12
Z1	Alarmplan veraltet oder unvollständig Eine oder mehrere der folgenden Seiten fehlen: Deckblatt, Feuerwehrblatt, Sonderkräfte, Feuerwehrfremde Hilfskräfte und Brand groß; Alarmplan ist älter als 5 Jahre; Genehmigungsdatum bzw. Unterschrift fehlt; Fehlende Stempel am Alarmplan werden nicht bewertet.	je -3 max. -9
Z2	Alarmplan fehlt (muss abgegeben werden)!	-8
Z3	Abbruch – Zeitüberschreitung Funkspruch nicht durchgegeben Funkspruch unvollständig durchgegeben Hinweis: Die fehlenden Einträge im Einsatzprotokoll werden einzeln bewertet!! Zeitinformation an den Teilnehmer nach 13min!!	-6
Z4	Aufgaben nicht in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet Die Reihenfolge der Abarbeitung muss eingehalten werden (Aufgabe A danach B).	-12



LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN **GOLD**

Station 2

Aufgabe Beispiel

FKAЕ Gold

Station 2: Lotsendienst

Aufgabe A:

Sie sind Funker*in in der Einsatzleitung Ihrer Feuerwehr.

Setzen Sie die auf der Karte eingezeichnete Fahrtroute als Funkgespräch im eingespielten Funkverkehr über Ihre Bezirks-Hauptsprechgruppe an das gezogene Stützpunktfahrzeug ab und protokollieren sie dies im Einsatzprotokoll.



Beispiel Rohrbach

FKAE Gold

Station 2: Lotsendienst



Aufgabe A:

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
	an Öl Rohrbach	<p><i>Befehl: Fahren Sie über die Haslacherstraße bis zur Linzer Straße – danach rechts in die Linzer Straße – bei der Kreuzung links in den Ehrenreiterweg – beim Kreisverkehr nehmen Sie die erste Ausfahrt Richtung Hopfengasse – nach ca. 300m rechts in die Hanriederstraße – nach ca. 100m links in die Grabenstraße – nach ca. 600m rechts in die Brucknerstraße – weiter zum Einsatzort Brucknerstraße 9.</i></p> <p><i>Melden Sie sich bei der Einsatzleitung</i></p>	

FKAЕ Gold

Station 2: Lotsendienst



Aufgabe A:

Öl Rohrbach von Einsatzleitung

Befehl: Fahren Sie über die Haslacherstraße bis zur Linzer Straße – danach rechts in die Linzer Straße – bei der Kreuzung links in den Ehrenreiterweg – beim Kreisverkehr nehmen Sie die erste Ausfahrt Richtung Hopfengasse – nach ca. 300m rechts in die Hanriederstraße – nach ca. 100m links in die Grabenstraße – danach ca. 600m rechts in die Brucknerstraße – weiter zum Einsatzort Brucknerstraße 9.

Melden Sie sich bei der Einsatzleitung – kommen

Bewerter*in:

Hier Öl Rohrbach – verstanden – Ende

FKAЕ Gold

Station 2: Lotsendienst



Aufgabe A:

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
10:05	an ÖI Rohrbach	<p><i>Befehl: Fahren Sie über die Haslacherstraße bis zur Linzer Straße – danach rechts in die Linzer Straße – bei Kreuzung links in den Ehrenreiterweg - beim Kreisverkehr nehmen sie die erste Ausfahrt Richtung Hopfengasse – nach ca. 300m rechts in die Hanriederstraße – nach ca. 100m links in die Grabenstraße – nach ca. 600m rechts in die Brucknerstraße – weiter zum Einsatzort Brucknerstraße 9.</i></p> <p><i>Melden Sie sich bei der Einsatzleitung</i></p>	Bew.

FKAЕ Gold

Station 2: Lotsendienst

Durchführung – Aufgabe B

Beschreibung

Bei dieser Disziplin werden Landkarten (ÖK50) und Funkgeräte u. ESM-Protokoll verwendet.

Aufgabe B:

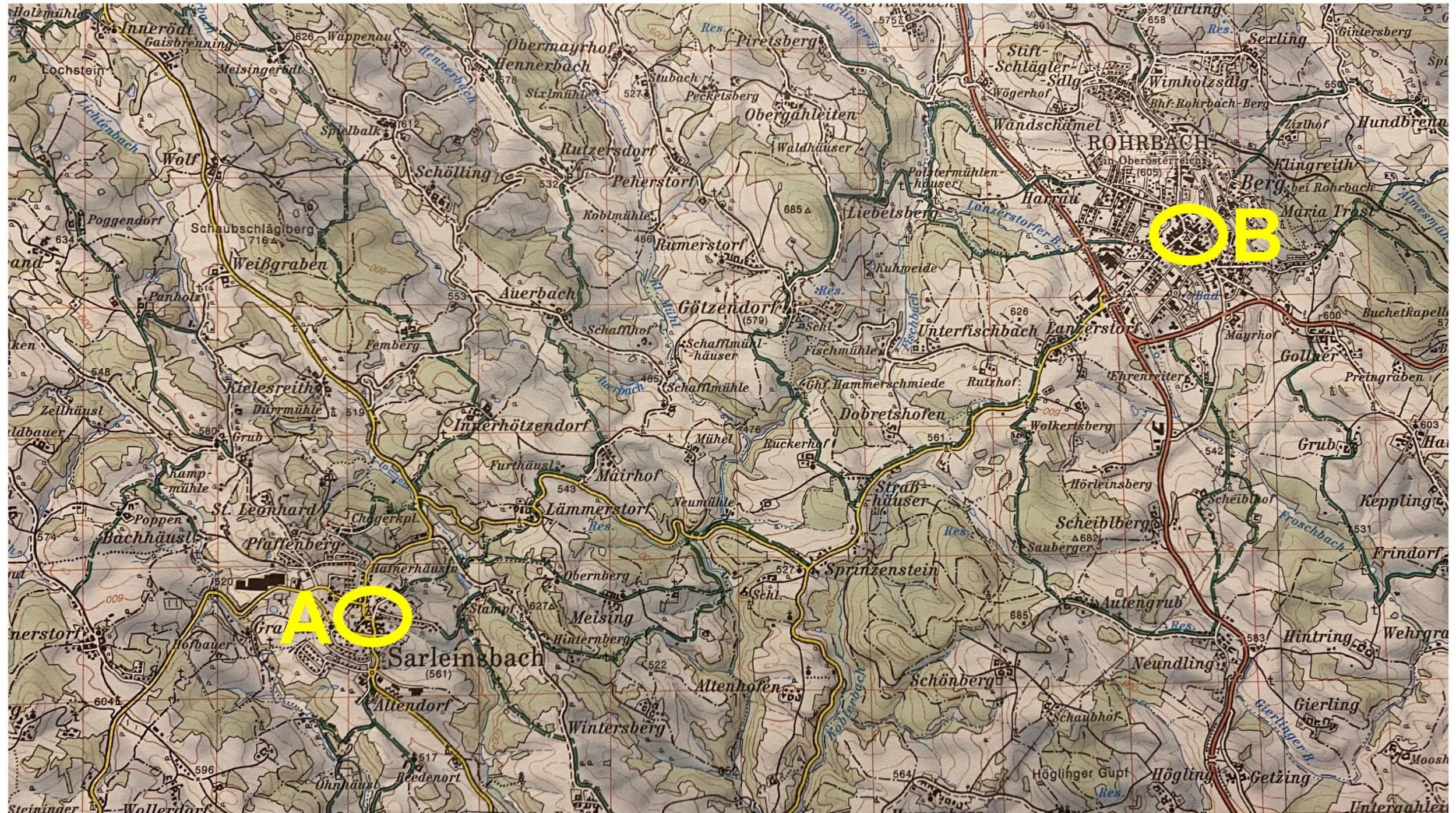
Der/Die Bewerber*in ist Funker in der Einsatzleitung seiner/ihrer Feuerwehr.

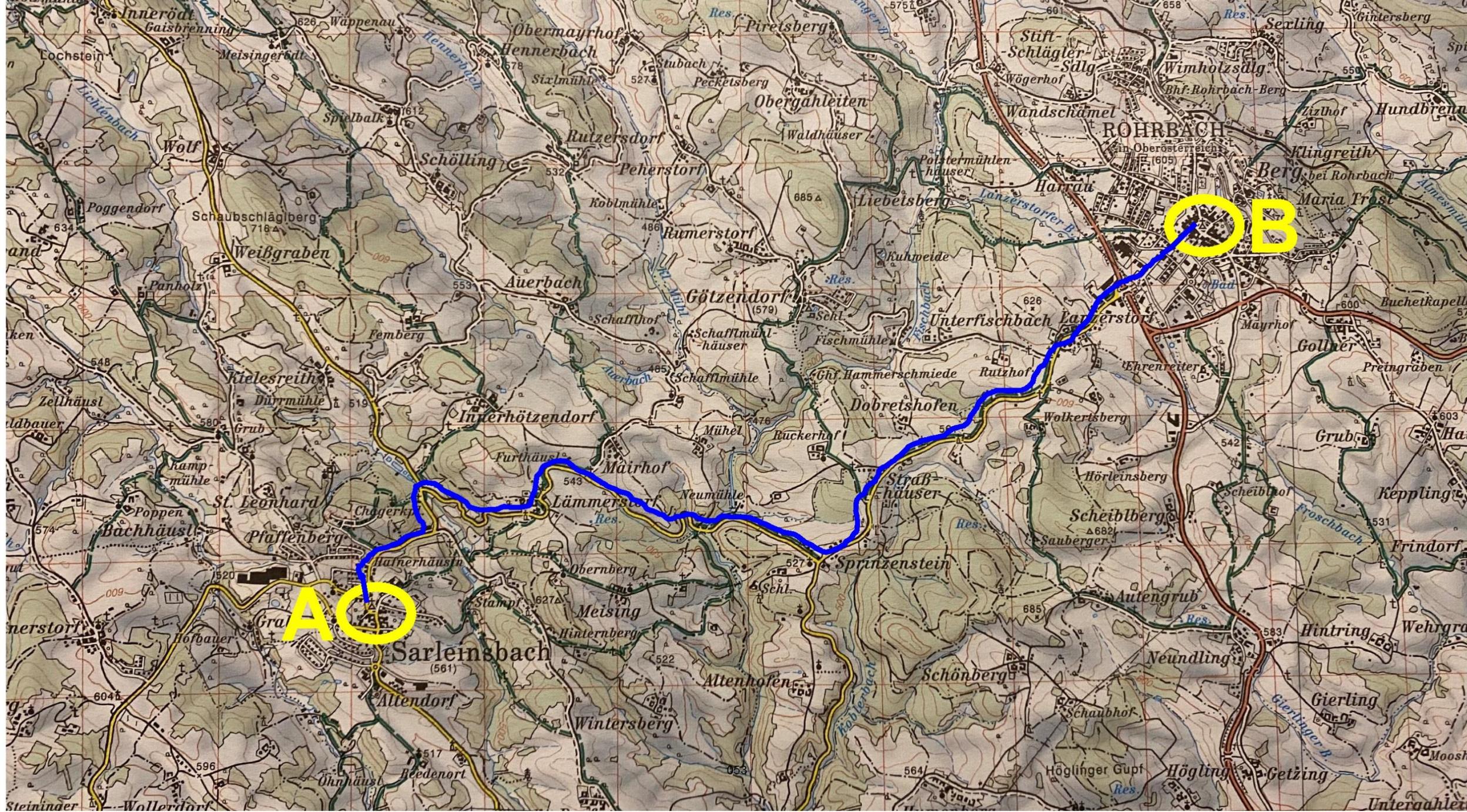
Punkt A (Ausgangspunkt) und Punkt B (Endpunkt) sind markiert.

Ermitteln Sie die kürzeste Fahrtroute vom Ausgangspunkt (A) zum Endpunkt (B) und markieren Sie diese.

Die ermittelte Fahrtoute wird über Funk (Hauptsprechgruppe des eigenen Bezirkes) entsprechend der Funkordnung an die Funkstelle wie bei Aufgabe A durchgegeben.

Das Funkgespräch ist vollständig in das ESM-Protokoll einzutragen.





FKAЕ Gold

Station 2: Lotsendienst



Aufgabe B:

Bewerber*in:

ÖI Rohrbach von Einsatzleitung

Befehl: Fahren Sie von der Kirche Sarleinsbach Richtung Norden – weiter Richtung Hafnerhäusln – dann rechts Richtung Lämmerstorf – bis zum Ort Sprinzenstein – bei der Kreuzung in Sprinzenstein links abbiegen Richtung Straßhäuser – Lanzerstorf – der Straße folgen bis zum Zentrum Kirche Rohrbach in Oberösterreich folgen – kommen

Bewerter*in:

Hier ÖI Rohrbach – verstanden – Ende

FKAЕ Gold

Station 2: Lotsendienst



Aufgabe B:

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
10:10	an Öl Rohrbach		
	Befehl: Fahren Sie von Kirche Sarleinsbach Richtung Norden – weiter Richtung Hafnerhäusln – dann rechts Richtung Lämmerstorf – bis zum Ort Sprinzenstein – bei der Kreuzung in Sprinzenstein links abbiegen Richtung Straßhäuser – Lanzerstorf – der Straße folgen bis zum Zentrum Kirche Rohrbach in Oberösterreich		
			Bew.

FKAЕ Gold

Station 2: Lotsendienst



Aufgabe B:

Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Priorität-A-Einsätzen: zusätzlich Ausfahrtmeldung per Funk oder Telefon!
- Bei Menschenrettung, Brand sowie Einsätzen ähnlich der Großfeuerordnung: Lagemeldung an AL-Stelle

Feuerwehr:	Eigener Feuerwehrname		LWZ: 0732 / 770 122
Alarmierung durch			
<input type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> BWST <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> sonstige			
WAS-Einsatzznummer	AnruferTelefonnummer	Datum	Zeitprotokoll
*		Bewerbstag	Erst-Alarmierung: : Uhr
Einsatzgrund / Beschreibung		übernommen (F5): : Uhr	
		Ausfahrt (1. KFZ): : Uhr	
Name / Adresse / Ort / Gemeinde		Ankunft Einsatzort: : Uhr	
		Ende:	: Uhr

Daten
Alarmierungs-

Datum: Tag der LPR z. B. 14.03.2025

Nachbarschaftshilfe	Einsatz verrechnen	Bearbeiter Formular
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	FM Bewerber

056

**zumindest
Dienstgrad und
Nachname**



LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN

GOLD

3. DISZIPLIN

EINSATZFÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

Stand: Dezember 2024

LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN **GOLD**

3. Disziplin

Einsatzführungsunterstützung (EFU)

Die Disziplin 3 bildet die Aufgaben eines Funkers im Einsatzfall ab und soll den Bewerber auf derartige Situationen im Ernstfall vorbereiten. Im Speziellen sind vom Bewerber zum gegebenen Zeitpunkt folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- **Bedienung der Endstelle des Warn- und Alarmierungssystems**
- **Ausfüllen aller relevanten Teile des Einsatzformulars**
- **Protokollierung sämtlicher Tätigkeiten und Ereignisse im Einsatzprotokoll**
- **Anfertigen einer Einsatzskizze**

Der genaue Ablauf der Station inklusive der Tätigkeiten vor Beginn der Zeitnehmung ist auf den nächsten Seiten beschrieben.

Insgesamt stehen zur Lösung des Beispiels 25 Minuten zur Verfügung.

Es gibt keine Zeitgutpunkte.

Jede Station ist mit einem Android- Tablet ausgestattet, dass einerseits die Bedienung des Warn- und Alarmsystems nachbildet und andererseits dem Bewerber sämtliche Teilaufgaben in Form kurzer Textabschnitte stellt. Die verwendete App „FuLA Station 3“ kann zu Vorbereitung auf die LPR im Google Play Store heruntergeladen werden.

Die Lösung sämtlicher Beispiele sowie Hinweise zum Umgang mit der App „FuLA Station 3“ finden sich im Download- Bereich des Oö Landes- Feuerwehrverbandes (www.ooelfv.at).

Allgemeine Hinweise

- Der Bewerbsteilnehmer ist Funker in einem vorgegeben Kommandofahrzeug und führt anhand der Angabedaten und Meldungen das Einsatzprotokoll aus und fertigt eine Einsatzskizze an.
- Aufträge und Informationen werden im Protokoll vermerkt, jedoch **nicht gefunkt**.
- Lage: Vorgegeben, inkl. Gebäudeumrisse der Einsatzskizze.
- Eigene Kräfte, weitere Einsatzkräfte und Wind werden dem Aufgabenblatt entnommen.
- Die einzelnen Teile der Aufgabenstellung langen in der Reihenfolge wie am WAS-Simulator dargestellt ein und sind auch in dieser Reihenfolge vom Bewerber durchzuführen.
- Die am Tablet angezeigten Uhrzeiten sind zu verwenden!
- Für die Zeiten im Einsatzformular gilt:
 - Erst Alarmierung: Zeitpunkt der Alarmierung (wird in erster Zeile am WAS angezeigt)
 - Übernommen (F5): Zeitpunkt der Übernahme des Einsatzes am WAS (wird in letzter Zeile am WAS als „Ausgerückt um:“ angezeigt)
 - Ausfahrt (1. KFZ): Zeitpunkt nach Ausfüllen der Alarmierungsdaten
 - Ankunft Einsatzort: Zeitpunkt nach Einzeichnen des KDOF in der Einsatzskizze
 - Einsatzende: Beenden des Einsatzes am WAS (F5, F4) und im Einsatzformular vermerken.
- Tritt der gleiche Fehler (Folgefehler) mehrmals hintereinander auf, wird dies nur einmal bewertet.
- Weitere Hinweise können dem Wertungsblatt sowie den Erläuterungen zum Wertungsblatt entnommen werden.

Angabe	zeichnerische Darstellung	Angabe	zeichnerische Darstellung
1 TLFA-B 2000 Maria Neustift		7 Löschleitung mit B-Schlauch, Verteiler, C-Schlauch und C-Strahlrohr	
2 KLF Hofberg		8 Löschleitung mit B-Schlauch, Verteiler, C-Schlauch und C-Strahlrohr zum Schützen und C-Strahlrohr im Innenangriff	
3 KDO Maria Schmolln mit Einsatzleitstelle		9 TS mit Saugleitung und Zubringleitung	
4 Wind aus Richtung Nord Osten mit 5 Km/h		10 Lotse	
5 Atemschutzsammelplatz		11 Zubringerleitung B abgehend von Oberflurhydranten	
6 Löschleitung mit C -Schlauch, Mittelschaumrohr und Zumischer			

3. Einsatzführungsunterstützung (EFU)

Einsatzformular und Protokoll

P1	Einsatzformular und Protokoll: Format von Datum oder Uhrzeit falsch	je -1 max. -2
P2	Einsatzformular und Protokoll: Datum oder Uhrzeit falsch oder fehlt	je -1
P3	Einsatzformular: Feuerwehr, WAS- Einsatznummer, Anrufertelefonnummer oder Einsatzgrund fehlt oder falsch, LFK od. LWZ nicht markiert	je -2 max.-8
P4	Einsatzformular: Einsatzadresse fehlt oder falsch	je -2 max. -6
P5	Einsatzformular: Fahrzeug oder Mannschaftsstärke fehlt oder falsch	je -1 max.-5
P6	Einsatzformular: Bearbeiter fehlt oder falsch	je -1 max. -2
P7	Einsatzformular: Einsatzleiter fehlt oder falsch	je -1 max. -2
P8	Protokoll: "erledigt Zeichen" fehlt oder falsch	je -1 max.-2
P9	Protokoll: Angabe Gegenstelle bei Funkgesprächen fehlt oder falsch	je -2
P10	Protokoll: Wort "von" oder "an" fehlt oder falsch	je -1
P11	Protokoll: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch	je -2
P12	Protokoll: Vollständiger Eintrag fehlt	je -4
P13	Protokoll: Wesentlicher Eintrag fehlt oder falsch	je -2 max.-8
P14	Falsche Abkürzungen verwendet	je -1 max. -3
P15	Schrift schwer lesbar	-2
P16	Sonstiger Fehler	je -2

Einsatzskizze

E1	Einsatzort, Einheit fehlt oder falsch	je -2 max. -6
E2	Datum fehlt, falsch oder falsches Format	-1
E3	Planverfasser, Einsatzleiter fehlt oder falsch	je -1 max. -2
E4	Position der Fahrzeuge, Lotsen u. Assp. falsch	je -2 max. -6
E5	Benennung der Fahrzeuge, Lotsen u. Assp. fehlt oder falsch	je -2 max.-6
E6	Löscheleitung, TS fehlt oder falsch	je -2
E7	Wind fehlt oder falsch	-1
E8	Fahrzeug, Lotse od. Assp fehlt	je -5
E9	Fehlende bzw. falsche Schlauch - od. Strahlrohrbezeichnung	je -1 max. -6
E10	Sonstiger Fehler	je -2

Allgemein

A1	Aufgaben nicht in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet	-4
A2	Einsatzskizze oder Protokoll wurde nicht ausgefüllt	je -25
A3	Zusätzlicher Eintrag ins Einsatzformular, Protokoll od. Einsatzskizze	je -1
A4	Fehlbedienung WAS	je -2
A5	Sonstiger Fehler	je - 2

3. Bewerbsdisziplin

Einsatzführungsunterstützung (EFU)

Erläuterungen zum Wertungsblatt

Achtung: Gegebenenfalls aktualisierte Version im Download-Bereich von www.ooelfv.at verfügbar!

P1	Einsatzformular und Protokoll: Format von Datum oder Uhrzeit falsch Datum: 8-stellig, TT.MM.JJJJ oder JJJJ.MM.TT; Uhrzeit: 4-stellig, hh:mm; Trennzeichen bzw. Nichtverwendung von Trennzeichen ohne Bewertung; Formatfehler von Datum bzw. Uhrzeit jeweils nur einmal bewerten	je - 1 max. -2
P2	Einsatzformular und Protokoll: Datum oder Uhrzeit falsch oder fehlt Tatsächliches Datum oder tatsächliche Uhrzeit nicht verwendet; Systematische falsche Angaben (z.B. falsche Stunde) nur einmal bewerten; Uhrzeit "Erst-Alarmierung", "übernommen (F5)" bzw. "Ende" nicht oder falsch von WAS übernommen; Uhrzeit zu spät eingetragen; Protokolleinträge können die selbe Uhrzeit aufweisen; Uhrzeit muss in der ersten Zeile des jeweiligen Protokolleintrags stehen	je - 1
P3	Einsatzformular: Feuerwehr, WAS-Einsatznummer, Anrufer Telefonnummer oder Einsatzgrund fehlt oder falsch Name der eigenen Feuerwehr fehlt oder falsch; WAS-Einsatznummer fehlt oder falsch; Anrufer Telefonnummer fehlt oder falsch; Einsatzgrund fehlt oder falsch; Verwendung des Einsatzstichworts anstelle oder zusätzlich zur genaueren Angabe des Einsatzgrundes ist falsch LWZ oder LFK nicht markiert	je -2 max. -8
P4	Einsatzformular: Einsatzadresse fehlt oder falsch Vor- und/oder Nachname fehlt oder falsch, Name nur einmal bewerten; Adresse/Ort (Straße, Hausnummer, Straßennummer, km-Angabe, Kreuzung) fehlt oder falsch; Vollständiger Name der Gemeinde (z.B. Zell an der Pram) fehlt oder falsch	je-2 max. -6
P5	Einsatzformular: Fahrzeug, Mannschaftsstärke fehlt oder falsch Taktische Bezeichnung der Fahrzeuge ist falsch Anzahl der Fahrzeuge unter „weitere eingesetzte Fahrzeuge“ ist immer anzugeben, z.B. 1 KLF Mannschaftsstärke bzw. Fahrzeuge Anzahl fehlt oder ist falsch („eigene Feuerwehr“ oder „alle Feuerwehren“)	je - 1 max. -5
P6	Einsatzformular: Bearbeiter fehlt oder falsch Nachname fehlt oder falsch; Dienstgrad fehlt oder falsch;	je -1 max. -2
P7	Einsatzformular: Einsatzleiter fehlt oder falsch Nachname fehlt oder falsch; Dienstgrad fehlt oder falsch;	je -1 max. -2

	Prüfung des Dienstgrades auf Plausibilität (Achtung bei Statutarstädten: BI, OBI, HBI, ABI, BR, OBR),	
P8	Protokoll: "erledigt Zeichen" fehlt oder falsch Kurzzeichen ist zu verwenden, nur z.B. Häkchen ist falsch; nachträglich eingetragen Kurzzeichen muss in der letzten Zeile des jeweiligen Protokolleintrags stehen	je -1 max. -2
P9	Protokoll: Angabe Gegenstelle bei Funkgesprächen fehlt oder falsch	je -2
P10	Protokoll: Wort „von“ oder „an“ fehlt oder falsch	je -1
P11	Protokoll: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug ist falsch Funkrufname anstelle der taktischen Bezeichnung verwendet;	je -2
P12	Protokoll: Vollständiger Eintrag Teil fehlt Vollständiger Eintrag im Protokoll fehlt;	je -4
P13	Protokoll: Wesentlicher Teil fehlt oder falsch Wesentlicher Teil eines Protokolleintrages fehlt oder falsch, z.B. Fahrzeug, Gerät ALST, Verständigung, Teil der Schadenslage, besondere Gefahr, Vorkommnis oder Tätigkeit (Übergreifen verhindert? Was wurde gelöscht? Womit wurden die Tätigkeiten durchgeführt? Verletzte? Wasserentnahmestelle?); Auswendig gelernte Einträge sind wie das Fehlen eines wesentlichen Teils eines Protokolleintrages zu bewerten,	je - 2 insgesamt max. -8
P14	Falsche Abkürzungen verwendet Abkürzungen nur entsprechend ÖNORM, dem Maß- und Eichgesetz, dem Österreichischen Wörterbuch, dem Duden, dem Fachschriftenheft 10 und den Bewerbsunterlagen sind zulässig; Weitere Abkürzungen, speziell u., v., a. und dergleichen, sind falsch;	je -1 max. -3
P15	Schrift schwer lesbar Formular kann vom Bewerber selbst nicht gelesen werden	-2
P16	Sonstiger Fehler	je -2
E1	Einsatzskizze: Einsatzort, Einheit fehlt oder falsch Nachname fehlt oder falsch; Dienstgrad fehlt oder falsch; Einsatzort nicht die ganze Adresse angegeben, Feuerwehr od. FF fehlt, Uhrzeit eingetragen P3,P4 und P7 beachten eventuell Folgefehler	je -1
E2	Einsatzskizze: Datum fehlt, falsch oder falsches Format P1 und P2 beachten eventuell Folgefehler	-1
E3	Einsatzskizze: Planverfasser, Einsatzleiter fehlt oder falsch Nachname fehlt oder falsch; Dienstgrad fehlt oder falsch; P6 beachten	je -1 max. -2
E4	Einsatzskizze: Position der Fahrzeuge, Lotsen od. Assp falsch Fahrzeuge, Lotsen od Assp. falsch eingezeichnet (z.B. falsche Straße, Kreuzung oder bei Haus)	je -2 max. -6
E5	Einsatzskizze: Benennung der Fahrzeuge, Lotsen od Assp. fehlt oder falsch Funkrufname anstelle der taktischen Bezeichnung verwendet; andere Abkürzungen P11 beachten	je -2 max. -6
E6	Einsatzskizze: Löschleitung fehlt oder falsch Löschleitung falsch eingezeichnet (z.B. falsche Wasserentnahmestelle verwendet, zum falschen Fahrzeug verlegt oder falsche Position zum Brandobjekt	je -2

Disziplin 3
Einsatzführungsunterstützung

	Leitungen wurden durch Gebäude, Löschfahrzeuge,.. Gezeichnet, bei Innenangriff nicht ins Gebäude gezeichnet) TS fehlt oder falsche Position	
E7	Einsatzskizze: Wind fehlt oder falsch	-1
E8	Einsatzskizze: Fahrzeug, Lotse od. Assp. fehlt	je -5
E9	Einsatzskizze: Strahlrohr od. Schlauchbezeichnung fehlt od. falsch Anzahl der Saug bzw. Druckschlüsse nicht erforderlich; Saugschläuche Anzahl ist nicht erforderlich	je -1 max. -6
E10	Sonstiger Fehler	je -2
A1	Aufgaben nicht in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet Die Aufgabe ist gemäß der Reihenfolge am WAS-Simulator abzuarbeiten;	-4
A2	Einsatzskizze oder Protokoll wurde nicht ausgefüllt	je -25
A3	Zusätzlicher Eintrag ins Einsatzformular, Protokoll od. Einsatzskizze	je - 1
A4	Fehlbedienung WAS WAS-Simulator nicht oder zum falschen Zeitpunkt betätigt; Falsche Taste am WAS-Simulator gedrückt (Fehlerton); Einsatz am WAS-Simulator beendet (F5, F4) gedrückt	je -2
A5	Sonstiger Fehler	je -2

LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN GOLD

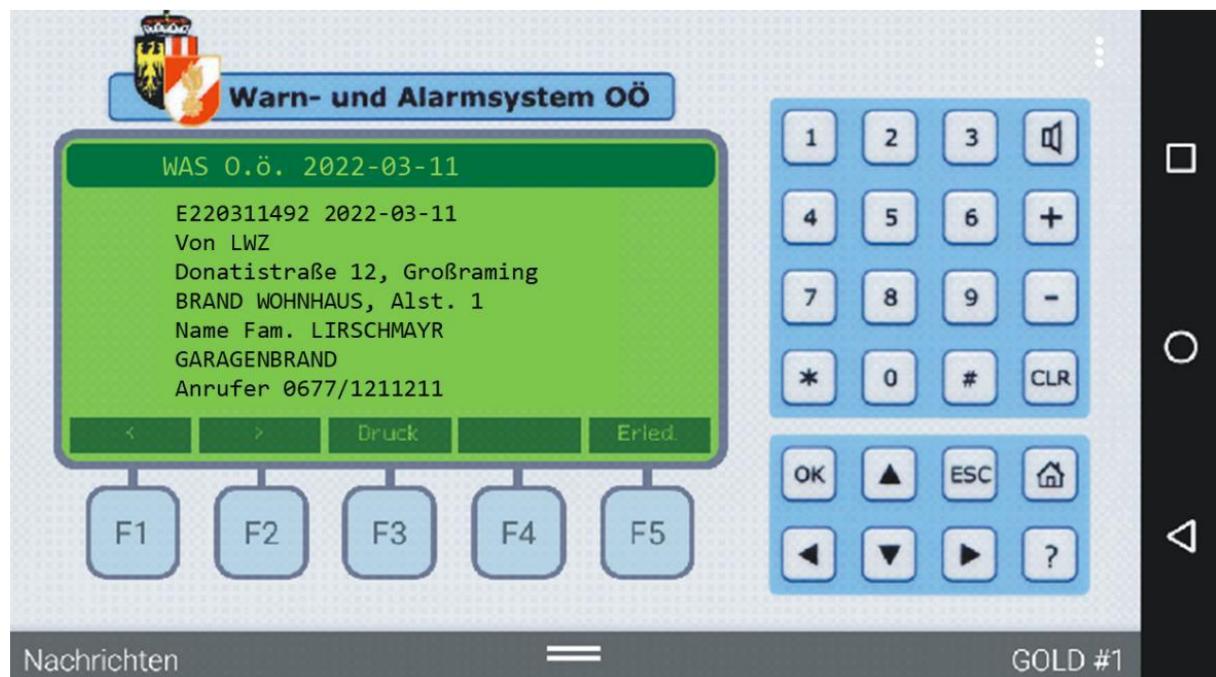
Station 3

Aufgabe Beispiel

Bsp.1

Diziplin 3

EINSATZFÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG



Sie sind Funker im KDOF (3) der Feuerwehr Großraming.

Führen Sie anhand der vorgegebenen Daten und Meldungen das Einsatzformular sowie das Protokoll und vervollständigen Sie die Einsatzskizze.

Lage:

Brand in der Garage Donatistraße 12

Wind aus Richtung Süd/Ost mit 5 km/h

KDOF Großraming baut die Einsatzleitung vor Haus Donatistraße 13 auf.

Einsatzleiter ist der Kommandant-Stellvertreter ihrer Feuerwehr

Standorte der weiteren eingesetzten Fahrzeuge:

RLFA 4000 Großraming (7) in der Donatistraße Höhe Wohnhaus 12

LFA Großraming (6) bei Wasserentnahmestelle Löschbrunnen

Ölbergweg KLFA Pechgraben (7) beim Überflurhydrant Ölbergweg 54

TLFA-B 2000 Maria Neustift (6) Kreuzung Donatistraße /

Ölbergweg KLFA Hofberg (9) bei Haus Ölbergweg 52

Einsatzformular v1 (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Priorität-A-Einsätzen: zusätzlich Ausfahrtmeldung per Funk oder Telefon!
- Bei Menschenrettung, Brand und Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



OÖ. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

Feuerwehr

Großraming

LWZ: 0732 / 770 122

Alarmierung durch

LWZ BWST BMT BMA sonstige: _____

WAS-Einsatznummer

E220311492

Anrufer Telefonnummer

0677/1211211

Datum

11.03.2022

Zeitprotokoll

Erst-Alarmierung: **10 : 40** Uhr

übernommen (F5): **10 : 41** Uhr

Ausfahrt (1. KFZ): **10 : 42** Uhr

Ankunft Einsatzort: **10 : 48** Uhr

Ende: **11.03.2022** **11 : 00** Uhr

Einsatzgrund / Beschreibung

Garagenbrand

Name / Adresse / Ort / Gemeinde

Familie Lirschmayr

Donatistraße 12, Großraming

zusätzliche Alarmstufen angefordert

ALST 2 : _____ Uhr

ALST 3 : _____ Uhr

zusätzliche Einheiten benötigt

LFK	BFK	AFK	Rettung	Polizei	Gemeind	BH	E-Werk	Gasversorger	Bahn	Straßenmeister
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									

Sonstige:

Alarmart
 Echtalarm BMA-Täuschungsalarm BMA-Fehlalarm blinder Alarm böswilliger Alarm

Ursache

Menschen in Notlage

Tiere in Notlage

Arbeitsauftrag

Inhalt mit Schienen-, Wasser-,
Luftfahrzeugen

Behördlicher Auftrag

Einsatz auf
Verkehrswegen

technisches Gebrechen

Elementarerereignis

Personen- und Tierrettung

aus Notlage/Gebäude

aus KFZ

verletzte Pers.

totgeborgene Pers.

gerettete Tiere

totgeborgene
Tiere

Geräte- und Fahrzeuge

KFZ	KM	FZKDT/GRKDT
KDOF		
RLFA		
LFA		

..... (Stk.) Tragkraftspritze (Stk.) B-Schlauch (Stk.) C-Schlauch

..... Stromerzeuger (Stk.) hydr. Rettungsg. (kg.) Ölbindemittel

..... (Stk.) Beleuchtungsg. (Ltr.) Schaummittel

Geräte:

weiters eingesetzte Fahrzeuge:

1x TLFA-B , 2x KLFA

Gesamt Mannschaft eigene FW:	16	Gesamt Mannschaft alle FW:	38	

Nachbarschaftshilfe

ja nein

Einsatz verrechnen

ja nein

Bearbeiter Formular

OAW Christian Zauner

Einsatzleiter

OBI W. Kronsteiner

Daten

Auftrag

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
10:48	an Tank Großraming		
	Befehl: Ausbreitung mit 2 C-Rohren auf Wohnhaus vom Parkplatz aus		
	verhindern		ZC
10:49	an Tank Maria Neustift		
	Befehl: Brandbekämpfung mit 1 B-Rohr und schweren Atemschutz		
	vom Garten aus durchführen		ZC
10:51	von Tank Großraming		
	Meldung: in ca. 5 Minuten wird eine Wasserversorgung benötigt		ZC
10:52	an Pumpe Pechgraben		
	Befehl: Wasserversorgung vom Überflurhydrant Ölbergweg 54 zu		
	RLFA Großraming durchführen		ZC
10:54	an Pumpe Großraming und Pumpe Hofberg		
	Befehl: Gemeinsam Wasserversorgung vom Löschbrunnen bei Trafo 30KV zu		
	TLFA-B Maria Neustift bei Kreuzung Donatistraße Ölbergweg herstellen		ZC
10:55	von Pumpe Hofberg		
	Meldung: Wasserversorgung zu TLFA-B Maria Neustift aufgebaut		ZC
10:57	von Tank Maria Neustift		
	Meldung: Mit der Brandbekämpfung wurde begonnen, es werden noch weitere Atemschutzträger benötigt		ZC

EINSATZSKIZZE

Einsatzort: _____ Einheit: _____

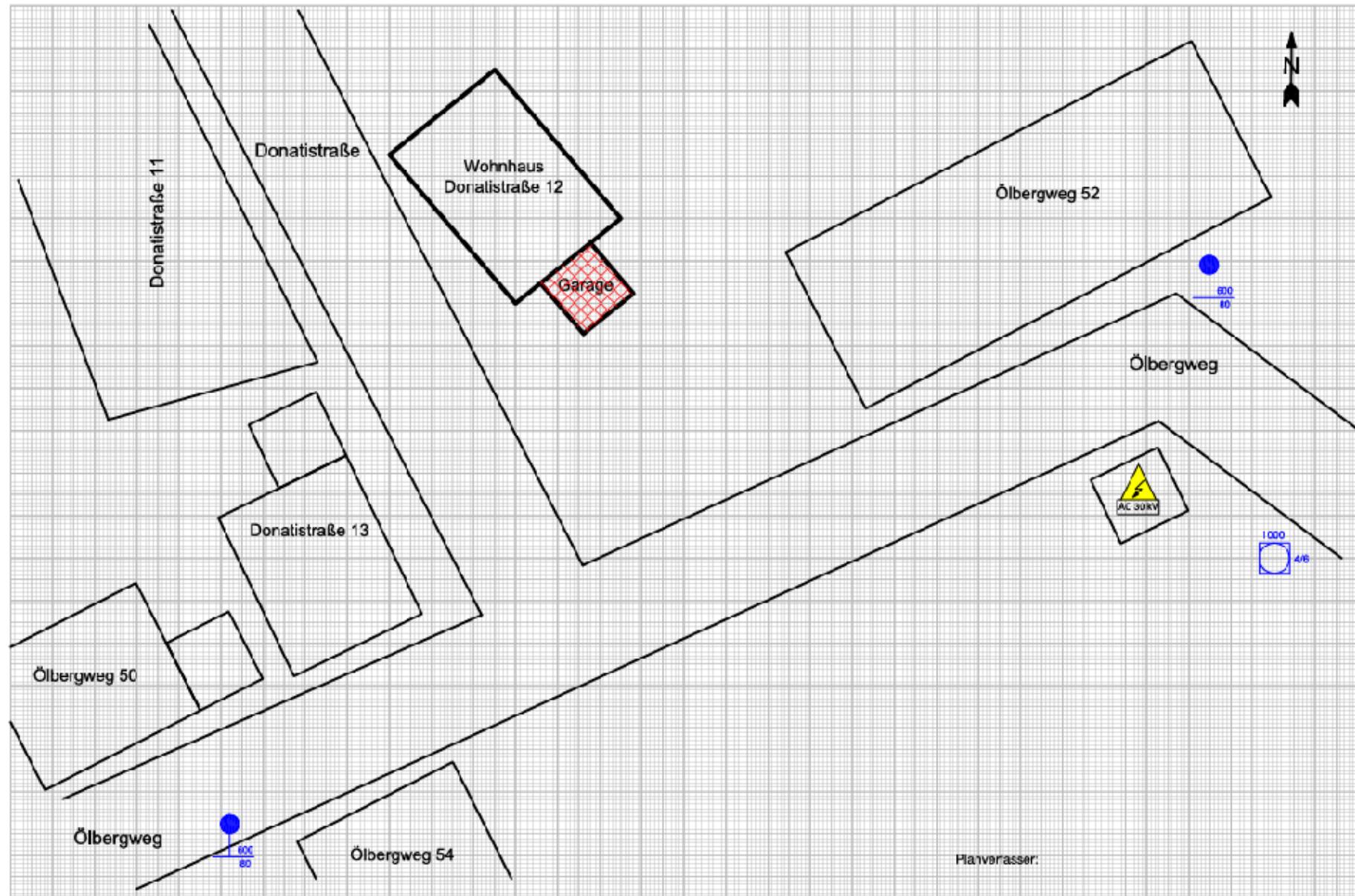
Bsp.1

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Einsatzabschnitt: _____

Einsatzleiter: _____



EINSATZSKIZZE

Einsatzort: Fam Lirschmayr, Donatistr.12 Einheit: FF Großraming
Großraming

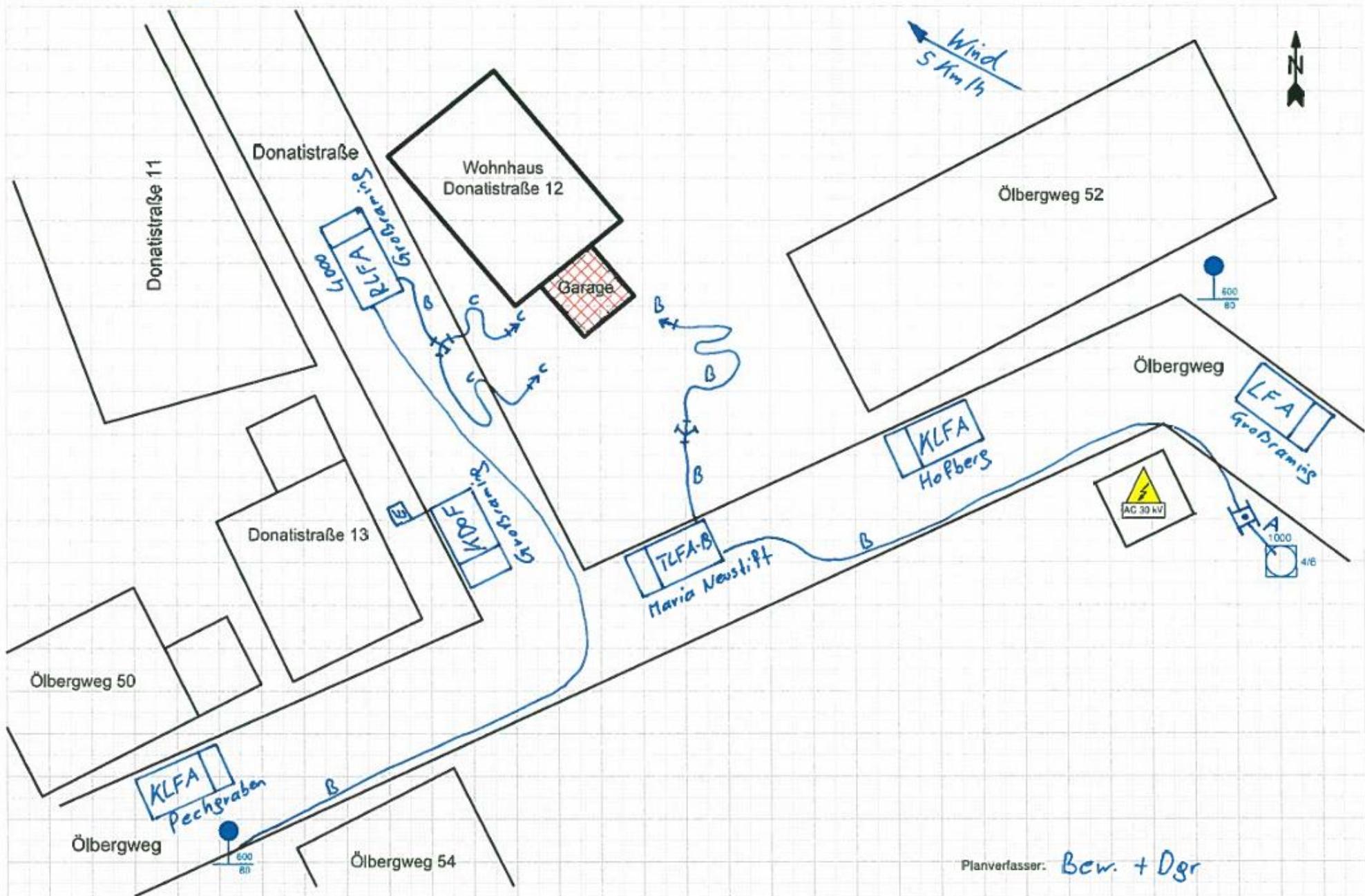
Bsp.1

Datum: Bewerbstag

Uhrzeit: _____

Einsatzabschnitt: _____

Einsatzleiter: Kdt - Str ihrer Feuerwehr



Planverfasser: Bew. + Dgr



LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN

GOLD

4. DISZIPLIN

FUNKER IN DER NACHRICHTENZENTRALE

Stand: Dezember 2024

LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN GOLD

4. Disziplin

Funker in der Nachrichtenzentrale

Die Disziplin 4 bildet die Aufgaben eines Funkers im Einsatzfall ab und soll den Bewerber auf derartige Situationen im Einsatz vorbereiten. Im Speziellen sind vom Bewerber zum gegebenen Zeitpunkt folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- **Bedienung der Endstelle des Warn- und Alarmierungssystems**
- **Übermittlung von Statusmeldungen an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät**
- **Absetzen von mehreren Alarmierungsaufträgen mittels Funkgesprächen**
- **Durchführung von telefonischen Verständigungen inklusive Angabe der Telefonnummern**
- **Funkgespräche mit dem eigenen Einsatzfahrzeug**
- **Funkgespräch mit einem alarmierten Einsatzfahrzeug**
- **Ausfüllen aller relevanten Teile des Einsatzformulars**
- **Protokollierung sämtlicher Tätigkeiten und Ereignisse im Einsatzprotokoll**
- **Arbeiten mit dem Alarmplan der eigenen Feuerwehr**

Der genaue Ablauf der Station inklusive der Tätigkeiten vor Beginn der Zeitnehmung ist auf den nächsten Seiten beschrieben.

Insgesamt stehen zur Lösung des Beispiels 25 Minuten zur Verfügung.

Jede Station ist mit einem Android-Tablet ausgestattet, das einerseits die Bedienung des Warn- und Alarmsystems nachbildet und andererseits dem Bewerber sämtliche Teilaufgaben in Form kurzer Textabschnitte stellt. Die verwendete App „FuLA Station 4“ kann zur Vorbereitung auf den Bewerb im Google Play Store heruntergeladen werden.

Die Lösung sämtlicher Beispiele, Hinweise zum Umgang mit der App „FuLA Station 4“ sowie gegebenenfalls Aktualisierungen der Unterlagen finden sich im Download-Bereich der Homepage des OÖ Landes-Feuerwehrverbands unter www.ooelfv.at.

Allgemeine Hinweise

- Als Funkrufzeichen ist die Nachrichtenzentrale der eigenen Feuerwehr (oder des eigenen Pflichtbereichs) zu verwenden. Ist die eigene Nachrichtenzentrale keine Florianstation, so kann das Funkrufzeichen „Feuerwehr“ verwendet werden.
- Es ist unerheblich, ob ein Funkgespräch zuerst durchgegeben oder zuerst im Einsatzprotokoll eingetragen wird. Der Zeitpunkt der Durchgabe und das Erledigtzeichen dürfen aber erst nach der Durchgabe eingetragen werden.
- Vom Bewerber ist ein vollständiger, aktueller und unterschriebener Alarmplan der eigenen Einsatzzone mitzubringen. Der Alarmplan wird zur Bewertung benötigt und verbleibt nach der Lösung des Beispiels durch den Bewerber auf der Station, daher den Alarmplan lediglich klammern und nicht in eine Mappe, Klarsichthülle, etc. geben.
- Beim Alarmierungsauftrag für die Alarmstufe 2 werden als Bereichsbezeichnungen sowohl „Feuerwehr“ als auch „Gemeinde“, „Einsatzzzone“ oder „Zone“ als richtig bewertet, z.B. „Alarmierungsauftrag für die Alarmstufe 2 der Feuerwehr A-Dorf“.
- Die Feuerwehren der Alarmstufe 1 fahren entsprechend dem Alarmplan mit den Einsatzfahrzeugen aus.
- Alle Fahrzeuge der Alarmstufe 2 im entsprechenden Alarmplan sind auch im Einsatzformular zu vermerken.
- In den Teilaufgaben angegebene Fahrzeuge sind in jedem Fall zu alarmieren. Ist beispielsweise die Alarmierung eines Atemschutzfahrzeuges in der Teilaufgabe gefordert, so ist dieses auch dann zu alarmieren, wenn ein Atemschutzfahrzeug bereits mit der Alarmstufe 2 alarmiert wurde.
- Ist die Alarmierung eines Hubrettungsfahrzeuges, eines wasserführenden Einsatzfahrzeugs, eines Einsatzfahrzeugs mit hydraulischem Rettungsgerät oder eines Einsatzfahrzeugs mit Tragkraftspritze gefordert, hat der Bewerber aus seinem Alarmplan unter dem entsprechenden Einsatzstichwort ein Einsatzfahrzeug entsprechend der Tabelle der gängigen Fahrzeugarten auszuwählen und sowohl im Einsatzformular, - protokoll als auch bei den Funkgesprächen die korrekte taktische Bezeichnung bzw. den korrekten Funkrufnamen zu verwenden. Die Verwendung von „Hubrettungsfahrzeug“, „wasserführendes Einsatzfahrzeug“, „Einsatzfahrzeug mit hydraulischem Rettungsgerät“ bzw.

„Einsatzfahrzeug mit Tragkraftspritze“ für eine Alarmierung ist nicht zulässig.

- In einigen Alarmplänen sind Telefonnummern, die zur Lösung des Beispiels benötigt werden, nicht enthalten. Diese Telefonnummern können der ersten Seite eines auf der Station aufgelegten Alarmplans entnommen werden.
- Die Notrufnummern für Polizei (133), Rettung (144) und Gasversorger (128) müssen verwendet werden, auch wenn im Alarmplan weitere Nummern vermerkt sind.
- Die geforderten, telefonischen Verständigungen sind in jedem Fall durchzuführen. Ist beispielsweise der Feuerwehrkommandant auch Abschnittsfeuerwehrkommandant und soll dieser telefonisch verständigt werden, dann ist auch diese Verständigung explizit durchzuführen.
- Sollte das vom Bewerber alarmierte Einsatzfahrzeug, an das in weiterer Folge ein Funkgespräch durchgegeben werden muss, von einer Feuerwehr aus einem anderen Bezirk kommen, so kann davon ausgegangen werden, dass das Funkgerät dieses Einsatzfahrzeugs mit der Hauptgruppe des Bezirks des Bewerbers ausgestattet ist. Ein Gruppenwechsel weg von der Hauptgruppe des Bezirks des Bewerbers ist bei diesem Funkgespräch daher nicht durchzuführen.
- Die einzelnen Teile der Aufgabenstellung langen in der Reihenfolge, wie am WAS-Simulator dargestellt, ein und sind auch in dieser Reihenfolge vom Bewerber zu bearbeiten.
- Die am Tablet angezeigten Uhrzeiten sind im Format hh:mm zu verwenden.
- Für die Zeiten im Einsatzformular gilt:
 - Erst-Alarmierung: Zeitpunkt der Alarmierung (wird in erster Zeile am WAS angezeigt)
 - Übernommen (F5): Zeitpunkt der Übernahme des Einsatzes mittels F5-Taste (wird in letzter Zeile am WAS als „Ausgerückt um:“ angezeigt).
 - Ausfahrt (1. KFZ): Nach dem Ausfüllen des Blocks „Alarmierungs-DATEN“ im Einsatzformular, fährt das erste Einsatzfahrzeug der eigenen Feuerwehr aus und der Bewerber als Funker in der Nachrichtenzentrale vermerkt den Zeitpunkt im Einsatzformular.
 - Ankunft Einsatzort: Zeitpunkt der Protokollierung des Eintreffens am Einsatzort.

- Ende: Zeitpunkt der Meldung der Einsatzbereitschaft am WAS.
 - Nach vollständiger Lösung des Beispiels können die Zeiten der Erst-Alarmierung, der Übernahme des Einsatzes sowie des Einsatzendes zur Eigenkontrolle bei der Vorbereitung bzw. beim Bewerb ausschließlich durch die Bewerter mittels F4-Taste abgefragt werden. Eine Abfrage durch den Bewerber ist beim Bewerb nicht zulässig.
- Das Datum ist 8-stellig im Format TT.MM.JJJJ oder JJJJ.MM.TT anzugeben.
 - Resultiert ein Fehler aus einem vorangegangenen Fehler, wird der resultierende Fehler nicht bewertet (Folgefehler).
 - Weitere Hinweise können dem Wertungsblatt sowie den Erläuterungen zum Wertungsblatt entnommen werden.

Musterbeispiel/-lösung

Leistungsprüfung Funk, Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung

Station 4: Funker in der Nachrichtenzentrale

v_2024-12-08_23:06:40

www.ooelfv.at



Übernahme des Einsatzes (1)

The screenshot shows the 'Warn- und Alarmsystem OÖ' software interface. At the top, there is a logo of the State of Upper Austria and the text 'Warn- und Alarmsystem OÖ'. Below this, a green box displays the following information:

WAS 0.Ö. 2024-11-30 19:05
E241130954 2024-11-30 19:05:07
VON LINZ
LERCHENSTRASSE 2 (IHR GEMEINDE)
BRAND INDUSTRIE
NAME MARIA SMUTEK
LÄGERHALLENBRIND
ANRUFER 0660/1351454
AUSGERÜCKT UM 19:05 UHR

Below the green box are five blue buttons labeled F1 through F5. To the right of the green box is a numeric keypad and a series of function keys: OK, ESC, CLR, ?, and a house icon. At the bottom left is the text 'Nachrichten' and at the bottom right is 'GOLD #1'.

www.ooelfv.at



Übernahme des Einsatzes (2)

- Übermittlung von „Florianstation besetzt“ an Florian LFK mit Digitalfunkgerät (Taste 3)

Ausfüllen der „Alarmierungs-DATEN“

Einsatzformular V1 (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Priorität-A-Einsätzen: zusätzlich Ausfahrtsmeldung per Funk oder Telefon!
 - Bei Menschenrettung, Brand und Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!

Feuerwehr	Dietach	LWZ: 0732 / 770 122								
Alarmierung durch										
<input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> BWST <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> sonstige: _____										
WAS-Einsatznummer	Anrufertelefonnummer	Datum	Zeitprotokoll							
E241130354	0660/1351464	30.11.2024	Erst-Alarmierung: 19 : 03 Uhr							
Einsatzgrund / Beschreibung Lagerhallenbrand			übernommen (F5): 19 : 05 Uhr							
Name / Adresse / Ort / Gemeinde Maria Smutek, Lerchenstraße 2, Dietach			Ausfahrt (1. KFZ): _____ : _____ Uhr							
			Ankunft Einsatzort: _____ : _____ Uhr							
			Ende: _____ : _____ Uhr							
zusätzliche Alarmstufen angefordert		zusätzliche Einheiten benötigt								
<input type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ : _____ Uhr		_____ _____								
LFK	BFK	AFK	Rettung	Polizei	Gemeinde	BH	E-Werk	Gasversorger	Bahn	Straßenmeisterei
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige: _____										
Alarmart										

Ausfahrt zum Einsatz

- Erstes Einsatzfahrzeug der eigenen Feuerwehr fährt zum Einsatz aus, nachdem der Bewerber den Block „Alarmierungs-DATEN“ vollständig ausgefüllt hat



Ausfahrt zum Einsatz

- Erstes Einsatzfahrzeug der eigenen Feuerwehr fährt zum Einsatz aus, nachdem der Bewerber den Block „Alarmierungs-DATEN“ vollständig ausgefüllt hat
- Zeitpunkt im Einsatzformular eintragen

Einsatzformular v1 (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Priorität-A-Einsätzen: zusätzlich Ausfahrtmeldung per Funk oder Telefon!
- Bei Menschenrettung, Brand und Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!

Feuerwehr Dietach	LWZ: 0732 / 770 122	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND								
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> BWST <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> sonstige: _____										
WAS-Einsatznummer E241130354	Anrufertelefonnummer 0660/1351464	Datum 30.11.2024								
Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: 19 : 03 Uhr übernommen (F5): 19 : 05 Uhr Ausfahrt (1. KFZ): 19 : 06 Uhr										
Ankunft Einsatzort: _____ : _____ Uhr										
Ende: _____ : _____ Uhr										
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ : _____ Uhr		zusätzliche Einheiten benötigt <hr/> <hr/>								
LFK <input type="checkbox"/>	BFK <input type="checkbox"/>	AFK <input type="checkbox"/>	Rettung <input type="checkbox"/>	Polizei <input type="checkbox"/>	Gemeinde <input type="checkbox"/>	BH <input type="checkbox"/>	E-Werk <input type="checkbox"/>	Gasversorger <input type="checkbox"/>	Bahn <input type="checkbox"/>	Straßenmeisterei <input type="checkbox"/>
Sonstige: Alarmart:		 LANDES FEUERWEHR KOMMANDO OÖ LANDES-FEUEWRHRSCHULE								

Nachricht von eigenem Einsatzfahrzeug (1)

Bewerber	Bewerter
	Florian Dietach von Tank 2 Dietach – kommen.
Hier Florian Dietach – kommen.	
	Hier Tank 2 Dietach – Meldung: Eintreffen am Einsatzort; Schadenslage: Einrichtungsgegenstände stehen in Brand; Befehl vom Einsatzleiter: Alarmierung der Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach, BFK und AFK telefonisch verständigen – kommen.

Nachricht von eigenem Einsatzfahrzeug (2)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
	von Tank 2 Dietach:		
	Meldung: Eintreffen am Einsatzort		
	Schadenslage: Einrichtungsgegenstände stehen in Brand		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	Alarmierung der Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach,		
	BFK und AFK telefonisch verständigen		

Nachricht von eigenem Einsatzfahrzeug (3)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:07	von Tank 2 Dietach:		
	Meldung: Eintreffen am Einsatzort		
	Schadenslage: Einrichtungsgegenstände stehen in Brand		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	Alarmierung der Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach,		
	BFK und AFK telefonisch verständigen		T.P.

1. Alarmierungsauftrag (1)

Einsatzformular v1 (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Priorität-A-Einsätzen: zusätzlich Ausfahrtmeldung per Funk oder Telefon!
- Bei Menschenrettung, Brand und Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagernmeldung an AL-Stelle!

Feuerwehr	Dietach		LWZ: 0732 / 770 122							
Alarmierung durch										
<input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> BWST <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> sonstige: _____										
WAS-Einsatznummer	Anruferfonnummer	Datum	Zeitprotokoll							
<u>E241130354</u>	<u>0660/1351464</u>	<u>30.11.2024</u>	Erst-Alarmierung: <u>19 : 03</u> Uhr							
Einsatzgrund / Beschreibung										
<u>Lagerhallenbrand</u>										
Name / Adresse / Ort / Gemeinde										
<u>Maria Smutek, Lerchenstraße 2, Dietach</u>										
zusätzliche Alarmstufen angefordert		zusätzliche Einheiten benötigt								
<input checked="" type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ : _____ Uhr		_____ _____								
LFK	BFK	AFK	Rettung	Polizei	Gemeinde	BH	E-Werk	Gasversorger	Bahn	Straßenmeisterei
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige:										

Alarmierungs-DATEN

Alarmierungs-AUFLTRAG

1. Alarmierungsauftrag (2)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:07	von Tank 2 Dietach:		
	Meldung: Eintreffen am Einsatzort		
	Schadenslage: Einrichtungsgegenstände stehen in Brand		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	Alarmierung der Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach,		
	BFK und AFK telefonisch verständigen		T.P.
	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach		

1. Alarmierungsauftrag (3)

- Übermittlung von „Alarmierungsauftrag“ an Florian LFK mit Digitalfunkgerät (Taste 6)

1. Alarmierungsauftrag (3)

- Übermittlung von „Alarmierungsauftrag“ an Florian LFK mit Digitalfunkgerät (Taste 6)
- Anschließendes Funkgespräch

Bewerber	Bewerter
	Hier Florian LFK – Florian Dietach – Alarmierungsauftrag – kommen.
Hier Florian Dietach – Alarmierungsauftrag für Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach zum Lagerhallenbrand – kommen.	
	Hier Florian LFK – verstanden – Ende.



1. Alarmierungsauftrag (4)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt
19:07	von Tank 2 Dietach:		
	Meldung: Eintreffen am Einsatzort		
	Schadenslage: Einrichtungsgegenstände stehen in Brand		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	Alarmierung der Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach,		
	BFK und AFK telefonisch verständigen	T.P.	
19:09	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach	T.P.	



1./2. Telefonische Verständigung (1)

Einsatzformular V1 (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Priorität-A-Einsätzen: zusätzlich Ausfahrtsmeldung per Funk oder Telefon!
- Bei Menschenrettung, Brand und Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr	Dietach		LWZ: 0732 / 770 122							
Alarmierung durch										
<input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> BWST <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> sonstige: _____										
WAS-Einsatznummer	Anrufertelefonnummer	Datum	Zeitprotokoll							
E241130354	0660/1351464	30.11.2024	Erst-Alarmierung: 19 : 03 Uhr							
Einsatzgrund / Beschreibung										
Lagerhallenbrand										
Name / Adresse / Ort / Gemeinde										
Maria Smutek, Lerchenstraße 2, Dietach										
Alarmierungs-DATEN										
übernommen (F5): 19 : 05 Uhr										
Ausfahrt (1. KFZ): 19 : 06 Uhr										
Ankunft Einsatzort: 19 : 07 Uhr										
Ende: _____ Uhr										
zusätzliche Alarmstufen angefordert		zusätzliche Einheiten benötigt								
<input checked="" type="checkbox"/> ALST 2 19 : 09 Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ Uhr										
LFK	BFK	AFK	Rettung	Polizei	Gemeinde	BH	E-Werk	Gasversorger	Bahn	Straßenmeisterei
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige:										
Alarmart										
<p>LANDES FEUERWEHR KOMMANDO ÖÖ LANDES-FEUERWEHRSHULE</p>										

www.ooelfv.at

1./2. Telefonische Verständigung (2)

Uhrzeit	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:07	von Tank 2 Dietach:	
	Meldung: Eintreffen am Einsatzort	
	Schadenslage: Einrichtungsgegenstände stehen in Brand	
	Befehl vom Einsatzleiter:	
	Alarmierung der Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach,	
	BFK und AFK telefonisch verständigen	T.P.
19:09	an Florian LFK:	
	Alarmierungsauftrag für Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach	T.P.
19:10	BFK (0664/1354011) verständigt	T.P.

www.ooelfv.at



1./2. Telefonische Verständigung (3)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:07	von Tank 2 Dietach:		
	Meldung: Eintreffen am Einsatzort		
	Schadenslage: Einrichtungsgegenstände stehen in Brand		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	Alarmierung der Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach,		
	BFK und AFK telefonisch verständigen		T.P.
19:09	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach		T.P.
19:10	BFK (0664/1354011) verständigt		T.P.
19:11	AFK (0650/9909232) verständigt		T.P.

Rückmeldung an eigenes Einsatzfahrzeug (1)

19:11	AFK (0650/9909232) verständigt	T.P.
	an Tank 2 Dietach:	
	Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben,	
	BFK und AFK verständigt	

Rückmeldung an eigenes Einsatzfahrzeug (2)

Bewerber	Bewerter
Tank 2 Dietach von Florian Dietach – Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben, BFK und AFK verständigt – kommen.	
	Hier Tank 2 Dietach – verstanden – Ergänzung zur Schadenslage: Besondere Gefahr besteht durch die enge Verbauung um das Brandobjekt – kommen.
Hier Florian Dietach – verstanden – Ende.	

Rückmeldung an eigenes Einsatzfahrzeug (3)

19:11	AFK (0650/9909232) verständigt	T.P.
	an Tank 2 Dietach:	
	Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben,	
	BFK und AFK verständigt	
	Ergänzung zur Schadenslage:	
	Besondere Gefahr besteht durch die enge Verbauung um	
	das Brandobjekt.	

Rückmeldung an eigenes Einsatzfahrzeug (4)

19:11	AFK (0650/9909232) verständigt	T.P.
19:12	an Tank 2 Dietach:	
	Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben,	
	BFK und AFK verständigt	
	Ergänzung zur Schadenslage:	
	Besondere Gefahr besteht durch die enge Verbauung um	
	das Brandobjekt.	T.P.

Lagemeldung an LWZ

19:11	AFK (0650/9909232) verständigt	T.P.
19:12	an Tank 2 Dietach:	
	Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben,	
	BFK und AFK verständigt	
	Ergänzung zur Schadenslage:	
	Besondere Gefahr besteht durch die enge Verbauung um	
	das Brandobjekt.	T.P.
19:14	Lagemeldung an LWZ (0732/770122) durchgegeben	T.P.

Einsatzleiter (1)

The screenshot shows a mobile application interface for the WAA (Warn- und Alarmsystem OÖ). At the top, there is a logo of the State of Lower Austria and the text "Warn- und Alarmsystem OÖ". Below that is a green bar with the text "WAA 0.0 - 2024-11-30 19:14". On the right side of the header are buttons for numbers 1-6 and a speaker icon, along with a "GOLD #1" badge. The main content area has a title "Nachrichten" and a subtitle "1/4". The message text reads: "Einsatzleiter ist der Kommandant-Stellvertreter Ihrer Feuerwehr." At the bottom are navigation buttons for "ZURÜCK", "19:14", and "NÄCHSTE".

www.ooelfv.at



Einsatzleiter (2)

weiters eingesetzte Fahrzeuge:		Gesamtmannschaft eigene Feuerwehr:		Gesamtmannschaft alle Feuerwehren:	
Nachbarschaftshilfe	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Einsatz verrechnen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Bearbeiter Formular	Einsatzleiter
				OBI Patrick Lehner	

www.ooelfv.at



Vorfall am Einsatzort (1)

Bewerber	Bewerter
	Florian Dietach von Tank 2 Dietach – Ein Feuerwehrmann verletzt sich beim Einsatz am Arm; Befehl vom Einsatzleiter: Gemeindearzt und Gemeinde telefonisch verständigen, Alarmierungsauftrag für eine Feuerwehr mit Hubrettungsfahrzeug und eine Feuerwehr mit GSF – kommen.
Hier Florian Dietach – verstanden – Ende.	

Vorfall am Einsatzort (2)

19:11	AFK (0650/9909232) verständigt	T.P.
19:12	an Tank 2 Dietach:	
	Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben,	
	BFK und AFK verständigt	
	Ergänzung zur Schadenslage:	
	Besondere Gefahr besteht durch die enge Verbauung um	
	das Brandobjekt.	T.P.
19:14	Lagemeldung an LWZ (0732/770122) durchgegeben	T.P.
	von Tank 2 Dietach:	
	Meldung: Ein Feuerwehrmann verletzt sich beim Einsatz am	
	Arm.	
	Befehl vom Einsatzleiter:	
	Gemeindearzt und Gemeinde telefonisch verständigen,	
	Alarmierungsauftrag für eine Feuerwehr mit Hubrettungsfahrzeug	
	und eine Feuerwehr mit GSF	

Vorfall am Einsatzort (3)

19:11	AFK (0650/9909232) verständigt	T.P.
19:12	an Tank 2 Dietach:	
	Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben,	
	BFK und AFK verständigt	
	Ergänzung zur Schadenslage:	
	Besondere Gefahr besteht durch die enge Verbauung um	
	das Brandobjekt.	T.P.
19:14	Lagemeldung an LWZ (0732/770122) durchgegeben	T.P.
19:15	von Tank 2 Dietach:	
	Meldung: Ein Feuerwehrmann verletzt sich beim Einsatz am	
	Arm.	
	Befehl vom Einsatzleiter:	
	Gemeindearzt und Gemeinde telefonisch verständigen,	
	Alarmierungsauftrag für eine Feuerwehr mit Hubrettungsfahrzeug	
	und eine Feuerwehr mit GSF	T.P.

3./4. Telefonische Verständigung (1)

Einsatzformular V1 (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Priorität-A-Einsätzen: zusätzlich Ausfahrtsmeldung per Funk oder Telefon!
- Bei Menschenrettung, Brand und Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!

Feuerwehr Dietach	LWZ: 0732 / 770 122		
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> BWST <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> sonstige: _____			
WAS-Einsatznummer E241130354	Anrufertelefonnummer 0660/1351464	Datum 30.11.2024	Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: 19 : 03 Uhr
Einsatzgrund / Beschreibung Lagerhallenbrand		Übernommen (F5): 19 : 05 Uhr	
Name / Adresse / Ort / Gemeinde Maria Smutek, Lerchenstraße 2, Dietach		Ausfahrt (1. KFZ): 19 : 06 Uhr	
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input checked="" type="checkbox"/> ALST 2 19 : 09 Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ Uhr		Ankunft Einsatzort: 19 : 07 Uhr	
		Ende: _____	
zusätzliche Einheiten benötigt <input checked="" type="checkbox"/> LFK <input checked="" type="checkbox"/> BFK <input checked="" type="checkbox"/> AFK <input type="checkbox"/> Rettung <input type="checkbox"/> Polizei <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde <input checked="" type="checkbox"/> BH <input type="checkbox"/> E-Werk <input type="checkbox"/> Gasversorger <input type="checkbox"/> Bahn <input type="checkbox"/> Straßenmeisterei		Alarmierungs-DATEN	
Sonstige: Gemeindearzt			
Alarmart			

3./4. Telefonische Verständigung (2)

19:12	an Tank 2 Dietach:	
	Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben,	
	BFK und AFK verständigt	
	Ergänzung zur Schadenslage:	
	Besondere Gefahr besteht durch die enge Verbauung um	
	das Brandobjekt.	T.P.
19:14	Lagemeldung an LWZ (0732/770122) durchgegeben	T.P.
19:15	von Tank 2 Dietach:	
	Meldung: Ein Feuerwehrmann verletzt sich beim Einsatz am	
	Arm.	
	Befehl vom Einsatzleiter:	
	Gemeindearzt und Gemeinde telefonisch verständigen,	
	Alarmierungsauftrag für eine Feuerwehr mit Hubrettungsfahrzeug	
	und eine Feuerwehr mit GSF	T.P.
19:17	Gemeindearzt (07252/38440) verständigt	T.P.



3./4. Telefonische Verständigung (3)

19:12	an Tank 2 Dietach:	
	Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben,	
	BFK und AFK verständigt	
	Ergänzung zur Schadenslage:	
	Besondere Gefahr besteht durch die enge Verbauung um	
	das Brandobjekt.	T.P.
19:14	Lagemeldung an LWZ (0732/770122) durchgegeben	T.P.
19:15	von Tank 2 Dietach:	
	Meldung: Ein Feuerwehrmann verletzt sich beim Einsatz am	
	Arm.	
	Befehl vom Einsatzleiter:	
	Gemeindearzt und Gemeinde telefonisch verständigen,	
	Alarmierungsauftrag für eine Feuerwehr mit Hubrettungsfahrzeug	
	und eine Feuerwehr mit GSF	T.P.
19:17	Gemeindearzt (07252/38440) verständigt	T.P.
19:18	Gemeinde (0676/5501234) verständigt	T.P.



2. Alarmierungsauftrag (1)

Einsatzformular V1 (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Priorität-A-Einsätzen: zusätzlich Ausfahrtsmeldung per Funk oder Telefon!
- Bei Menschenrettung, Brand und Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr	Dietach		LWZ: 0732 / 770 122	Alarmierungs-DATEN Alarmierungs-AUFLÄG	
Alarmierung durch					
<input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> BWST <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> sonstige: _____					
WAS-Einsatznummer	Anrufertelefonnummer	Datum	Zeitprotokoll		
E241130354	0660/1351464	30.11.2024	Erst-Alarmierung: 19 : 03 Uhr		
Einsatzgrund / Beschreibung Lagerhallenbrand					
					übernommen (F5): 19 : 05 Uhr
					Ausfahrt (1. KFZ): 19 : 06 Uhr
					Ankunft Einsatzort: 19 : 07 Uhr
				Ende: _____ Uhr	
zusätzliche Alarmstufen angefordert		zusätzliche Einheiten benötigt			
<input checked="" type="checkbox"/> ALST 2 19 : 09 Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ Uhr		Feuerwehr Steyr mit DLK Feuerwehr Pettenbach mit GSF			
LFK	BFK	AFK	Rettung	Polizei	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gemeinde	BH	E-Werk	Gasversorger	Bahn	Straßenmeisterei
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige:		GemeinDearzt			

www.ooelfv.at



2. Alarmierungsauftrag (2)

19:17	GemeinDearzt (07252/38440) verständigt	T.P.
19:18	Gemeinde (0676/5501234) verständigt	T.P.
	an Florian LFK:	
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Steyr mit DLK	
	und Feuerwehr Pettenbach mit GSF	

www.ooelfv.at



2. Alarmierungsauftrag (3)

- Übermittlung von „Alarmierungsauftrag“ an Florian LFK mit Digitalfunkgerät (Taste 6)



2. Alarmierungsauftrag (3)

- Übermittlung von „Alarmierungsauftrag“ an Florian LFK mit Digitalfunkgerät (Taste 6)
- Anschließendes Funkgespräch

Bewerber	Bewerter
	Hier Florian LFK – Florian Dietach – Alarmierungsauftrag – kommen.
Hier Florian Dietach – Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Steyr mit DLK und Feuerwehr Pettenbach mit GSF zum Lagerhallenbrand – kommen.	
	Hier Florian LFK – verstanden – Ende.



2. Alarmierungsauftrag (4)

19:17	Gemeindearzt (07252/38440) verständigt	T.P.
19:18	Gemeinde (0676/5501234) verständigt	T.P.
19:19	an Florian LFK: Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Steyr mit DLK und Feuerwehr Pettenbach mit GSF	T.P.

Rückmeldung an eigenes Einsatzfahrzeug (1)

19:17	Gemeindearzt (07252/38440) verständigt	T.P.
19:18	Gemeinde (0676/5501234) verständigt	T.P.
19:19	an Florian LFK: Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Steyr mit DLK und Feuerwehr Pettenbach mit GSF	T.P.
	an Tank 2 Dietach: Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben,	
	Gemeindearzt und Gemeinde verständigt	

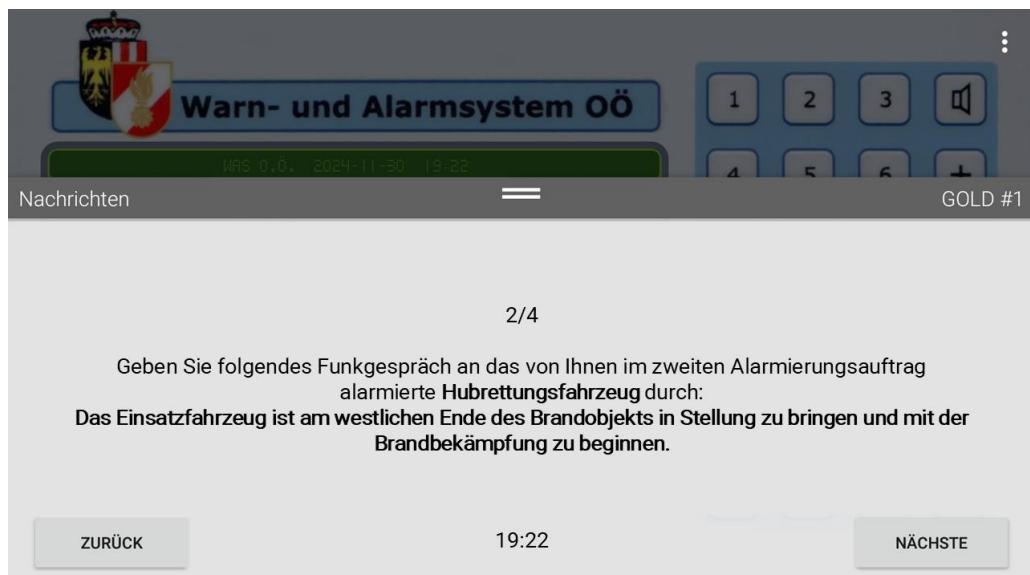
Rückmeldung an eigenes Einsatzfahrzeug (2)

Bewerber	Bewerter
Tank 2 Dietach von Florian Dietach – Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben, Gemeindefeuerwehr und Gemeinde verständigt – kommen.	
	Hier Tank 2 Dietach – verstanden – Ende.

Rückmeldung an eigenes Einsatzfahrzeug (3)

19:17	Gemeindefeuerwehr (07252/38440) verständigt	T.P.
19:18	Gemeinde (0676/5501234) verständigt	T.P.
19:19	an Florian LFK: Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Steyr mit DLK	
	und Feuerwehr Pettenbach mit GSF	T.P.
19:21	an Tank 2 Dietach: Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben, Gemeindefeuerwehr und Gemeinde verständigt	T.P.

Funkgespräch mit alarmiertem Einsatzfahrzeug (1)



www.ooelfv.at



Funkgespräch mit alarmiertem Einsatzfahrzeug (2)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
	an Leiter Steyr:		
	Befehl: Das Einsatzfahrzeug ist am westlichen Ende des Brandobjekts		
	in Stellung zu bringen und mit der Brandbekämpfung zu beginnen.		

www.ooelfv.at



Funkgespräch mit alarmiertem Einsatzfahrzeug (3)

Bewerber	Bewerter
Leiter Steyr von Florian Dietach – kommen.	Hier Leiter Steyr – kommen.
Hier Florian Dietach – Befehl: Das Einsatzfahrzeug ist am westlichen Ende des Brandobjekts in Stellung zu bringen und mit der Brandbekämpfung zu beginnen – kommen.	
	Hier Leiter Steyr – verstanden – Ende.



Funkgespräch mit alarmiertem Einsatzfahrzeug (4)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:23	an Leiter Steyr:		
	Befehl: Das Einsatzfahrzeug ist am westlichen Ende des Brandobjekts		
	in Stellung zu bringen und mit der Brandbekämpfung zu beginnen.		T.P.



Weiterer Einsatzverlauf (1)

The screenshot shows a mobile application interface for the WAA (Warn- und Alarmsystem OÖ). At the top, there is a logo of the State of Lower Austria and the text "Warn- und Alarmsystem OÖ". Below this, it says "WAA 0.0 - 2024-11-30 19:25". On the right side, there is a grid of buttons labeled 1 through 6, a speaker icon, and a menu icon (three dots). The main content area is titled "Nachrichten" and shows the number "3/4" indicating the current page. Below this, there is a text message: "Folgende Tätigkeiten wurden von den Einsatzkräften durchgeführt:
Die Ausbreitung des Brands wurde mit 1 B-Rohr und 5 C-Rohren verhindert.

Wasserentnahmestelle ist ein 200 Meter entfernter Oberflurhydrant." At the bottom of the screen, there are three buttons: "ZURÜCK" (left), "19:25" (center), and "NÄCHSTE" (right).

www.ooelfv.at



Weiterer Einsatzverlauf (2)

Einsatzprotokoll		erledigt Zeichen
Uhrzeit	von - an / Inhalt	
19:23	an Leiter Steyr:	
	Befehl: Das Einsatzfahrzeug ist am westlichen Ende des Brandobjekts	
	in Stellung zu bringen und mit der Brandbekämpfung zu beginnen.	T.P.
19:25	Die Ausbreitung des Brands wurde mit 1 B-Rohr und 5 C-Rohren verhindert.	
	Wasserentnahmestelle ist ein 200 Meter entfernter Oberflurhydrant.	T.P.

www.ooelfv.at



Mannschaftsstärke & Fahrzeuge (1)

The screenshot shows a mobile application interface for the 'Warn- und Alarmsystem OÖ'. At the top, there's a shield logo and the text 'Warn- und Alarmsystem OÖ'. Below it, a green bar displays the date and time: 'WAS 0.0, 2024-11-30 19:26'. To the right is a numeric keypad with buttons for 1, 2, 3, 4, 5, 6, and a speaker icon. The word 'Nachrichten' is at the bottom left, and 'GOLD #1' is at the bottom right. In the center, the text 'Ihre Feuerwehr ist mit 17 Feuerwehrkameraden im Einsatz, insgesamt sind es 50 Feuerwehrkameraden.' is displayed. At the bottom, there are buttons for 'ZURÜCK', '19:26', and 'NÄCHSTE'.

www.ooelfv.at



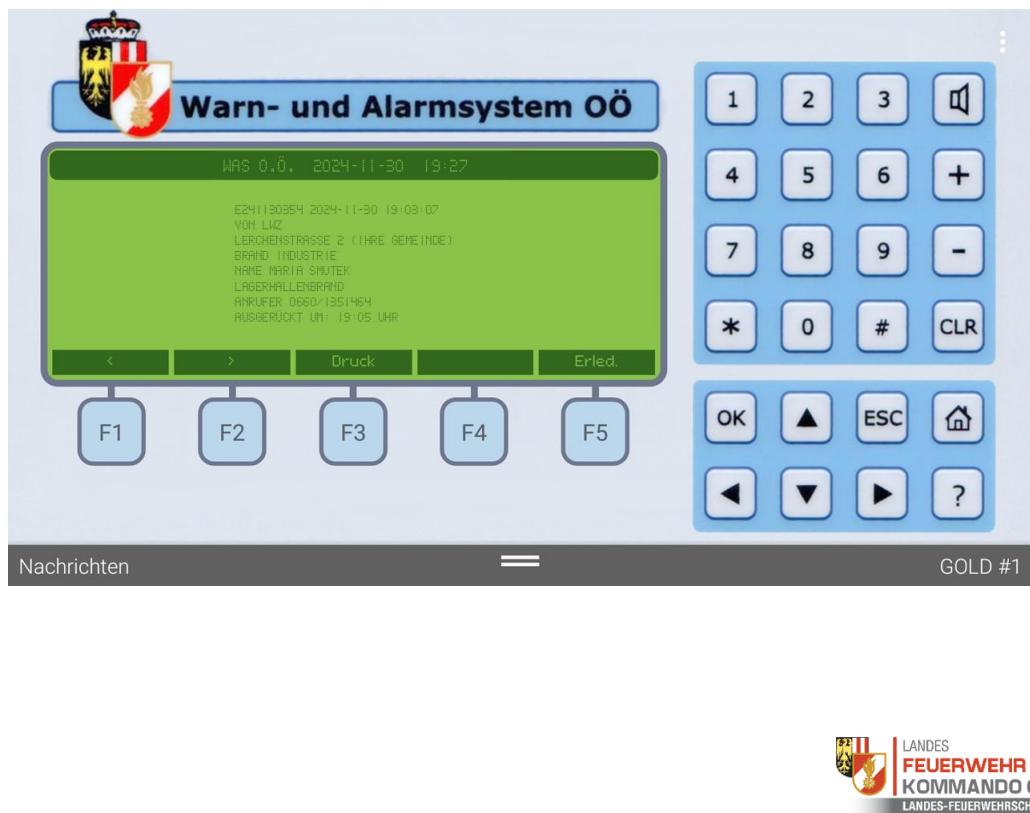
Mannschaftsstärke & Fahrzeuge (2)

Personen- und Tierrettung			aus Notlage/Gebäude	aus KFZ	verletzte Pers.	totgeborgene Pers.	gerettete Tiere	totgeborgene Tiere
Geräte- und Fahrzeuge								
KFZ	KM	FZKDT/GRKDT			(Stk.) Tragkraftspritze	(Stk.) B-Schlauch	(Stk.) C-Schlauch	
KDOF					(Stk.) Stromerzeuger	(Stk.) hydr. Rettungsg.	(kg.) Ölbindemittel	
TLF					(Stk.) Beleuchtungsg.	(Ltr.) Schaummittel		
RLF								
KLF								
MTF								
weiters eingesetzte Geräte: _____								
weiters eingesetzte Fahrzeuge: 5 TLF, 1 KLF, 3 LFB-A2, 2 DLK, 1 GSF								
Gesamtmannschaft eigene Feuerwehr:			17	Gesamtmannschaft alle Feuerwehren:			50	
<input type="checkbox"/>								

www.ooelfv.at

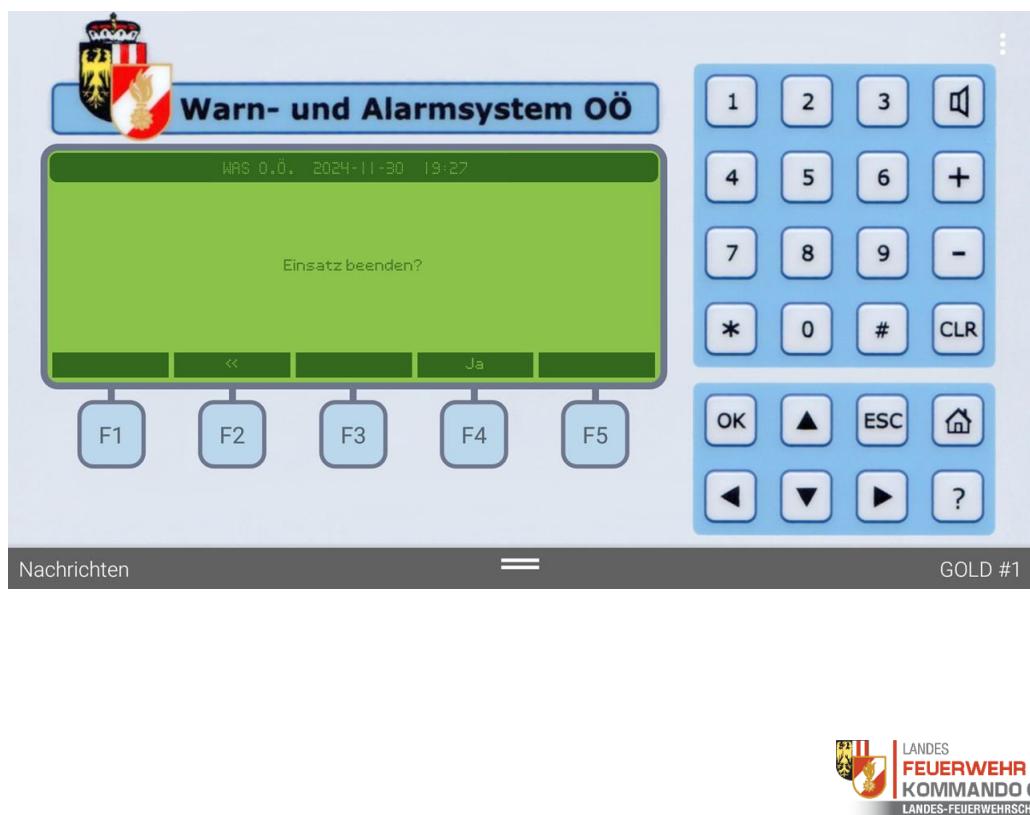


Einsatzbereitschaft (1)



www.ooelfv.at

Einsatzbereitschaft (2)



www.ooelfv.at

Einsatzbereitschaft (3)

Einsatzformular V1 (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Priorität-A-Einsätzen: zusätzlich Ausfahrtmeldung per Funk oder Telefon!
- Bei Menschenrettung, Brand und Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagermeldung an AL-Stelle!



OÖ. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

Feuerwehr	Dietach		LWZ: 0732 / 770 122		 VERBAND					
Alarmierung durch										
<input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> BWST <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> sonstige: _____										
WAS-Einsatznummer E241130354	Anrufertelefonnummer 0660/1351464	Datum 30.11.2024	Zeitprotokoll							
			Erst-Alarmierung:	19 : 03	Uhr					
			übernommen (F5):	19 : 05	Uhr					
			Ausfahrt (1. KFZ):	19 : 06	Uhr					
			Ankunft Einsatzort:	19 : 07	Uhr					
			Ende:	30.11.2024	19 : 27 Uhr					
Einsatzgrund / Beschreibung Lagerhallenbrand										
Name / Adresse / Ort / Gemeinde Maria Smutek, Lerchenstraße 2, Dietach										
zusätzliche Alarmstufen angefordert										
zusätzliche Einheiten benötigt										
<input checked="" type="checkbox"/> ALST 2 19 : 09 Uhr Feuerwehr Steyr mit DLK <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ Uhr Feuerwehr Pettenbach mit GSF										
LFK	BFK	AFK	Rettung	Polizei	Gemeinde	BH	E-Werk	Gasversorger	Bahn	Straßenmeisterei
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige:	Gemeindearzt									
Alarmart:										



Einsatzbereitschaft (4)



Einsatzbereitschaft (5)

- Übermittlung von „Florianstation unbesetzt“ an Florian LFK mit Digitalfunkgerät (Taste 1)

www.ooelfv.at





Oö. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

Einsatzformular V1 (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Priorität-A-Einsätzen: zusätzlich Ausfahrtsmeldung per Funk oder Telefon!
 - Bei Menschenrettung, Brand und Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:07	von Tank 2 Dietach:		
	Meldung: Eintreffen am Einsatzort		
	Schadenslage: Einrichtungsgegenstände stehen in Brand		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	Alarmierung der Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach,		
	BFK und AFK telefonisch verständigen		T.P.
19:09	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach		T.P.
19:10	BFK (0664/1354011) verständigt		T.P.
19:11	AFK (0650/9909232) verständigt		T.P.
19:12	an Tank 2 Dietach:		
	Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben,		
	BFK und AFK verständigt		
	Ergänzung zur Schadenslage:		
	Besondere Gefahr besteht durch die enge Verbauung um		
	das Brandobjekt.		T.P.
19:14	Lagemeldung an LWZ (0732/770122) durchgegeben		T.P.
19:15	von Tank 2 Dietach:		
	Meldung: Ein Feuerwehrmann verletzt sich beim Einsatz am		
	Arm.		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	Gemeindefeuerwehr und Gemeinde telefonisch verständigen,		
	Alarmierungsauftrag für eine Feuerwehr mit Hubrettungsfahrzeug		
	und eine Feuerwehr mit GSF		T.P.
19:17	Gemeindefeuerwehr (07252/38440) verständigt		T.P.
19:18	Gemeinde (0676/5501234) verständigt		T.P.
19:19	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Steyr mit DLK		
	und Feuerwehr Pettenbach mit GSF		T.P.
19:21	an Tank 2 Dietach:		
	Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben,		
	Gemeindefeuerwehr und Gemeinde verständigt		T.P.

Florian Dietach von Tank 2 Dietach - kommen.

Hier Florian Dietach - kommen.

Hier Tank 2 Dietach - Meldung: Eintreffen am Einsatzort; Schadenslage:

Einrichtungsgegenstände stehen in Brand; Befehl vom Einsatzleiter: Alarmierung der Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach, BFK und AFK telefonisch verständigen - kommen.

Hier Florian Dietach - verstanden - Ende.

Hier Florian LFK - Florian Dietach - Alarmierungsauftrag - kommen.

Hier Florian Dietach - Alarmierungsauftrag für Alarmstufe 2 der Feuerwehr Dietach zum Lagerhallenbrand - kommen.

Hier Florian LFK - verstanden - Ende.

Tank 2 Dietach von Florian Dietach - Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben, BFK und AFK verständigt - kommen.

Hier Tank 2 Dietach - verstanden - Ergänzung zur Schadenslage: Besondere Gefahr besteht durch die enge Verbauung um das Brandobjekt - kommen.

Hier Florian Dietach - verstanden - Ende.

Florian Dietach von Tank 2 Dietach - Ein Feuerwehrmann verletzt sich beim Einsatz am Arm; Befehl vom Einsatzleiter: Gemeindefeuerwehr und Gemeinde telefonisch verständigen, Alarmierungsauftrag für eine Feuerwehr mit Hubrettungsfahrzeug und eine Feuerwehr mit GSF - kommen.

Hier Florian Dietach - verstanden - Ende.

Hier Florian LFK - Florian Dietach - Alarmierungsauftrag - kommen.

Hier Florian Dietach - Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Steyr mit DLK und Feuerwehr Pettenbach mit GSF zum Lagerhallenbrand - kommen.

Hier Florian LFK - verstanden - Ende.

Tank 2 Dietach von Florian Dietach - Rückmeldung: Alarmierungsauftrag durchgegeben, Gemeindefeuerwehr und Gemeinde verständigt - kommen.

Hier Tank 2 Dietach - verstanden - Ende.

Leiter Steyr von Florian Dietach - kommen.

Hier Leiter Steyr - kommen.

Hier Florian Dietach - Befehl: Das Einsatzfahrzeug ist am westlichen Ende des Brandobjekts in Stellung zu bringen und mit der Brandbekämpfung zu beginnen - kommen.

Hier Leiter Steyr - verstanden - Ende.

Erklärungen zum Wertungsblatt

Einsatzformular und Protokoll

E1	Einsatzformular und Protokoll: Format von Datum oder Uhrzeit falsch Datum: 8-stellig, TT.MM.JJJJ oder JJJJ.MM.TT; Uhrzeit: 4-stellig, hh:mm; Trennzeichen bzw. Nichtverwendung von Trennzeichen ohne Bewertung; Format von Datum bzw. Uhrzeit jeweils nur einmal bewerten	je -1 max. -2
E2	Einsatzformular und Protokoll: Datum oder Uhrzeit fehlt oder falsch Tatsächliches Datum oder tatsächliche Uhrzeit nicht verwendet; Systematisch falsche Angaben (z.B. falsche Stunde) nur einmal bewerten; Eintragung der Uhrzeit vor Übermittlung von Status an Einsatzleitsystem über Digitalfunk sowie vor Funkgespräch ist falsch; Uhrzeit „Erst-Alarmierung“, „übernommen (F5)“ bzw. „Ende“ nicht oder falsch von WAS übernommen; Abweichende Uhrzeiten zwischen Einsatzformular und Protokoll (z.B. Alarmierung einer Alarmstufe); Protokolleinträge können die selbe Uhrzeit aufweisen; Uhrzeit muss in der ersten Zeile des jeweiligen Protokolleintrags stehen	je -2
E3	Einsatzformular: Feuerwehr, WAS-Einsatz-, Anrufertelefonnummer fehlt oder falsch Name der eigenen Feuerwehr fehlt oder falsch; Name der Feuerwehr ist mit dem Alarmplan abzugleichen; WAS-Einsatznummer fehlt oder falsch; Anrufertelefonnummer fehlt oder falsch	je -2 max. -8
E4	Einsatzformular: Markierung Alarmierung durch fehlt oder falsch	-2
E5	Einsatzformular: Einsatzgrund fehlt oder falsch Einsatzgrund fehlt oder falsch; Verwendung des Einsatzstichworts anstelle oder zusätzlich zur genaueren Angabe des Einsatzgrundes ist falsch	-4
E6	Einsatzformular: Einsatzadresse fehlt oder falsch Vorname fehlt oder falsch; Nachname fehlt oder falsch; Adresse (Straße, Hausnummer) fehlt oder falsch; Vollständiger Name der Gemeinde (z.B. Zell an der Pram) fehlt oder falsch; Name der Gemeinde ist mit dem Alarmplan abzugleichen	je -2 max. -8
E7	Einsatzformular: Fahrzeug oder Gerät fehlt oder falsch Name der Feuerwehr fehlt oder falsch; Andere Feuerwehr als im eigenen Alarmplan angegebenen alarmiert; Fahrzeug oder Gerät fehlt oder falsch; Fahrzeuge sind gegebenenfalls ein zweites Mal zu alarmieren, auch wenn der Bewerber bereits mit diesem ausgefahren ist oder dieses bereits mit einer Alarmstufe alarmiert wurde	je -4
E8	Einsatzformular: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch Funkrufname anstelle der taktischen Bezeichnung verwendet; Verwendung der Termini Hubrettungsfahrzeug, wasserführendes Einsatzfahrzeug, Einsatzfahrzeug mit hydraulischem Rettungsgerät bzw. Einsatzfahrzeug mit Tragkraftspritze ist falsch; Folgefehler-Regel mit E19 und F7 beachten!	je -2
E9	Einsatzformular: Alarmstufe fehlt oder falsch Markierung einer Alarmstufe falsch bzw. Uhrzeit einer Alarmstufe fehlt oder falsch; Fehlt nur die Markierung der Alarmstufe 2 und die Uhrzeit wurde angegeben, siehe E10	je -4
E10	Einsatzformular: Markierung Alarmstufe 2 fehlt oder falsch Markierung der Alarmstufe 2 fehlt, Angabe der Uhrzeit alleine ist nicht ausreichend, siehe auch E9	je -2
E11	Einsatzformular: Markierung Verständigungsliste fehlt oder falsch Markierung in Verständigungsliste bzw. Eintragung unter Sonstiges fehlt oder falsch; Eintrag unter Sonstiges anstelle Markierung in Verständigungsliste ist ebenfalls möglich, z.B. Bürgermeister anstelle von Gemeinde	je -2

E12	Einsatzformular: Fahrzeug fehlt oder falsch Eigenes Fahrzeug fehlt oder falsch; Zahl 1 vor taktischer Bezeichnung des eigenen Fahrzeugs unter Geräte- und Fahrzeuge nicht nötig, da es sich um ein Bestimmtes handelt, z.B. TLF; Fahrzeug bei weitere eingesetzte Fahrzeuge fehlt oder falsch; Fahrzeuge werden nicht unter weitere eingesetzte Fahrzeuge eingetragen, sondern z.B. bei weiters eingesetzte Geräte, wie ein fehlendes Fahrzeug zu bewerten; Anzahl der Fahrzeuge unter weitere eingesetzte Fahrzeuge ist immer anzugeben, z.B. 1 KLF; Zusammenfassung ist ausreichend, z.B. 2 TLF statt 1 TLF 2000, 1 TLF 4000; Bei zweifacher Alarmierung eines bestimmten Fahrzeugs (siehe auch E7) kann dieses ein- oder zweimal gezählt werden; Alle Einsatzfahrzeuge aus Alarmstufe 1 rücken aus; Alle Einsatzfahrzeuge aus Alarmstufe 2 rücken aus	je -2 max. -8
E13	Einsatzformular: Mannschaftsstärke fehlt oder falsch Mannschaftsstärke der eigene Feuerwehr fehlt oder falsch; Mannschaftsstärke aller Feuerwehren fehlt oder falsch	je -2 max. -4
E14	Einsatzformular: Bearbeiter fehlt oder falsch Nachname fehlt oder falsch; Dienstgrad fehlt oder falsch	je -1 max. -2
E15	Einsatzformular: Einsatzleiter fehlt oder falsch Nachname fehlt oder falsch; Dienstgrad fehlt oder falsch; Abgleich des Dienstgrades mit Alarmplan (Kommandant, Kommandant-Stellvertreter)	je -1 max. -2
E16	Protokoll: erledigt Zeichen fehlt oder falsch Kurzzeichen ist zu verwenden, nur z.B. Häkchen ist falsch; Eintragung des Kurzzeichens vor Beendigung eines Funkgespräches ist falsch; Kurzzeichen muss in der letzten Zeile des jeweiligen Protokolleintrags stehen	je -1 max. -3
E17	Protokoll: Angabe Gegenstelle bei Funkgesprächen oder Telefonaten fehlt oder falsch Funkrufname der Gegenstelle fehlt oder falsch; Telefonnummer fehlt oder falsch; Telefonnummer muss bei Entnahme aus dem Alarmplan auch die Durchwahl enthalten; Notrufnummern müssen verwendet werden (Polizei: 133, Rettung: 144, Gasversorger: 128); Telefonnummern aus eigenem Alarmplan verwenden, fehlende Telefonnummer können aus aufliegendem Alarmplan übernommen werden; Angabe der Telefonnummer ist ausreichend, ... telefonisch verständigt ... ist nicht zwingend notwendig	je -2
E18	Protokoll: Wort von oder an fehlt oder falsch	je -1
E19	Protokoll: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch Funkrufname anstelle der taktischen Bezeichnung verwendet; Verwendung der Termini Hubrettungsfahrzeug, wasserführendes Einsatzfahrzeug, Einsatzfahrzeug mit hydraulischem Rettungsgerät bzw. Einsatzfahrzeug mit Tragkraftspritze ist falsch; Folgefehler-Regel mit E8 und F7 beachten!	je -2
E20	Protokoll: Vollständiger Eintrag fehlt oder falsch Vollständiger Eintrag im Protokoll fehlt oder falsch; Zusätzliche, nicht benötigte Protokolleinträge sind ebenfalls als falsch zu bewerten, eine Aufsplittung z.B. der Tätigkeiten in einzelne Einträge ist jedoch zulässig; Lagemeldung an LWZ muss bei FKAЕ Gold nach Eintreffen der zweiten Schadenslage telefonisch durchgeführt werden, zwei Lagemeldungen sind ebenfalls zulässig	je -6
E21	Protokoll: Wesentlicher Teil eines Protokolleintrag fehlt oder falsch Wesentlicher Teil eines Protokolleintrages fehlt oder falsch, z.B. Fahrzeug, Gerät, Alarmstufe, Verständigung, Teil der Schadenslage, besondere Gefahr, Vorkommnis oder Tätigkeit; Auswendig gelernte Einträge sind wie das Fehlen eines wesentlichen Teils eines Protokolleintrages zu bewerten, z.B. Protokollierung von Teilen der vom eigenen Einsatzfahrzeug durchgegebenen Schadenslage bzw. des Befehls vom Einsatzleiter vor Eingang des Funkgespräches bei FKAЕ Gold	je -2 max. -8
E22	Falsche Abkürzung verwendet Abkürzungen nur entsprechend ÖNORM, dem Maß- und Eichgesetz, dem Österreichischen Wörterbuch, dem Duden, dem Fachschriftenheft 10 und den Bewerbsunterlagen sind zulässig; Weitere Abkürzungen, speziell u., v., a. und dergleichen, sind falsch; Bewertung von taktischen Bezeichnungen für Fahrzeug siehe E8, E19 und F7	je -2 max. -6
E23	Schrift schwer lesbar Formular kann vom Bewerber selbst nicht oder nur schwer gelesen werden	-4
E24	Gesamtes Formular ausgefüllt, bevor gefunkt wurde oder umgekehrt	-25

E25	Aufgaben nicht in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet Die Aufgabe ist gemäß der Reihenfolge am WAS-Simulator abzuarbeiten; Die Reihenfolge der Abarbeitung der Aufgaben auf einer einzelnen Seite des WAS-Simulators ist unerheblich, z.B. Reihenfolge der beiden telefonischen Verständigungen bei FKAE Gold	-4
-----	--	----

Funkgespräche

F1	Funkgespräch von eigenem Einsatzfahrzeug bzw. von Florian LFK nicht angenommen	je -12
F2	AA fehlt vollständig „Alarmierungsauftrag an LWZ“ an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät (Taste 6) wird nicht übermittelt und in weiterer Folge kommt es zu keinem Funkgespräch; Funkgespräch wird entsprechend Funkordnung für Analogfunk durch Teilnehmer mit Anruf eröffnet, es erfolgt keine Antwort durch den Bewerter	je -16
F3	AA nicht gefunkt „Alarmierungsauftrag an LWZ“ an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät (Taste 6) übermittelt, das anschließende Funkgespräch wird aber nicht durchgegeben; Fehlen Teil bei der Durchgabe des AA, siehe F4, F5 und F6	je -12
F4	AA: Wort Alarmierungsauftrag fehlt oder falsch	je -3
F5	AA: Einsatzgrund fehlt oder falsch Folgefehler-Regel mit E5 beachten!	je -2
F6	AA: Fahrzeug, Gerät oder Alarmstufe fehlt oder falsch Fahrzeug, Gerät oder Alarmstufe bei Funkgespräch fehlt oder falsch; Folgefehler-Regel mit E7 und E9 beachten!	je -4
F7	AA: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch Funkrufname anstelle der taktischen Bezeichnung verwendet; Verwendung der Termini Hubrettungsfahrzeug, wasserführendes Einsatzfahrzeug, Einsatzfahrzeug mit hydraulischem Rettungsgerät bzw. Einsatzfahrzeug mit Tragkraftspritze ist falsch; Folgefehler-Regel mit E8 und E19 beachten!	je -2
F8	Rückmeldung nicht durchgegeben	je -4
F9	Rückmeldung: Teile fehlen oder falsch Angabe des Alarmierungsauftrags sowie der Verständigungen nötig	je -2
F10	Funkgespräch mit alarmiertem Fahrzeug nicht durchgegeben	je -12
F11	Funkgespräch mit alarmiertem Fahrzeug: Wesentlicher Teil fehlt oder falsch	je -2
F12	Falschen Funkrufname verwendet Eigener Funkrufname oder von Gegenstelle falsch; Wird für den eigenen Funkrufnamen mehrmals derselbe falsche Funkrufname verwendet, ist dies nur einmal zu bewerten; Wird für eine Gegenstelle mehrmals derselbe falsche Funkrufname verwendet, ist dies nur einmal zu bewerten; Verwendung eines verkürzten Funkrufnamens ist zu lässig, z.B. Tank Zell anstelle von Tank Zell an der Pram; Funkrufname des Bewerbers bzw. Funkrufname des eigenen, ausgefahrenen Einsatzfahrzeugs muss mit der Angabe des Bewerbers auf der Checkliste übereinstimmen, zur taktischen Bezeichnung des Fahrzeugs unter Geräte- und Fahrzeuge und zum Alarmplan passen; Feuerwehr-Station kann verwendet werden, wenn die eigene Feuerwehr keine Florian-Station hat	je -4
F13	Eingespielten Funkverkehr nicht oder falsch verwendet Verwendung von eingespieltem Funkverkehr bei erstem Funkgespräch mit einer Gegenstelle ist falsch; Eingespielter Funkverkehr bei weiterem Funkgespräch mit dieser Gegenstelle ist zu verwenden	je -3
F14	Verstoß gegen die Funkordnung zwei anstelle zwei; ich korrigiere anstelle ich berichtige; ich berichtige wird mehr als einmal pro Funkgespräch oder nicht verwendet; Hier ... , ... von ... nicht oder falsch verwendet; Anruf bzw. Anrufantwort von Funkgespräch fehlerhaft; Fehler ist nachvollziehbar zu protokollieren!	je -2

Digitalfunkgerät

V1	Funkgerät nicht eingeschaltet	-10
V2	Funkgerät erst nach Start der Zeitnehmung eingeschaltet oder wieder ausgeschaltet	-5
V3	Funkgerät nicht verwendet	je -10
V4	Sprechtaste nicht gedrückt	je -5
V5	Lautstärke nicht eingestellt	-4
V6	Falsche Wahl der Sprechgruppe Hauptgruppe des eigenen Bezirks ist standardmäßig einzustellen und zu verwenden	-8

V7	Statusmeldungen nicht oder falsch abgesetzt Statusmeldung „Ausfahrt“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt; Statusmeldung „Am Einsatzort“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt; „Sprechwunsch“ an Einsatzleitsystem falsch abgesetzt; „Alarmierungsauftrag an LWZ“ an Einsatzleitsystem falsch abgesetzt; Statusmeldung „Frei Funk“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt; Statusmeldung „Frei Wache“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt; Statusmeldung „Florianstation besetzt“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt; Statusmeldung „Florianstation unbesetzt“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt	je -4
V8	Fehlbedienung WAS WAS-Simulator nicht oder zum falschen Zeitpunkt betätigt; Falsche Taste am WAS-Simulator gedrückt (Fehlerton); WAS-Simulator muss unmittelbar nach Start der Zeitnehmung betätigt werden; WAS-Simulator muss vor Ausfüllen der Uhrzeit „Einsatzende“ betätigt werden; Abfragen der Uhrzeiten durch Bewerber nach Herstellung der Einsatzbereitschaft mittels F4-Taste ist als falsch zu bewerten	je -2 max. -8

Alarmplan

A1	Alarmplan veraltet Genehmigungsdatum bzw. Unterschrift fehlt; Fehlende Stempel am Alarmplan werden nicht bewertet	je -3 max. -9
A2	Alarmplan nicht vollständig: Allgemeine Seiten Eine oder mehrere der folgenden Seiten fehlen: Deckblatt, Feuerwehrblatt, Sonderkräfte, Feuerwehr-fremde Hilfskräfte	-4
A3	Alarmplan nicht vollständig: Seiten für Einsatzstichwörter Eine oder mehrere der folgenden Seiten fehlen: Brand groß, Brand klein, Technischer Einsatz groß, Technischer Einsatz klein, VU mit eingeklemmter Person, VU Aufräumarbeiten; Bewertung erfolgt immer bei Fehlen und auch wenn die fehlende Seite zur Lösung des Beispiels nicht gebraucht wurde; Eine oder mehrere Seiten sind nicht vollständig ausgefüllt, z.B. fehlende Angabe von Fahrzeugen bei Feuerwehren	-8
A4	Alarmplan für falsches Einsatzstichwort verwendet	-8

Station 4

#	Name	Zimmer	Aufgabe
---	------	--------	---------

Einsatzformular und Protokoll

E1	Einsatzformular und Protokoll: Format von Datum oder Uhrzeit falsch	je -1 max. -2	
E2	Einsatzformular und Protokoll: Datum oder Uhrzeit fehlt oder falsch	je -2	
E3	Einsatzformular: Feuerwehr, WAS-Einsatz-, Anrufertelefonnummer fehlt oder falsch	je -2 max. -8	
E4	Einsatzformular: Markierung Alarmierung durch fehlt oder falsch	-2	
E5	Einsatzformular: Einsatzgrund fehlt oder falsch	-4	
E6	Einsatzformular: Einsatzadresse fehlt oder falsch	je -2 max. -8	
E7	Einsatzformular: Fahrzeug oder Gerät fehlt oder falsch	je -4	
E8	Einsatzformular: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch	je -2	
E9	Einsatzformular: Alarmstufe fehlt oder falsch	je -4	
E10	Einsatzformular: Markierung Alarmstufe 2 fehlt oder falsch	je -2	
E11	Einsatzformular: Markierung Verständigungsleiste fehlt oder falsch	je -2	
E12	Einsatzformular: Fahrzeug fehlt oder falsch	je -2 max. -8	
E13	Einsatzformular: Mannschaftsstärke fehlt oder falsch	je -2 max. -4	
E14	Einsatzformular: Bearbeiter fehlt oder falsch	je -1 max. -2	
E15	Einsatzformular: Einsatzleiter fehlt oder falsch	je -1 max. -2	
E16	Protokoll: erledigt Zeichen fehlt oder falsch	je -1 max. -3	
E17	Protokoll: Angabe Gegenstelle bei Funkgesprächen oder Telefonaten fehlt oder falsch	je -2	
E18	Protokoll: Wort von oder an fehlt oder falsch	je -1	
E19	Protokoll: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch	je -2	
E20	Protokoll: Vollständiger Eintrag fehlt oder falsch	je -6	
E21	Protokoll: Wesentlicher Teil eines Protokolleintrag fehlt oder falsch	je -2 max. -8	
E22	Falsche Abkürzung verwendet	je -2 max. -6	
E23	Schrift schwer lesbar	-4	
E24	Gesamtes Formular ausgefüllt, bevor gefunkt wurde oder umgekehrt	-25	
E25	Aufgaben nicht in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet	-4	

Funkgespräche

F1	Funkgespräch von eigenem Einsatzfahrzeug bzw. von Florian LFK nicht angenommen	je -12	
F2	AA fehlt vollständig	je -16	
F3	AA nicht gefunkt	je -12	
F4	AA: Wort Alarmierungsauftrag fehlt oder falsch	je -3	
F5	AA: Einsatzgrund fehlt oder falsch	je -2	
F6	AA: Fahrzeug, Gerät oder Alarmstufe fehlt oder falsch	je -4	
F7	AA: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch	je -2	
F8	Rückmeldung nicht durchgegeben	je -4	
F9	Rückmeldung: Teile fehlen oder falsch	je -2	
F10	Funkgespräch mit alarmiertem Fahrzeug nicht durchgegeben	je -12	
F11	Funkgespräch mit alarmiertem Fahrzeug: Wesentlicher Teil fehlt oder falsch	je -2	
F12	Falschen Funkrufname verwendet	je -4	
F13	Eingespielten Funkverkehr nicht oder falsch verwendet	je -3	
F14	Verstoß gegen die Funkordnung	je -2	

Digitalfunkgerät

V1	Funkgerät nicht eingeschaltet	-10	
V2	Funkgerät erst nach Start der Zeitnehmung eingeschaltet oder wieder ausgeschaltet	-5	
V3	Funkgerät nicht verwendet	je -10	
V4	Sprechtaste nicht gedrückt	je -5	
V5	Lautstärke nicht eingestellt	-4	
V6	Falsche Wahl der Sprechgruppe	-8	
V7	Statusmeldungen nicht oder falsch abgesetzt	je -4	
V8	Fehlbedienung WAS	je -2 max. -8	

Alarmplan

A1	Alarmplan veraltet	je -3 max. -9	
A2	Alarmplan nicht vollständig: Allgemeine Seiten	-4	
A3	Alarmplan nicht vollständig: Seiten für Einsatzstichwörter	-8	
A4	Alarmplan für falsches Einsatzstichwort verwendet	-8	

Fehlerpunkte gesamt

Gesamtpunkte (= Punktemaximum 50 minus Fehlerpunkte)

Benötigte Zeit

Hauptbewerter	Bewerter	Kontrolle Station	B-Ausschuss	EDV
---------------	----------	-------------------	-------------	-----

Station 4: Funker in der Nachrichtenzentrale

#	Name		Zimmer	Aufgabe
Funkrufname Fixstation		Funkrufname Einsatzfahrzeug		
#	Wer?	Was?	Erledigt	Fehler
1.	Teilnehmer	Meldung beim Hauptbewerter		
2.	Teilnehmer	Generierung eines zufälligen Beispiels am WAS-Simulator (F1-Taste)		
3.	Teilnehmer	Notieren der Beispielnummer am Wertungsblatt und auf Checkliste		
4.	Teilnehmer	Bestätigung der Info bezüglich Funkrufzeichen am WAS-Simulator		
5.	Teilnehmer	Inbetriebnahme des Digitalfunkgeräts		
6.	Bewerter	Start der Zeitnehmung nach „Beginnen“		
7.	Teilnehmer	Übernahme des Einsatzes am WAS-Simulator (F5-Taste)		
8.	Teilnehmer	Übermittlung des Status „Florianstation besetzt“ an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät (Taste 3)		
9.	Teilnehmer	Block „Alarmierungs-DATEN“ im Einsatzformular ausfüllen		
10.	Teilnehmer	Uhrzeit „Ausfahrt (1. KFZ)“ im Einsatzformular eintragen		
11.	Bewerter	Absetzen eines Funkgesprächs vom eigenen Einsatzfahrzeug zu Schadenslage und Befehl vom Einsatzleiter (spätestens nach 3 Minuten)		
12.	Teilnehmer	Empfang eines Funkgesprächs vom eigenen Einsatzfahrzeug zu Schadenslage und Befehl vom Einsatzleiter		
13.	Teilnehmer	Uhrzeit „Ankunft Einsatzort“ im Einsatzformular eintragen		
14.	Teilnehmer	Block „Alarmierungs-AUFTRAG“ im Einsatzformular ausfüllen		
15.	Teilnehmer	Übermittlung von „Alarmierungsauftrag an LWZ“ an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät (Taste 6)		
16.	Teilnehmer	Durchgabe des ersten Alarmierungsauftrags über Funk und Protokollierung		
17.	Teilnehmer	Erste und zweite telefonische Verständigung in Verständigungsleiste ankreuzen		
18.	Teilnehmer	Erste und zweite telefonische Verständigung im Einsatzprotokoll vermerken		
19.	Teilnehmer	Rückmeldung der Durchführung des Befehls vom EL an eigenes Einsatzfahrzeug und Empfang von weiteren Teilen der Schadenslage		
20.	Teilnehmer	Telefonische Durchgabe der Lagemeldung an LWZ protokollieren		
21.	Teilnehmer	Einsatzleiter im Einsatzformular ausfüllen		
22.	Bewerter	Absetzen eines Funkgesprächs vom eigenen Einsatzfahrzeug zu einem Vorfall am Einsatzort und Befehl vom Einsatzleiter		
23.	Teilnehmer	Empfang eines Funkgesprächs vom eigenen Einsatzfahrzeug zu einem Vorfall am Einsatzort und Befehl vom Einsatzleiter		
24.	Teilnehmer	Dritte und vierte telefonische Verständigung in Verständigungsleiste ankreuzen		
25.	Teilnehmer	Dritte und vierte telefonische Verständigung im Einsatzprotokoll vermerken		
26.	Teilnehmer	Block „Alarmierungs-AUFTRAG“ im Einsatzformular für zwei weitere Einsatzfahrzeuge ausfüllen		
27.	Teilnehmer	Übermittlung von „Alarmierungsauftrag an LWZ“ an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät (Taste 6)		
28.	Teilnehmer	Durchgabe des zweiten Alarmierungsauftrags über Funk und Protokollierung		
29.	Teilnehmer	Rückmeldung der Durchführung des Befehls vom EL an eigenes Einsatzfahrzeug		
30.	Teilnehmer	Durchgabe eines Funkgesprächs an alarmiertes Einsatzfahrzeug und Protokollierung		
31.	Teilnehmer	Protokollieren der weiteren Tätigkeiten der Einsatzkräfte		
32.	Teilnehmer	Fahrzeuge und Mannschaftsstärke im Einsatzformular ausfüllen		
33.	Teilnehmer	Meldung der Einsatzbereitschaft am WAS-Simulator (F5-Taste, F4-Taste)		
34.	Teilnehmer	Datum und Uhrzeit des Einsatzendes im Einsatzformular ausfüllen		
35.	Teilnehmer	Bearbeiter im Einsatzformular ausfüllen		
36.	Teilnehmer	Übermittlung des Status „Florianstation unbesetzt“ an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät (Taste 1)		
37.	Bewerter	Stopp der Zeitnehmung auf Anforderung des Bewerbers		



LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN

GOLD

5. DISZIPLIN

EINSATZSKIZZE



LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN **GOLD**

5. Disziplin Einsatzskizze

5.1 Beschreibung

Zur Lösung dieser Aufgabe meldet sich der Bewerber beim Bewerter. Der Bewerber nimmt den zugewiesenen Platz ein, an dem ein Aufgabenblatt, ein Alarmplan und eine Einsatzskizze liegen.

Zur Lösung der Aufgabe sind Planzeichen zu zeichnen und zu benennen, Informationen aus der Einsatzskizze abzulesen und Verständigungen bzw. Anforderungen aus dem vorliegenden Alarmplan schriftlich zu beantworten.

5.2 Durchführung

Der Bewerber hat lt. Ergänzungsheft 2025 inkl. Zusatzbezeichnungen 6 Symbole, zu benennen und weitere 6 Symbole darzustellen. Die erforderlichen Farbstifte werden vom OÖLFV zur Verfügung gestellt. Weiters sind 3 Fragen zur gezogenen Einsatz-Skizze zu beantworten und 3 Verständigungen oder Anforderungen aus dem Alarmplan zu vermerken. Alle Fragestellungen werden in schriftlicher bzw. graphischer Form am Aufgabenblatt beantwortet.

Genaues Arbeiten ist unbedingt erforderlich! Wörter, die im Alarmplan stehen und ins Aufgabenblatt eingetragen werden, müssen auch so wie sie im Alarmplan geschrieben sind, eingetragen werden (Beistriche „ „ sind egal) !

Für das Messen einer Entfernung an der Einsatzskizze dürfen keine Lineale verwendet werden.

Zur Bewältigung der Aufgabe stehen dem Bewerber 15 Minuten zur Verfügung. Bei dieser Station gibt es keine Zeitgutpunkte.

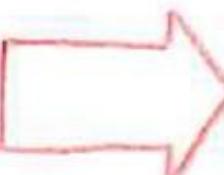
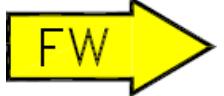
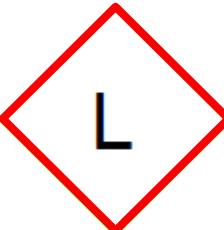
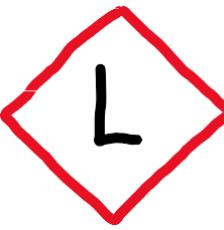
LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN **GOLD**

5. Disziplin **Einsatzskizze**

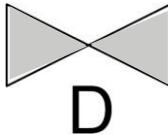
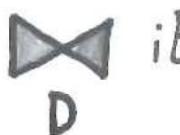
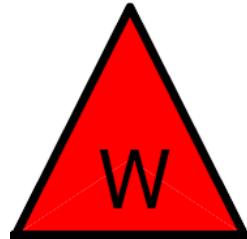
ERGÄNZUNGSSHEFT 2025

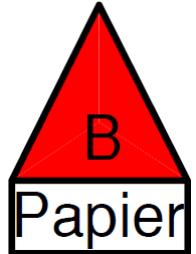
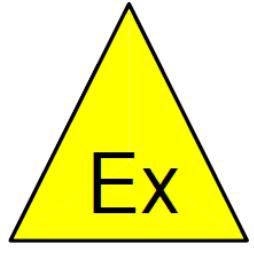
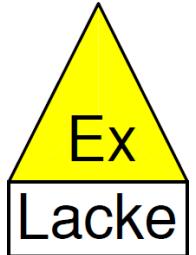
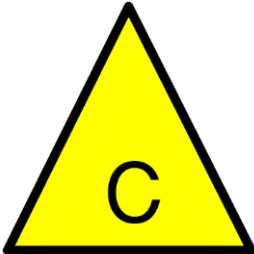
**GRAPHISCHE DARSTELLUNG DER SYMBOLE
UND IHRE ERKLÄRUNG FÜR DIE
VORBEREITUNG**

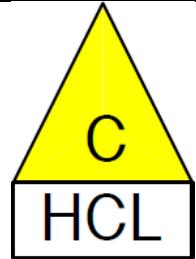
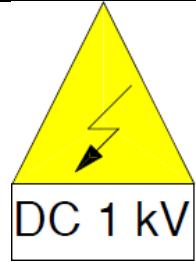
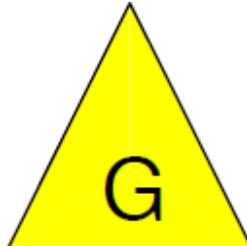
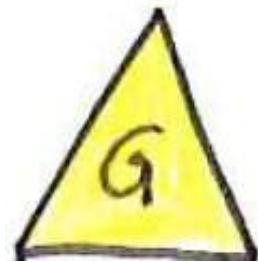
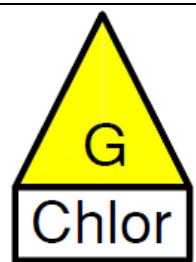
Ergänzungsheft für die Leistungsprüfung FKAЕ in Gold 2025

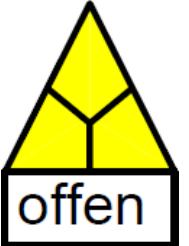
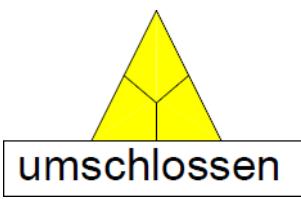
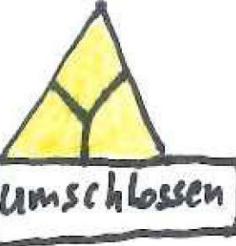
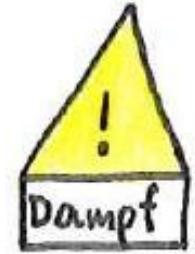
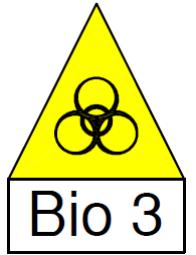
graphische Darstellung	zeichnerische Darstellung	Beschreibung des Symbols – Notwendige Antwort für den Bewerb	Bemerkungen / Hinweise / mögliche Zusätze	Allgemeine Erklärung – NICHT ausreichend für den Bewerb
1			Hauptzugang für die Feuerwehr	Hauptzugang für die Feuerwehr
2			Weiterer wichtiger Zugang für die Feuerwehr	Weiterer wichtiger Zugang für die Feuerwehr
3			Angriffsweg mit Hochrettungsgeräten der Feuerwehr	Angriffsweg mit Hochrettungsgeräten der Feuerwehr
4			Lotsen-Treffpunkt	Lotsen-Treffpunkt

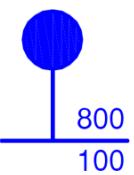
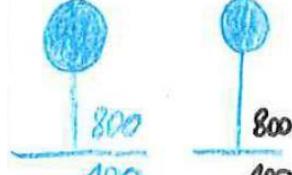
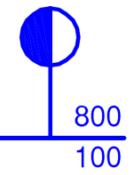
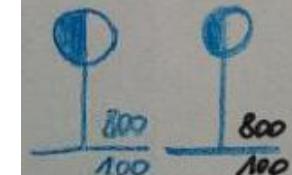
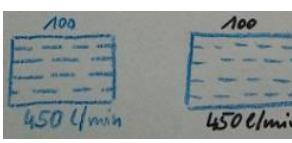
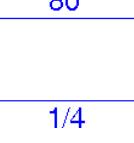
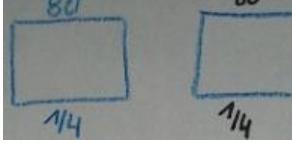
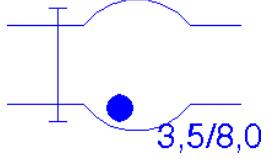
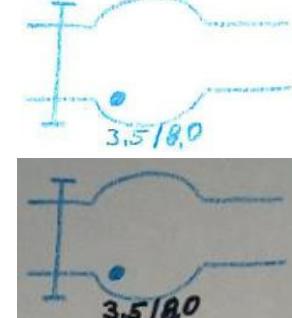
5			Bereitstellungsraum Feuerwehr	-	Bereitstellungsraum Feuerwehr
6	i.E.		Hauptabsperrvorrichtung für Wasser im Erdgeschoß	Mögliche Geschoße: Keller-, Erd- oder Obergeschoß	Hauptabsperrvorrichtung für Wasser inkl. Stockwerksbezeichnung
7	i.E.		Hauptabsperrvorrichtung für Gas im Erdgeschoß	Mögliche Geschoße: Keller-, Erd- oder Obergeschoß	Hauptabsperrvorrichtung für Gas inkl. Stockwerksbezeichnung
8	i.E.		Hauptabsperrvorrichtung für HCL im Erdgeschoß	Mögliche Geschoße: Keller-, Erd- oder Obergeschoß	Hauptabsperrvorrichtung für Chemikalien mit Angabe der Chemikalie inkl. Stockwerksbezeichnung
9	i.E.		Hauptabsperrvorrichtungen für brennbare Flüssigkeiten im Erdgeschoß	Mögliche Geschoße: Keller-, Erd- oder Obergeschoß	Hauptabsperrvorrichtungen für brennbare Flüssigkeiten inkl. Stockwerksbezeichnung
10	i.E.		Hauptabsperrvorrichtung für Heizung im Erdgeschoß	Mögliche Geschoße: Keller-, Erd- oder Obergeschoß	Hauptabsperrvorrichtung für Heizung inkl. Stockwerksbezeichnung

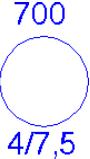
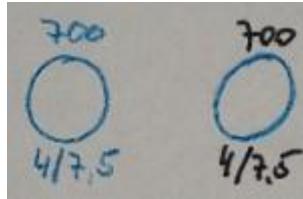
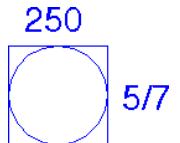
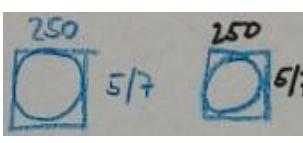
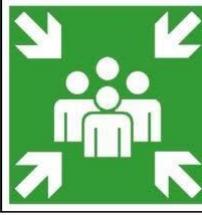
11		i.E.		iE	Hauptabsperrvorrichtung für Dampf im Erdgeschoß	Mögliche Geschoße: Keller-, Erd- oder Obergeschoß	Hauptabsperrvorrichtung für Dampf inkl. Stockwerksbezeichnung
12		HS i.E.		HS iE	Hauptschalter für Elektroverteiler bzw. Sicherungskasten im Erdgeschoß	Mögliche Geschoße: Keller-, Erd- oder Obergeschoß	Elektroverteiler, Sicherungskasten Zusatz: HS = Hauptschalter Inkl. Stockwerksbezeichnung
13		i.E.		iE	Elektroverteiler, Sicherungskasten im Erdgeschoß	Mögliche Geschoße: Keller-, Erd- oder Obergeschoß	Elektroverteiler, Sicherungskasten Inkl. Stockwerksbezeichnung
14					Gefahr durch Löschen mit Wasser	-	Gefahr durch Löschen mit Wasser
15					nicht mit Wasser löschen (Wasserschaden)	-	nicht mit Wasser löschen (Wasserschaden)

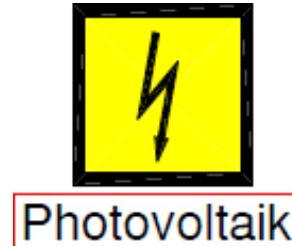
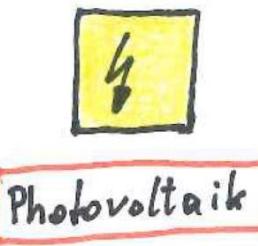
16			Erhöhte Brandgefahr durch Papier	Mögliche Zusätze: Papier, Benzin, Diesel, Heizöl, ...	Erhöhte Brandgefahr bei Bedarf mit Angabe des jeweiligen Stoffes
17			Explosionsgefahr	-	Explosionsgefahr
18			Explosionsgefahr durch Lacke	Mögliche Zusätze: Lacke, Spraydosen, ...	Explosionsgefahr bei Bedarf mit Angabe des jeweiligen Stoffes
19			Gefahr durch Chemikalien	-	Gefahr durch Chemikalien

20			Gefahr durch HCL	Mögliche Zusätze: HCL, ...	Gefahr durch Chemikalien bei Bedarf mit Angabe des jeweiligen Stoffes
21			Gefahr durch Elektrizität, DC 1 kV	Mögliche Zusätze: DC 1 kV, DC 10 kV, DC 13 kV, ...	Gefahr durch Elektrizität, mit folgenden Zusatzangaben: Spannungsart AC oder DC, Spannungsangabe
22			Gefahr durch Gas	-	Gefahr durch Gase
23			Gefahr durch Chlorgas	Mögliche Zusätze: ...	Gefahr durch Gase bei Bedarf mit Angabe des jeweiligen Gases

24			Gefahr durch offenen radioaktiven Stoff	-	Gefahr durch offenen radioaktiven Stoff
25			Gefahr durch umschlossenen radioaktiven Stoff	-	Gefahr durch umschlossenen radioaktiven Stoff
26			Gefahr durch Dampf	Mögliche Zusätze: Dampf, Kälte, Absturz, ...	Andere Gefahr, mit Angabe zur Gefahr
27			Ansteckungsgefahr gemäß Biogefährdung, Gefährdungsklasse 3	Mögliche Zusätze: Gentechnik Ansteckung Biogefährlich	Ansteckungsgefahr gemäß Gentechnikgesetz oder Biogefährdung, mit Angabe der jeweiligen Gefährdungsklasse

28			Überflurhydrant Nennweite der Leitung 100 mm Leistung des Hydranten 800 l/min	Mögliche Zusätze: 800 / 80, ...	Überflurhydrant, mit Angabe der Leistung des Hydranten (l/min) und der Nennweite der Leitung (mm)
29			Unterflurhydrant Nennweite der Leitung 100 mm Leistung des Hydranten 800 l/min	Mögliche Zusätze: 800 / 80, ...	Unterflurhydrant, mit Angabe der Leistung des Hydranten (l/min) und der Nennweite der Leitung (mm)
30			Löschteich oder offener Löschwasserbehälter Fassungsvermögens 100 m3 Zufluss in 450 l/min	Mögliche Zusätze: ...	Löschteich oder offener Löschwasserbehälter mit Angabe des Fassungsvermögens in m3 und des Zuflusses in l/min
31			Gedeckter Löschwasserbehälter Fassungsvermögens 80 m3 geodätischen Saughöhe 1 m erforderliche Saugleitungslänge 4 m	Mögliche Zusätze: ...	Gedeckter Löschwasserbehälter, mit Angabe des Fassungsvermögens in m3, der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge jeweils in m
32			Bach mit Stau und vorbereiteter Saugstelle geodätischen Saughöhe 3,5 m erforderlichen Saugleitungslänge 8 m	Mögliche Zusätze: ...	Bach mit Stau und vorbereiteter Saugstelle, Angabe der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge in m

33			Saugstelle Wasserentnahme 700 l/min geodätischen Saughöhe 4 m erforderlichen Saugleitungslänge 7,5 m	Mögliche Zusätze: ...	Saugstelle mit Angabe der möglichen Wasserentnahme in l/min, der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge jeweils in m
34			Brunnen Wasserentnahme 250 l/min geodätischen Saughöhe 5 m erforderlichen Saugleitungslänge 7 m	Mögliche Zusätze: ...	Brunnen mit Angabe der möglichen Wasserentnahme in l/min, der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge jeweils in m
35	 Chlor 2x	 <i>Chlor 2x</i>	2 Stk. Chlorgasflaschen	Mögliche Zusätze: Chlor, Acetylen, Sauerstoff, ...	Gasflasche, Zusatz: Art des Gases und ggf. Anzahl
36			Sammelplatz	-	Sammelplatz
37			Sammelplatz für Personen mit eingeschränkter Mobilität	-	Sammelplatz für Personen mit eingeschränkter Mobilität

38			Spannungsfreischalter für Photovoltaikanlage	-	Spannungsfreischalter für Photovoltaikanlage
39			Übergabeschrank für Photovoltaikanlage	Mögliche Zusätze: Photovoltaikanlage	Übergabeschrank (Wechselrichter, Trafo, Phasensync.) für Photovoltaikanlage
40	PV 85 m²	PV 85 m²	Lage der Photovoltaik-Paneele mit Angabe der Flächenausdehnung, 85 m ²	Mögliche Zusätze: 25 m ² , 50 m ² , 85 m ² , ...	Lage der Photovoltaik-Paneele mit Angabe der Flächenausdehnung

Leistungsprüfung - FKAЕ in

Gold

5. Einsatzskizze

ETIKETTE	Start-Nr.	
Familienname & Vorname		
Feuerwehr		

BR	EF	FR	GM	GR	KI	LL	PE	RI	RO	SD	SE	uu	VB	WL	

Aufgabenblatt:

Kategorien			
1	Bezeichnung des Symbols fehlt oder falsch	je -3	
2	Skizze des Symbols fehlt oder falsch	je -3	
3	Ausführung / Sauberkeit der Plansymbole	je -1	
4	Fragen aus Einsatzskizze fehlt oder falsch	je -3	
5	Fragen aus Alarmplan fehlt oder falsch	je -3	

Fehlerpunkte gesamt	
Wertungspunkte gesamt = Punktemaximum 50 minus Fehlerpunkte	

Vorgabezeit: 15 Minuten – Benötige Zeit: min. sec.

Hauptbewerter	Bewerter	Kontrolle Station	Kontrolle	EDV

5.6 Mögliche Fragestellungen zu den Einsatzskizzzen

Geben Sie die Entfernung des Löschwasserbehälters / Hydranten / Teichs zum Eingang der Lackierung / Hauptzugang Feuerwehr an!

40 Meter (Bsp. 1 – Toleranz ±10 %)

Geben Sie die vollständige Bereitstellungsfläche bekannt:

Parkplatz Firma Baumgartner ÖK50 4326 33UVP573255 (Bsp. 1)

Schätzen Sie die Länge und Breite der Lagerhalle / Garage / Labor ... :

48 x 18 Meter (Bsp. 6 – Toleranz ±10 %)

Welche und wie viele Gasflaschen sind in der LKW-Garage / Montagehalle / Werkstatt / ... abgestellt:

2 Stk. Acetylen, 2 Stk. Sauerstoff, 3 Stk. Argon (Bsp. 5)

Welche brennbaren Stoffe werden im Lagerraum / Werkstatt / ... verwendet?

Hackgut (Bsp. 8)

Welche explosionsgefährlichen Stoffe werden in diesem Betrieb verwendet?

Lacke und Spraydosen (Bsp. 6)

Mit welchen sonstigen Gefahren muss in diesem Betrieb gerechnet werden?

Photovoltaikanlage am Dach (Bsp. 2)

Geben Sie die Wassermengen der natürlichen Gewässer an:

Löschteich mit 100 m³ Inhalt und 450 l/min Zulauf (Bsp. 3)

Welche Wassermenge kann mit den eingezeichneten Ober- und Unterflurhydranten bereitgestellt werden? [l/min]

3.200 l/min (Bsp. 13)

Welche Arten von Wasserentnahmestellen (und wie viele) sind auf der Skizze dargestellt?

Bach mit Stau und vorbereiteter Saugstelle, 2 Stk. Oberflurhydranten,
Löschwasserbehälter (Bsp. 5)

*In welchem Stockwerk befindet sich der Absperrschieber für brennbare Flüssigkeiten /
Gashaupthahn / Wasser / Heizung?*

Brennbare Flüssigkeiten: im Erdgeschoß / Gashaupthahn: außen / Wasserschieber &
Heizungsschieber: im Kellergeschoß (Bsp. 7)

In welchem Stockwerk befindet sich der Elektroverteiler mit Hauptschalter?

Im Keller (Bsp. 5)

Geben Sie den Einsatzort an!

Volksschule Plenkelberg, Punzer-Straße 3, 4400 Steyr (Bsp. 7)

5.7 Fragestellungen zu den Alarmplänen:

Geben Sie den vollständigen Namen und die Telefonnummer des Bürgermeisters / BFK / AFK / Pflichtbereichs-KDT / Arzt ... bekannt:

Geben Sie den Namen und die Telefonnummer der Stromversorgung / Bahn / Polizei / Wasserversorgung / Gasversorgung / Straßenmeisterei / Hydrographischer Dienst / Seelsorger / Tierkörpersammelstelle ... bekannt:

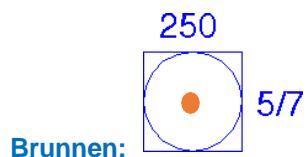
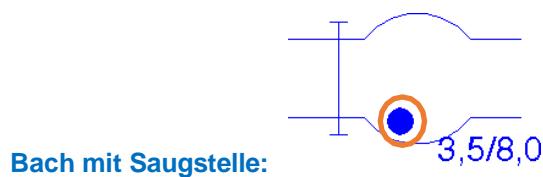
Welche Feuerwehr verfügt lt. Alarmplan über: Hubrettungsfahrzeug / Bergungskran / Atemschutzfahrzeug / Gefährliche Stoffe Fahrzeug / Strahlenmeß- stützpunkt / Stromgenerator / Seilwinde ... :

5.8 Allgemeine Erklärungen

Geben Sie die Entfernung des Löschwasserbehälters / Hydranten / Teichs zum Eingang der Lackierung / Hauptzugang Feuerwehr an!

Wo ist der Ausgangspunkt der Messung bei Wasserverorgungen? (linke/rechte Seite od. Mitte

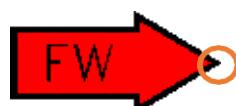
Startpunkte:



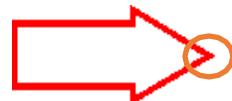
Wohin Gebäude oder Spitze vom Symbol?

Die Fragestellungen werden sich auf Eingänge beziehen, die durch die Symbole Hauptzugang Feuerwehr oder weiterer wichtiger Zugang für die Feuerwehr gekennzeichnet sind, in diesem Fall ist die Pfeilspitze als Endpunkt der Messung zu verwenden. Es soll die Luftlinie vom Startpunkt (Wasserentnahmestelle) zum Endpunkt (Pfeilspitze) ermittelt werden!

Zielpunkte:



Hauptzugang Feuerwehr:



Weiterer wichtiger Zugang für die Feuerwehr:

Schätzen Sie die Länge und Breite der Lagerhalle / Garage / Labor ... :

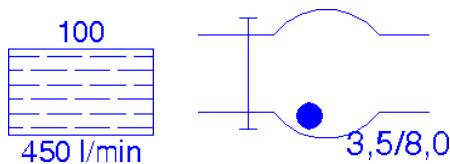
Der zulässige Toleranzbereich für die Längenangabe beträgt +/- 10%.

Plan 1: Geben Sie die Entfernung des Löschwasserbehälters (Inhalt 200 m³) zum Eingang der Lackierung an! Richtigste Antwort: Ein Zahlenwert zw. 36 und 44 m bzw. genauer Ist-Wert: 40 m

Wasserentnahmestellen:

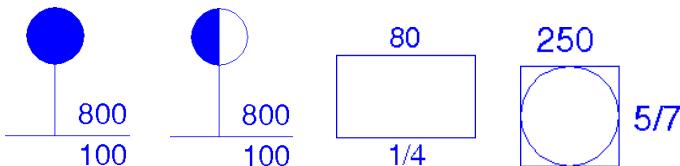
natürliche Gewässer:

Löschteich, Fluss, Teich, Bach, Bach mit Stau u. vorbereiteter Saugstelle



KEINE natürlichen Gewässer:

Überflurhydrant, Unterflurhydrant, gedeckter Löschwasserbehälter, Brunnen



LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN **GOLD**

5. Disziplin

Einsatzskizze

Beispiel:	<hr/>
Lehrsaal:	<hr/>
Startnummer:	<hr/>
Name:	<hr/>
Feuerwehr:	<hr/>
Bezirk:	<hr/>
(Bitte in BLOCKBUCHSTABEN ausfüllen!)	

Übungsbeispiel nicht ausgefüllt:



LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN **GOLD**

5. Disziplin

Einsatzskizze

Benennen Sie die 6 unten angeführten Symbole lt. Ergänzungsheft 2025

1		
2		
3		
4		
5		
6		

Stellen Sie die 6 unten angeführten Symbole lt. Ergänzungsheft 2025
graphisch dar

7		Zeichnen Sie das Symbol für eine Explosionsgefahr durch Lacke
8		Zeichnen Sie eine Heizungs-Hauptabsperrvorrichtung, die sich im Erdgeschoß befindet
9		Zeichnen Sie einen Elektroverteiler inkl. Hauptschalter im Erdgeschoß
10		Zeichnen Sie einen weiteren wichtigen Feuerwehr-Zugang
11		Zeichnen Sie das Symbol für einen gedeckten Löschwasserbehälter mit 80 m ³ Fassungsvermögen, einer geodätischen Saughöhe von 1 Meter und der erforderlichen Saugleitungslänge von 4 Meter
12		Zeichnen Sie das Symbol für eine erhöhte Brandgefahr durch Papier

Erarbeiten Sie mit der vorliegenden Einsatzskizze folgende Punkte:

Geben Sie die Entfernung des Löschwasserbehälters (Inhalt 200 m3) zum Eingang der Lackierung an!

Geben Sie die vollständige Bereitstellungsfläche bekannt:

Schätzen Sie die Länge und Breite der Montage- und Fertigungshalle:

Erarbeiten Sie mit dem vorliegenden Alarmplan (FR) folgende Fragen:

Welche Feuerwehr ist als Atemschutz Fahrzeug-Stützpunkt vermerkt:

Geben Sie den Namen und die Telefonnummer des Bürgermeisters bekannt:

Geben Sie den Namen und die Telefonnummer des Entsorgungsdienstes bekannt:

EINSATZSKIZZE

weba Werkzeugbau

Weba-Straße 2, 4407 Dietach

Einsatzort: _____

Einheit: _____

Datum: _____

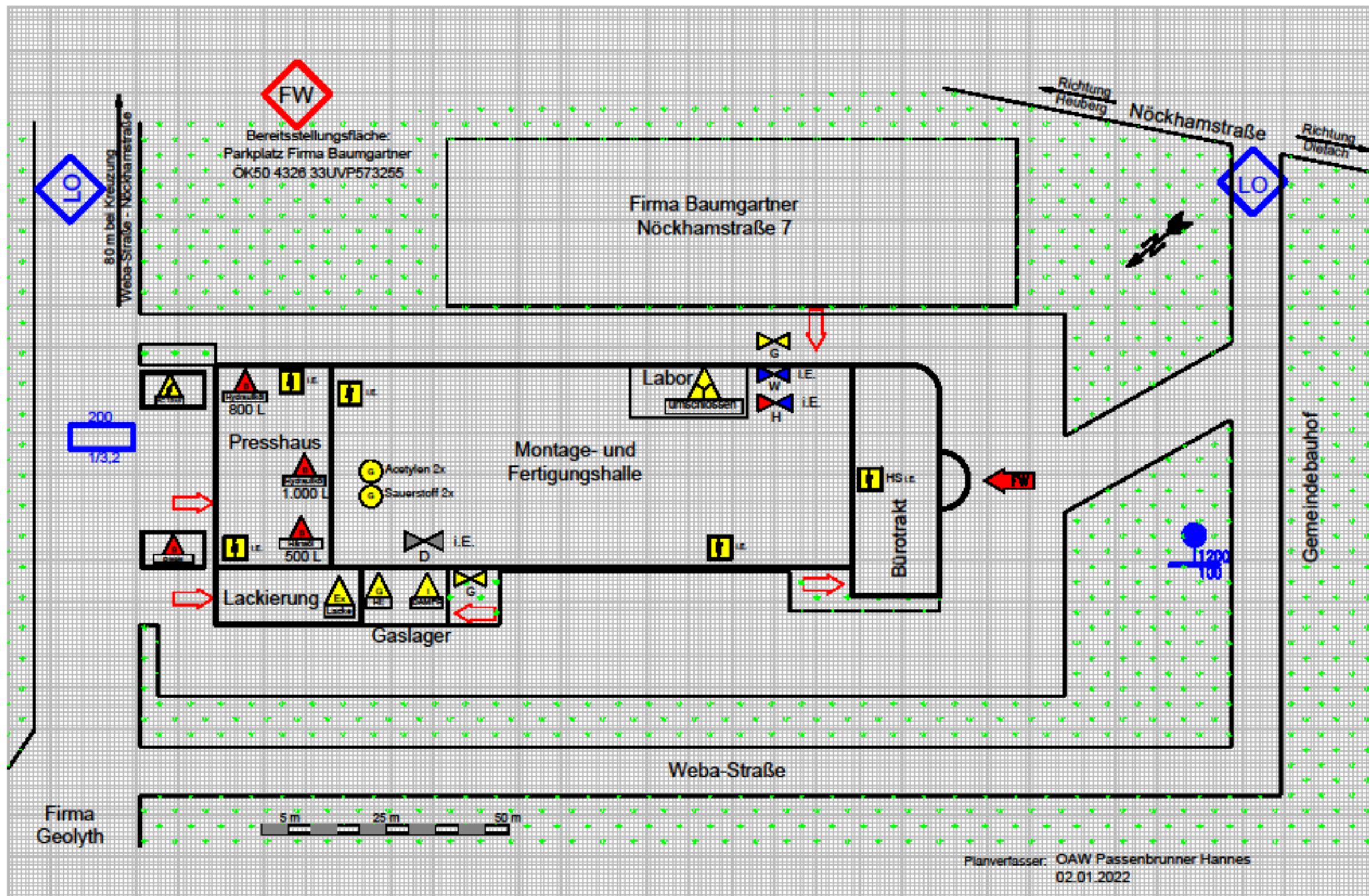
Uhrzeit: _____

Einsatzabschnitt: _____

Einsatzleiter: _____

Beispiel 1

Auszug aus der Fachschriftenreihe des
ÖBFV Heft Nr. 10, ÖBFV RL E-27,
RL TRVB BS Pläne 210



- Nordrichtung
- Windrichtung
20 km/h
- Fließrichtung
- KDOF
- TLF 2000
- LF
- KLF-L
- RF
- TS
- Saugschlauchleitung mit Angabe der Sauger und Dimension
- Druckschlauch mit Angabe der Dimension A, B, C, D, HD
- Strahlrohr mit Angabe der Dimension B, C, D, HD
- Mehrbereichsschaumrohr für 200 l/min bei 7facher Verschäumung
- Schaummittelzumischer
- Verteiler B-CBC
- Schlauchbrücke
- Greifzug, 3 t Zugkraft
- Seilwinde, 10 t Zugkraft

LEGENDE ABGEDECKT

Übungsbeispiel ausgefüllt:



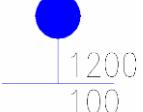
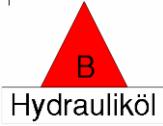
LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN

GOLD

5. Disziplin

Einsatzskizze

Benennen Sie die 6 unten angeführten Symbole lt. Ergänzungsheft 2025

1		Hauptzugang für die Feuerwehr
2		Überflurhydrant, Nennweite der Leitung: 100 mm, Leistung des Hydranten 1200 l/min
3		Sammelplatz
4		Gefahr durch Elektrizität, DC 13 kV
5		Erhöhte Brandgefahr durch Hydrauliköl
6		Gasflasche Acetylen

Stellen Sie die 6 unten angeführten Symbole lt. Ergänzungsheft 2025 graphisch dar

7		Zeichnen Sie das Symbol für eine Explosionsgefahr durch Lacke
8		Zeichnen Sie eine Heizungs-Hauptabsperrvorrichtung, die sich im Erdgeschoß befindet
9		Zeichnen Sie einen Elektroverteiler inkl. Hauptschalter im Erdgeschoß
10		Zeichnen Sie einen weiteren wichtigen Feuerwehr-Zugang
11		Zeichnen Sie das Symbol für einen gedeckten Löschwasserbehälter mit 80 m³ Fassungsvermögen, einer geodätischen Saughöhe von 1 Meter und der erforderlichen Saugleitungslänge von 4 Meter
12		Zeichnen Sie das Symbol für eine erhöhte Brandgefahr durch Papier

Erarbeiten Sie mit der vorliegenden Einsatzskizze folgende Punkte:

Geben Sie die Entfernung des Löschwasserbehälters (Inhalt 200 m³) zum Eingang der Lackierung an!

40 Meter (+/- 10%) bzw. 36 bis 44 m

Geben Sie die vollständige Bereitstellungsfläche bekannt:

Parkplatz Firma Baumgartner ÖK50 4326 33UVP 573255

Schätzen Sie die Länge und Breite der Montage- und Fertigungshalle:

40 x 105 Meter (+/- 10%) bzw. 36-44 x 95-116 m

Erarbeiten Sie mit dem vorliegenden Alarmplan (FR) folgende Fragen:

Welche Feuerwehr ist als Atemschutz Fahrzeug-Stützpunkt vermerkt:

FF Hagenberg

Geben Sie den Namen und die Telefonnummer des Bürgermeisters bekannt:

Pils Alois 07944/8379

Geben Sie den Namen und die Telefonnummer des Entsorgungsdienstes bekannt:

Fa. Piwaq, Liebenau 07953/26622